



13. Beteiligungsbericht

2019

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2018**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im November 2019.

Redaktionsschluss des Textteils: 31.10.2019

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Kläranlagen GmbH	44
	Dessauer Verkehrs GmbH	49
	Kraftwerk Dessau GmbH	54
	Flugplatz Dessau GmbH	59
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	64
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	69
	Dessauer City Kabel GmbH	74
	Infra-Tec-Energy GmbH	79
	Stadtpflege	83
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	89
	Industriehafen Roßlau GmbH	94
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	99
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	104

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	108
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	109
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	114
3.3	KULTUR	119
	Anhaltisches Theater Dessau	120
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	126
	Städtisches Klinikum Dessau	127
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	133
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	138
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	144
	Stadtsparkasse Dessau	145
	WBD Industriepark Dessau GmbH	150
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	155
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	160
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	165
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	170

1.0 VORWORT

Vorwort zum 13. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,

ein Ziel des 13. Beteiligungsberichts 2019 ist es, die Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, dass die vielfältigen Aufgaben der Stadt nicht nur von städtischen Dienststellen erledigt werden. Einen Teil dieser Aufgaben hat die Stadt den kommunalen Unternehmen übertragen.

Zum 31.12.2018 war die Stadt Dessau-Roßlau an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts, davon 12 unmittelbar und 12 mittelbar, sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt.



Alle Beteiligungen beziehen sich dabei auf Aufgaben, die für das Gemeinwesen zu erfüllen sind. Der Beteiligungsbericht beinhaltet alle wesentlichen Unternehmensdaten und dokumentiert die hohe wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung für die Stadt.

Es hat sich ein weiteres Jahr bewährt, kommunale Aufgaben in privatrechtliche Rechts- und Organisationsformen zu übertragen. Dabei gehen die Aufgaben der Gesellschaften und Eigenbetriebe weit über die reine Daseinsvorsorge hinaus. Sie sind nicht nur bedeutende Arbeitgeber, sondern auch wichtige Investoren und Auftraggeber für das örtliche und regionale Handwerk und Gewerbe. Gleichzeitig sind sie auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ausgerichtet und tragen so dauerhaft zur Stärkung des Standorts bei und haben einen großen Anteil daran, dass die Stadt Dessau-Roßlau ihren Einwohnern und Besuchern eine hohe Lebensqualität auf vielen Gebieten gewährleisten kann. Durch Gewinnabführungen, Konzessionszahlungen bzw. Begrenzung von Verlusten leisten sie zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Die DATEL trug im Jahr 2018 durch den geförderten Breitbandausbau von 19 Gewerbestandorten und der gesamten nordelbischen Stadt- und Ortsteile zur weiteren Erschließung des Stadtgebietes mit Glasfaser bei. Dieser wird im Jahr 2019 abgeschlossen.

Mit der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung im Dezember 2018 wurde der Beschluss zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen im Stadtrat gefasst. Am 29.03.2019 erfolgte der Spatenstich des Ersatzneubaus in der Essener Straße. Mit dem Neubau sollen insgesamt 19 zusätzliche Plätze geschaffen werden.


Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr bzw. Wirtschaftsjahr 2018.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Ich hoffe, dass auch der 13. Beteiligungsbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und wünsche allen Nutzern eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre.

Dessau-Roßlau, im November 2019


Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

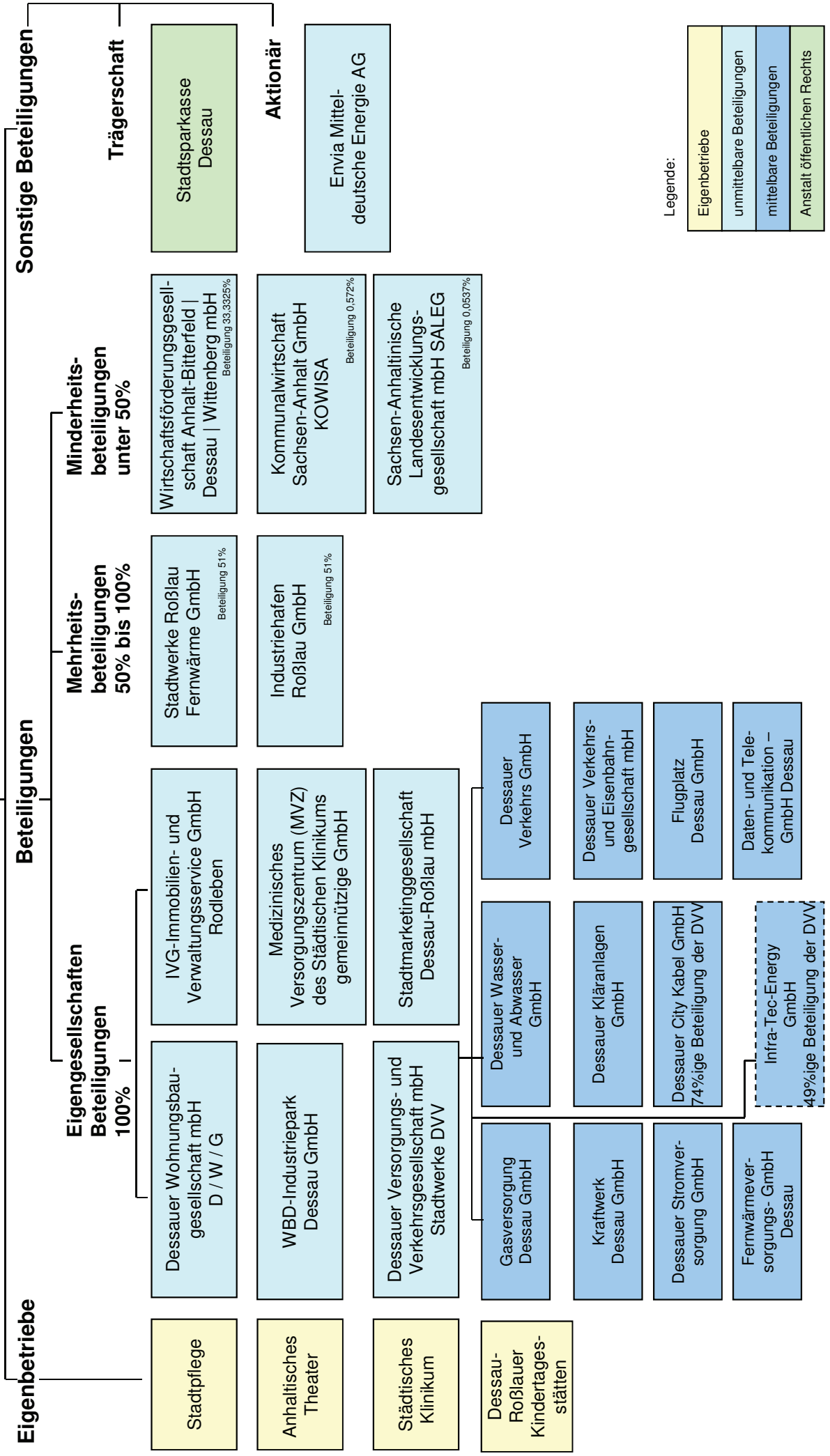
Im Jahr 2018 erfolgten keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2018 an 4 Eigenbetrieben, 24 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Am 22.05.2019 beschloss der Stadtrat die Verschmelzung der Kraftwerk Dessau GmbH auf die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (BV/136/2019/II-30) und die Verschmelzung der Dessauer Kläranlagen GmbH auf die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (BV/137/2019/II-30). Handels- und ertragssteuerrechtlich ist der Verschmelzungstichtag der 01.01.2019. Gesellschaftsrechtlich geht erst mit der Eintragung im Handelsregister die verschmolzene Gesellschaft unter.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:

Eigenbetriebe
unmittelbare Beteiligungen
mittelbare Beteiligungen
Anstalt öffentlichen Rechts

Stand: 31.12.2018

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Im 12. Beteiligungsbericht wurden bereits die personellen Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen bis zum 30.09.2018 aufgeführt.

Im Betriebsausschuss Anhaltisches Theater ist für Herrn Dr. Jörg Hunger (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) ab 30.10.2018 Herr Dr. Gerd Möbius vertreten.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2018)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	VR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bierbaum, Heinz	x		x						x					
	Ehm, Lothar														
	Gebhardt, Roland	x			x										
	Glathe, Otto		x	x						x	x				
	Herbst, Gerald														
	Kolze, Jens														x
	Mau, Hans-Joachim							x				x	x	x	
	Müller, Christa														
	Pietzsch, Peter						x								
	Puttkammer, Michael		x				x								
	Rumpf, Frank				x	x			x						
Schwabe, Jörg															
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael						x								
	Ehlert, Heidemarie			x	x			x		x					
	Fessel, Lutz											x			
	Hoffmann, Frank			x	x					x					x
	Krüger, Harald	x													
	Pätzold, H.-Joachim						x								
	Sanftenberg, Angela		x												
	Schönemann, Ralf	x				x		x			x		x		
	Semper, Manfred														
	Stabbert-Kühl, Sabine														
	Stöbe, Karin		x												
	Liberales Bürger-Forum/ Die Grünen	Schlecht-Pesé, André	x												
Busch, Thomas							x	x							
Dammann, Karin			x		x										
Hofmeister, Dirk								x							
Meier, Klaus						x					x				
Dr. Melchior, Jost				x						x					
Palermo, Antonio															
SPD	Präger, Thomas														x
	Weber, Hendrik														
	Eichelberg, Ingolf										x				
	Hartmann, Robert														
	Müller, Angela		x	x	x					x					x
	Perl, Gabriele						x	x							
	Storz, Angelika	x													
Pro Dessau-Roßlau	Tschammer, Hans					x									
	Grünthal, Martin				x						x				
	Dr. Möbius, Gert		x												
	Kleinschmidt, Wilhelm	x				x									
Freie Fraktion Dessau- Roßlau	Otto, Hans-Georg			x				x		x					
	Schönau, Renè						x								
	Benckenstein, Silke			x	x					x					
AFD	Dreibrodt, Hans-Peter	x													
	Hernig, Andreas														
NPD	Trocha, Harald		x					x							
	Mrosek, Andreas														
	Grey, Thomas														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2018 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (ffd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	26.686	4.618	17	18.219	68	9.320	0	15.394	4.774	153	17.773	-185	179
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	22.202	3.185	14	21.650	98	1.568	0	* 17.998	9.797	0	20.222	-366	302
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	103.666	41.894	40	62.348	60	4.732	0	139.482	0	0	152.092	318	1.533
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	16.815	2.068	***	14.309	85	590	0	2.332	10.391	0	19.418	37	379
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	386.794	91.327	24	339.331	88	26.556	161.556	180.538	0	4.576	182.114	3.184	392
DWG	51	100	213.494	90.916	43	192.465	90	8.697	** 111.095	28.031	0	0	28.114	5.158	60
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	4.887	3.859	79	3.143	64	0	0	196	0	0	142	84	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.358	3.122	58	4.799	90	76	1.802	968	0	0	926	55	4
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	7.837	5.099	65	1.991	25	1.298	0	17.950	0	0	17.343	641	203
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	398	26	7	57	14	18	0	74	1.210	320	1.244	0	7
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	1.988	1.599	80	196	10	25	0	1.664	0	180	1.062	419	1
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.530	1.562	45	3.440	97	1	25	961	0	0	1.046	-15	12
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33,3325	217	186	86	2	1	1	0	11	63	0	254	1	3
Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0637	22.627	14.287	63	16.329	72	224	3.994	5.397	0	0	5.027	574	41
Stadtparkkasse Dessau		Träger	833.546	32.947	4	13.247	2	241	25.942	24.404	0	0	22.208	499	159
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.856.475	1.750.245	61	2.622.130	92	143.899	0	2.213.552	0	271	2.194.229	202.523	679
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	226.627	226.565	100	193.669	85	1.108	0	21	0	105	308	31.690	1
Summe 2018	650.925		4.733.147	2.273.545		3.507.325		198.354	304.414	2.646.973	26.235	5.605	2.663.522	244.617	3.955

* inkl. Zuschüsse

** zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

*** Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 87,5%.

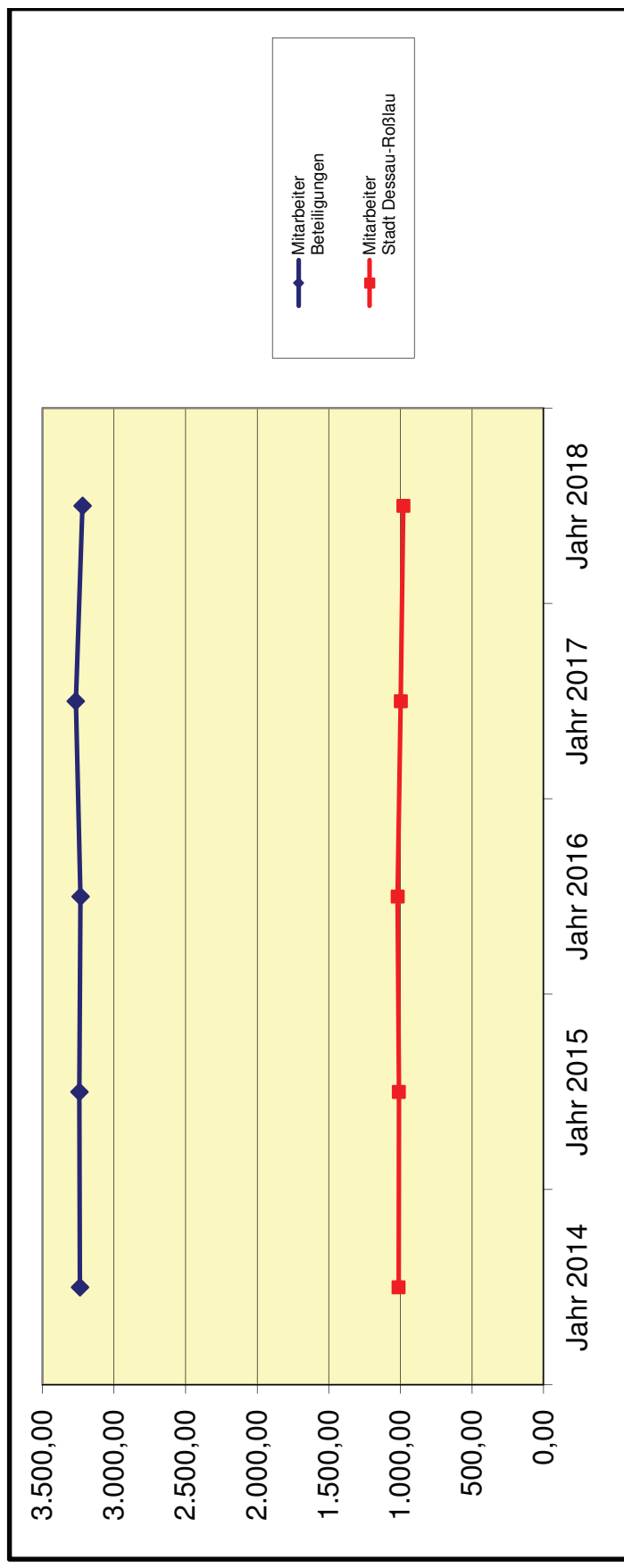
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018
Mitarbeiter Beteiligungen	3.237,52	3.241,48	3.234,18	3.266,79	3.219,67

im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung

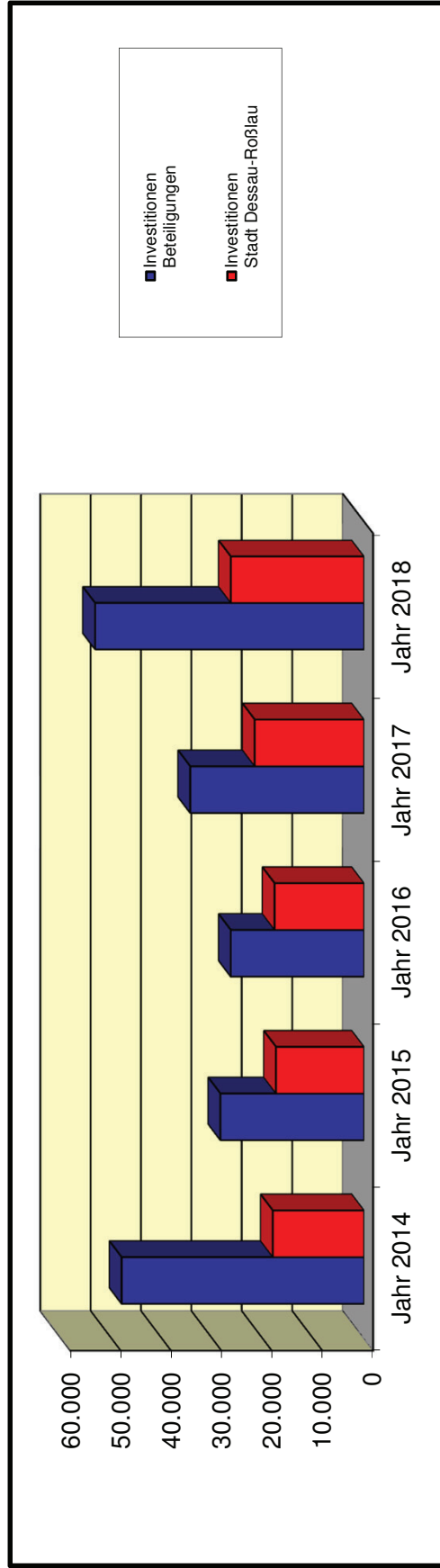
	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	1.012,27	1.010,32	1.019,52	997,18	979,46

(Ist - VbE) per 31.12.



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018
Investitionen Beteiligungen Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	48.042	28.420	26.372	34.414	53.309
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 96, 98 bis 2012 Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013	18.033	17.398	17.681	21.612	26.352



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.756 + 1.000	+ 4.576
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 6 + 174	+ 180
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 53 - 10	- 63
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 182 + 89	+ 271
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 105	+ 105
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss Personalaufwand Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für sonstige Aufwendungen Zuschuss für Projekte Zuschuss für Investitionen <i>Saldo</i>	+ 320 - 412 - 258 - 199 -341	- 890
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 5.132
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			- 953
Saldo			+ 4.179

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 136	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 17	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 130	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 34	
	Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen	- 2.701	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 372	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.492	
	Zuschuss für Stadtilumination	- 24	
	Zuschuss für Eichenprozessionsspinner	- 21	
	Saldo		- 4.621
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 9.197	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 600	
	Saldo		- 9.797
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 9.626	
	Zuschuss investiv	- 765	
	Saldo		- 10.391

Im Jahr 2018 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.132 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 953 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein positiver Saldo von 4.179 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.621 TEUR (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile) an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtilumination) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 10.391 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

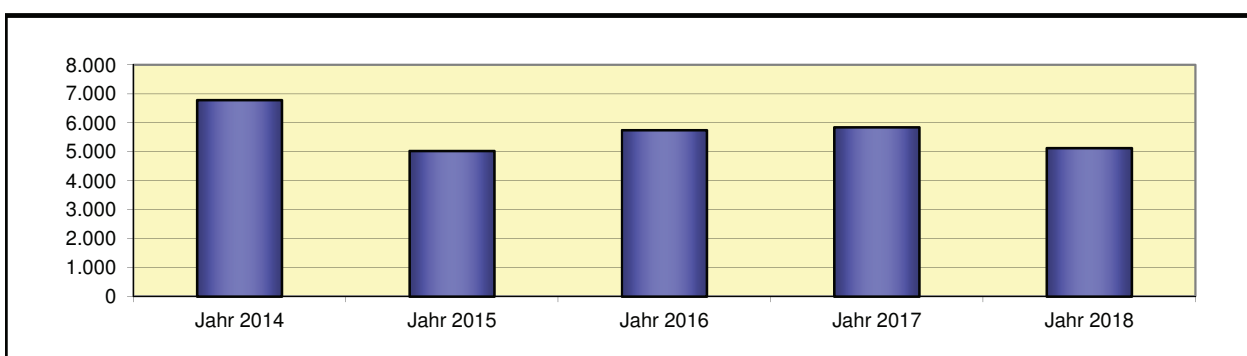
Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.197 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 600 TEUR.

Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 953 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 715 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine um 500 TEUR geringere Gewinnabführung sowie um 179 TEUR gesunkene Konzessionsabgaben des DVV-Konzerns zurückzuführen. Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 2.081 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Zuschusses beim Eigenbetrieb Stadtpflege zur Pflege der öffentlichen Grünflächen (+ 368 TEUR) und beim Eigenbetrieb DeKiTa für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und für Investitionen (+ 1.301 TEUR) zurückzuführen. Des Weiteren hat sich die Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Eigenanteile des Eigenbetriebes Stadtpflege um 339 TEUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Dem Eigenbetrieb Stadtpflege wurden diese zusätzlichen Haushaltsmittel mit Augenmerk auf die Vorbereitung des 100jährigen Bauhausjubiläums für die Verbesserung der Grünflächen bereitgestellt. Der gestiegene Zuschussbedarf beim Eigenbetrieb DeKiTa resultiert aus den steigenden Kinderzahlen und Personalkostenerhöhungen aufgrund von Tarifanpassungen sowie der Zunahme an Bauvorhaben.

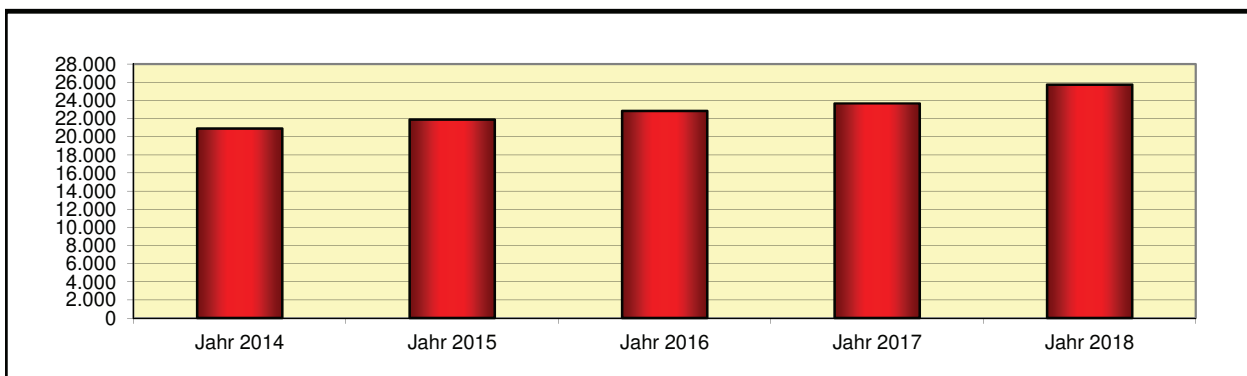
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	6.222	4.548	5.046	5.255	4.576
SMG			0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	0	0	50	50	0
Stadtwerke Roßlau	221	193	160	185	180
KOWISA	79	88	111	105	105
enviaM	264	196	380	252	271
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	6.786	5.025	5.747	5.847	5.132



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)			439	947	890
DWG	45	44	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WTA	60	61	61	62	63
Zuführung an Beteiligungen	105	105	500	1.009	953
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	3.374	3.953	4.042	3.902	4.621
Anhaltisches Theater	10.091	10.028	9.773	9.680	9.797
DEKITA	7.328	7.809	8.531	9.090	10.391
Gesamtzuführung	20.898	21.895	22.846	23.681	25.762



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner										Summe Sponsoring (GJ 2018)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2018)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte								
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges	Sonstiges		
Stadtpflege											0,0	15.394
Anhaltisches Theater *											0,0	17.998
Städtisches Klinikum		3,2		7,3	6,3	12,4					29,2	139.291
DeKiTa											0,0	2.332
DVV		5,0	5,5	210,0	54,0	1,2					275,7	180.653
DWG				4,5							4,5	28.031
WBBD											0,0	196
IVG (Rodleben)		0,3	0,3								0,6	968
MVZ											0,0	17.950
SMG											0,0	74
Stadtwerke Roßlau		0,8		1,7	0,1						2,6	1.664
Industriehafen Roßlau											0,0	961
Summe	0,0	9,3	5,8	223,5	60,4	13,6					312,6	405.512

* Umsatzerlöse incl. Zuschuss

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

Albrechtstraße 48
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1002
Fax: (0340) 899-1097
e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de
Homepage: www.dvv-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 205.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 13. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen.

Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Thomas Zänger
Herr Dino Höll

Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2018):

Vorsitzender: Herr Peter Kuras
(Oberbürgermeister)
Herr Ralf Schönemann
Herr Wilhelm Kleinschmidt
Herr Hans Tschammer
Herr Klaus Meier
Herr Frank Rumpf
Frau Sabine Blodau
(Arbeitnehmervertreter)
Frau Regina Ewald
(Arbeitnehmervertreter)
Herr Matthias Packebusch
(Arbeitnehmervertreter)

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018):

Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.184 (Vj.: TEUR 4.604) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzerntragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen bei einem Umsatzerlösanstieg um TEUR 32.414 (21,9 %) und einem deutlich höheren Anstieg des Materialaufwands um TEUR 36.963 (45,4 %) ein Rohertragsrückgang um insgesamt TEUR 5.108 (7,2 %) sichtbar.

Bei leichten Rückgängen beim Personalaufwand um TEUR 86 (0,4 %), den planmäßigen Abschreibungen um TEUR 97 (0,5 %) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 139 (1,0 %) ist ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 10.881 (Vj.: TEUR 15.667) abzubilden.

Unter Berücksichtigung des um TEUR 696 (17,8 %) weiter verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 7.664 (Vj.: TEUR 11.754) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse verringerte sich deutlich ergebnisentlastend um TEUR 3.177 auf TEUR 1.259 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 6.405 (Vj.: TEUR 7.318). Nach Abzug der Ertragsteuern des Geschäftsjahres i. H. v. TEUR 3.221 (Vj.: TEUR 2.714) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 3.184 (Vj.: TEUR 4.604) mit TEUR 170 über dem im Vorjahr prognostizierten Ergebnis. Dies resultiert im Plan-Ist-Vergleich im Wesentlichen neben geringeren Umsatzerlösen aus weniger stark gestiegenen Materialaufwendungen. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen leichten Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 443 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 87,7 % (Vj.: 86,0) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote bewegte sich am Bilanzstichtag auf der Höhe von 23,6 % (Vj.: 23,1 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 36,6 % (Vj.: 36,0 %).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden TEUR 26.556 (Vj.: TEUR 19.925) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Fertigstellung der Errichtung der neuen Gasturbine der Kraftwerksgesellschaft sowie in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2018 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 22.08.2019 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2018 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.350.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 1.915.256,81 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungs Kompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und nach der Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, die Investition in eine neue Gasturbine.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2019 konzernweite Infrastrukturinvestitionen i. H. v. insgesamt rd. EUR 17,0 Mio. vorgesehen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2019 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse und eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 3,7 Mio. prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	59.319	58.822	58.186	57.199	56.696
Umlaufvermögen	41.915	36.083	23.259	8.731	12.091
Rechnungsabgrenzungsposten	80	64	57	55	31
Vermögen	101.314	94.969	81.502	65.985	68.818
Eigenkapital	33.895	31.629	28.535	25.862	22.709
Eigenkapitalähnliche Mittel	11				
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	33.906	31.629	28.535	25.862	22.709
Fremdkapital, mittel- und langfristig	22.211	23.760	25.423	26.907	28.468
Fremdkapital, kurzfristig	45.197	39.580	27.544	13.216	17.641
Fremdkapital	67.408	63.340	52.967	40.123	46.109
Kapital	101.314	94.969	81.502	65.985	68.818

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	15.052	15.114	14.994	14.300	14.886
sonst. betriebl. Erträge ¹					411
Betriebsleistung	15.052	15.114	14.994	14.300	15.297
Materialaufwendungen	-1.507	-992	-195	-392	-540
Personalaufwendungen	-9.270	-8.762	-8.472	-8.566	-8.303
Abschreibungen	-757	-837	-817	-760	-757
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-4.951	372	-2.993	-2.372	-3.764
Betriebsaufwand	-16.485	-10.219	-12.477	-12.090	-13.364
Betriebsergebnis	-1.433	4.895	2.517	2.210	1.933
Finanzergebnis	51	-54	-311	-402	-388
Neutrales Ergebnis	5.058	253	-2.160	-10	-240
Beteiligungsergebnis	648	2.216	8.120	4.061	2.645
Ertragsteuern	-1.059	-2.715	-3.993	-1.706	-1.096
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.265	4.595	4.173	4.153	2.854

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	2.087	2.959	2.636	2.127	23.990
------------------------------	-------	-------	-------	-------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	151	148	146	150	147
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

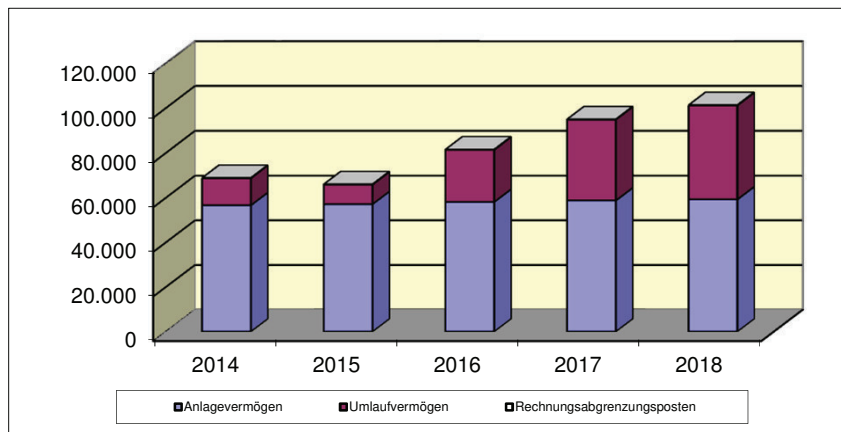
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	23.386	24.929	26.446	27.864	32.469
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.336	30.084	18.597	8.192	10.216

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

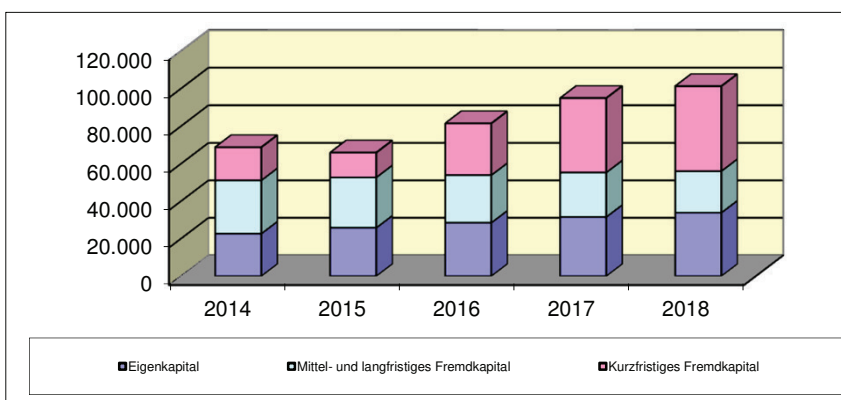
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,1%	53,8%	49,0%	45,2%	40,1%
Eigenkapitalrentabilität	9,6%	14,5%	14,6%	16,1%	12,6%
Personalaufwandsquote	61,6%	58,0%	56,5%	59,9%	55,8%
Materialintensität	9,1%	9,7%	1,6%	3,2%	4,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-555	-1.189	1.260	3.217	283

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

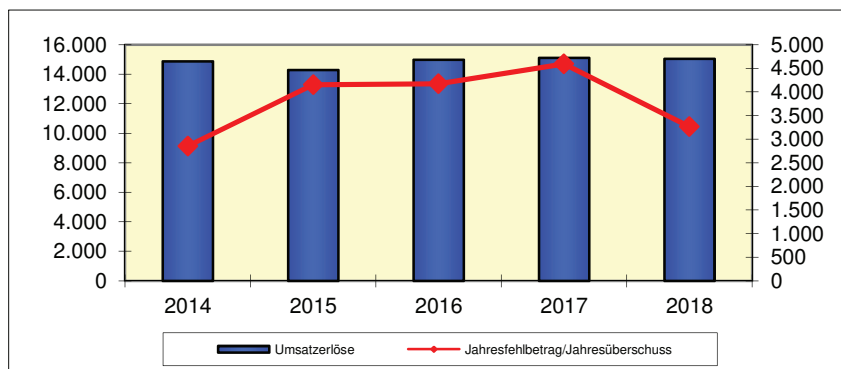
Vermögensentwicklung



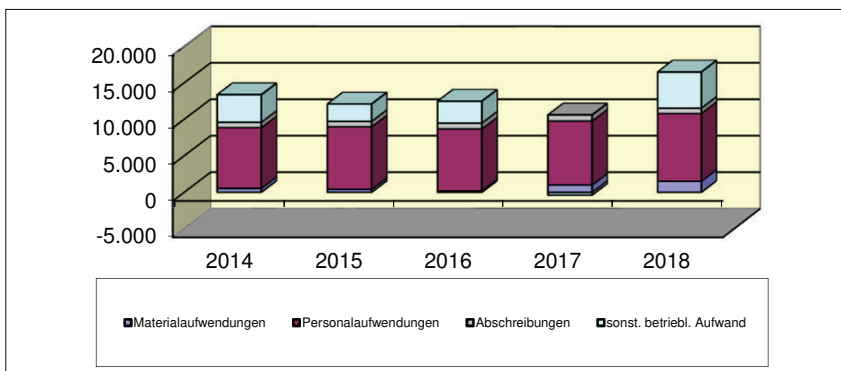
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	339.331	332.103	332.350	343.561	347.822
Umlaufvermögen	46.983	53.724	30.556	22.252	26.819
Rechnungsabgrenzungsposten	480	524	402	240	236
Vermögen	386.794	386.351	363.308	366.053	374.877
Eigenkapital	91.327	89.143	86.039	83.363	80.229
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	75.542	75.079	78.024	79.065	55.207
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	166.869	164.222	164.063	162.428	135.436
Fremdkapital, mittel- und langfristige	148.946	161.306	151.807	165.737	195.064
Fremdkapital, kurzfristig	70.979	60.823	47.438	37.888	44.377
<i>Fremdkapital</i>	219.925	222.129	199.245	203.625	239.441
Kapital	386.794	386.351	363.308	366.053	374.877

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	180.653	148.239	138.884	138.009	139.552
Aktiviertete Eigenleistungen	448	361	475	358	444
sonst. betriebl. Erträge ²					3.633
Betriebsleistung	181.101	148.600	139.359	138.367	143.629
Materialaufwendungen	-118.322	-81.359	-69.564	-74.673	-78.077
Personalaufwendungen	-22.440	-22.526	-22.344	-22.698	-22.148
Abschreibungen	-19.067	-19.164	-19.563	-20.363	-20.727
sonst. betriebl. Aufwand ²	-10.391	-9.884	-8.953	-7.014	-10.929
Betriebsaufwand	-170.220	-132.933	-120.424	-124.748	-131.881
Betriebsergebnis	10.881	15.667	18.935	13.619	11.748
Finanzergebnis	-3.217	-3.913	-4.496	-5.248	-5.906
Neutrales Ergebnis	-1.259	-4.436	-6.271	-2.530	-1.892
Ertragsteuern	-3.221	-2.714	-3.993	-1.706	-1.096
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.184	4.604	4.175	4.135	2.854

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	26.556	19.925	11.603	17.117	37.406
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	392	401	411	426	427
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

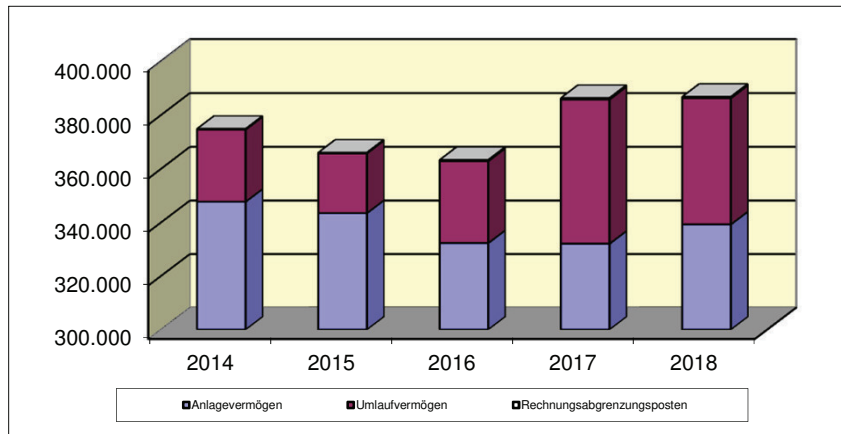
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	161.556	174.301	163.641	177.561	182.104

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

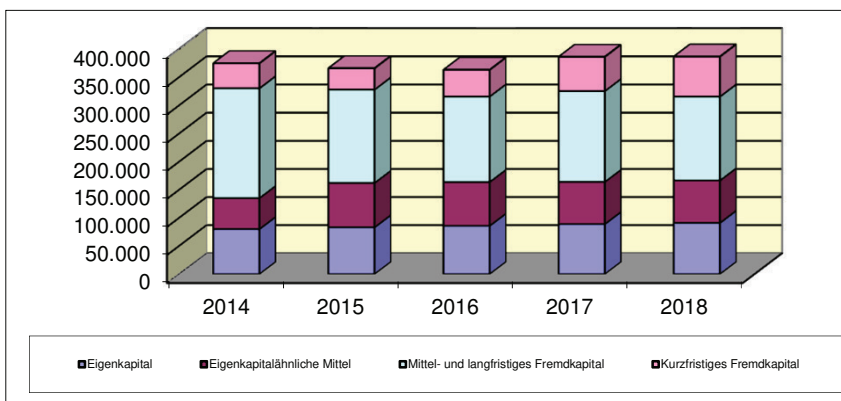
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,2%	49,4%	49,4%	47,3%	38,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	2,8%	2,5%	2,5%	2,1%
Personalaufwandsquote	12,4%	15,2%	16,1%	16,4%	15,9%
Materialintensität	69,5%	61,2%	57,8%	59,9%	59,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	19.850	28.172	36.113	27.931	³ 24.245

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

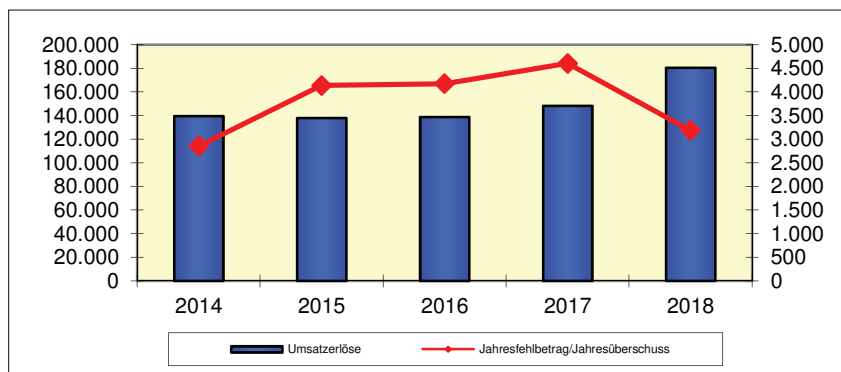
Vermögensentwicklung



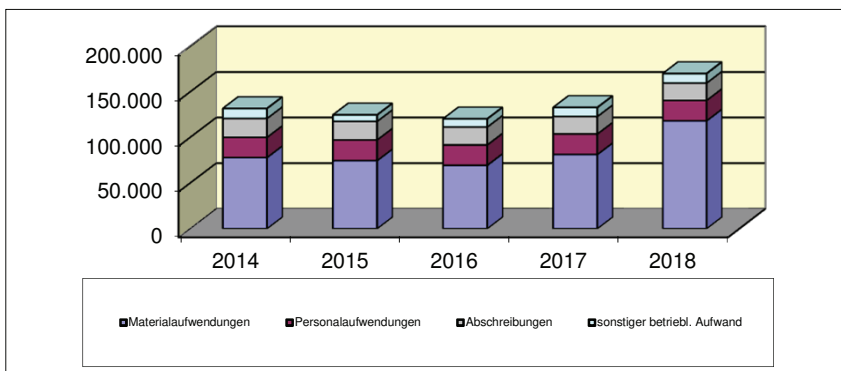
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.061 (Vj.: TEUR 442) aus.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war im regionalen Bereich von einem Rückgang um 2,1 GWh geprägt, während im überregionalen Sektor eine Erhöhung um 195,4 GWh zu verzeichnen war. Dies führte insgesamt zu einem Absatzanstieg um 193,3 GWh.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) – bereinigt um periodenfremde Rückzahlungsbeträge i. H. v. TEUR 296 – erhöhten sich im Berichtsjahr weiter um TEUR 27.323 (46,6 %) auf TEUR 85.995.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen stiegen im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 193 GWh (55,6 %) auf 541 GWh an. Die Aufwendungen für den Strombezug erhöhten sich insgesamt um TEUR 25.873 (42,3 %) auf TEUR 86.997. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien waren TEUR 11.154 (Vj.: TEUR 11.144) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.763 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.500 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2018 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.173 (Vj.: TEUR 2.202) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2014 in der zweiten Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2019 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 3,2 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2018	2017	2016	2015	2014
15-kV-Mittelspannungskabel	km	402	401	400	399	395
Transformatorstationen	St.	336	340	341	352	351
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	163.189	176.242	164.940	171.599	172.220
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	800	795	796	795	793
Hausanschlüsse	St. ca.	20.706	20.612	20.552	20.542	20.481
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	58.241	57.485	58.193	57.675	57.610

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	28.905	29.448	30.336	31.333	33.282
Umlaufvermögen	33.327	22.075	16.301	13.309	14.469
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	2	2	3
Vermögen	62.235	51.524	46.639	44.644	47.754
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	6.539	6.726	6.816	6.998	4.972
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	22.611	22.798	22.888	23.070	21.044
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	7.256	7.942	9.126	10.242	13.746
Fremdkapital, kurzfristig	32.368	20.784	14.625	11.332	12.964
Fremdkapital	39.624	28.726	23.751	21.574	26.710
Kapital	62.235	51.524	46.639	44.644	47.754

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer) ²	105.766	79.126	65.931	61.559	66.414
Aktivierete Eigenleistungen	49	69	73	63	35
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	0	0	242
Betriebsleistung	105.815	79.195	66.004	61.622	66.691
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-88.047	-62.254	-49.463	-46.525	-52.575
Personalaufwendungen	-1.476	-1.597	-1.551	-1.594	-1.550
Abschreibungen	-2.291	-2.159	-2.373	-2.621	-2.839
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-6.555	-7.407	-5.769	-5.140	-5.241
Konzessionsabgabe	-2.173	-2.202	-2.216	-2.267	-2.312
Betriebsaufwand	-100.542	-75.619	-61.372	-58.147	-64.517
Betriebsergebnis	5.273	3.576	4.632	3.475	2.174
Finanzergebnis	-201	-328	-282	-301	-354
Neutrales Ergebnis	989	-2.806	-889	-1.811	-149
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-6.061	-442	-3.461	-1.363	-1.671
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.763	1.397	1.489	1.092	8.422
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	24	26	25	26	25
---------------------------------	----	----	----	----	----

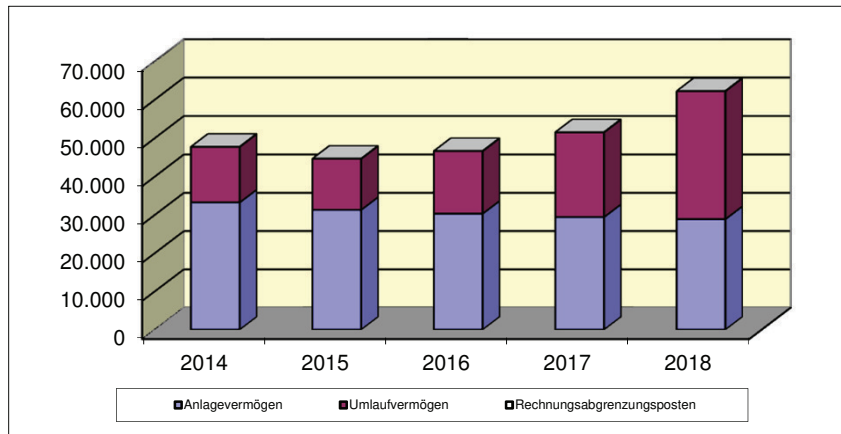
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	7.548	8.425	9.734	10.746	11.852
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.822	4.746	3.666	3.648	5.729

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

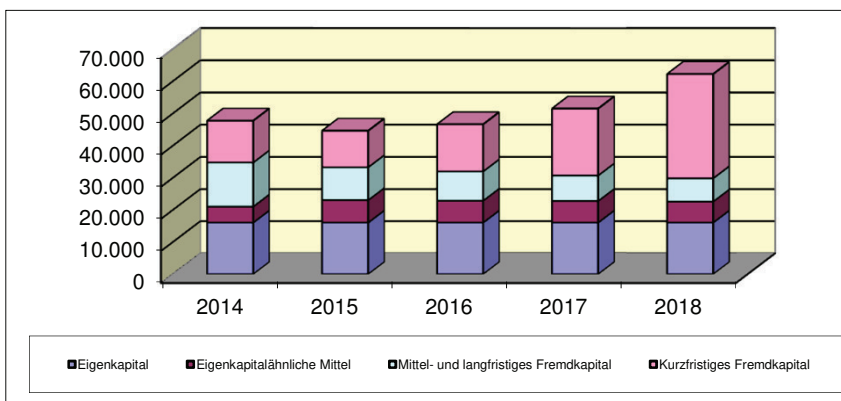
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	78,2%	77,4%	75,4%	73,6%	63,2%
Eigenkapitalrentabilität	26,8%	1,9%	15,1%	5,9%	7,9%
Personalaufwandsquote	1,4%	2,0%	2,4%	2,6%	2,3%
Materialintensität	87,6%	82,3%	80,6%	80,0%	81,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	7.723	3.763	8.111	5.087	7.709

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

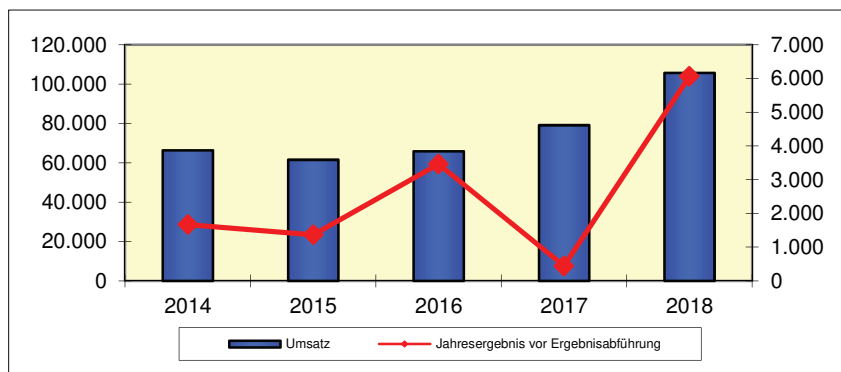
Vermögensentwicklung



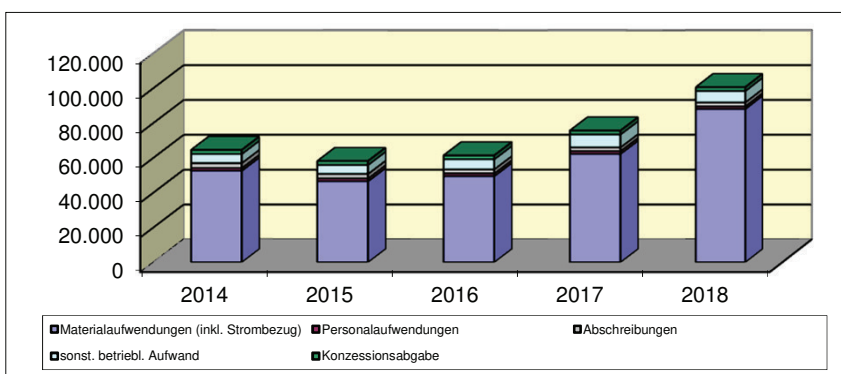
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.275 (Vj.: TEUR 2.551) aus.

Der Erdgasverbrauch privater Haushalte sowie der Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen nahm 2017 in Deutschland um rd. 5,0 % zu. Der allgemeinen Branchenentwicklung folgend war im Berichtsjahr auch bei der GVD ein Anstieg der Absatzmengen bei Tarif- und Sondervertragskunden sowie der Verkaufsmengen an die Kraftwerk Dessau GmbH zu verzeichnen.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 im regionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich von deutlich gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Während im überregionalen Sektor eine deutliche Erhöhung der verkauften Mengen um 201,7 GWh (143,2 %) zu verzeichnen war, folgten die Verkaufsmengen im regionalen Bereich der allgemeinen Branchenentwicklung und sanken um 19,1 GWh (-4,8 %). Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge verringerte sich aufgrund des geplanten Austauschs der Gasturbine um 222,1 GWh (40,0 %). Insgesamt führte dies zu einer Absatzverringerung um 39,5 GWh.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 40,0 GWh (3,6 %) auf 1.065,0 GWh verringerten Gasbezugsmenge stiegen die Aufwendungen für die Gasbeschaffung aufgrund der entsprechenden Preisentwicklung um TEUR 1.874 (8,4 %).

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf (ohne Energiesteuer) - bereinigt um periodenfremde Erlöse - erhöhten sich bei gesunkenen Absatzmengen und durchschnittlich gestiegenen Absatzpreisen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.217 (4,0 %) auf TEUR 31.938. Unter Berücksichtigung der um TEUR 1.874 (8,4 %) auf TEUR 24.065 deutlich stärker gestiegenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 657 (7,7 %) geringeren Rohgewinn.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 1.163 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft arbeitet konsequent an der Klimaschutzklärung des deutschen Gasfaches zur Reduzierung der spezifischen Kohlendioxidemission mit. Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.600 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2018 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 160 (Vj.: TEUR 168) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2018 in der dritten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des zunehmenden wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt wird zur weiteren Kunden- und Marktsicherung auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte fokussiert, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2019 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 2,1 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	213,4	225,5	223,8	223,2	277,3
Sondervertragskunden*	508,5	315,7	288,4	282,4	164,1
Erdgastankstellen	9,8	7,9	7,6	7,9	8,6
Kraftwerk Dessau	332,6	554,7	324,2	191,4	163,8
Gesamt	1.064,3	1.103,8	844,0	704,9	613,8

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen (im Vj. unter den Tarifikunden ausgewiesen)

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	26.447	26.912	27.735	28.868	30.057
Umlaufvermögen	8.815	7.674	4.404	4.507	8.947
Vermögen	35.262	34.586	32.139	33.375	39.004
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	2.672	2.711	2.827	2.870	1.915
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.283	5.322	5.438	5.481	4.526
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	12.642	14.243	16.830	18.874	21.620
Fremdkapital, kurzfristig	17.337	15.021	9.871	9.020	12.858
Fremdkapital	29.979	29.264	26.701	27.894	34.478
Kapital	35.262	34.586	32.139	33.375	39.004

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	34.358	33.286	29.801	30.826	29.678
Aktivierte Eigenleistungen	41	43	54	42	42
sonst. betriebl. Erträge ³	0	0	0	0	106
Betriebsleistung	34.399	33.329	29.855	30.868	29.826
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-24.867	-23.052	-17.501	-20.954	-20.559
Personalaufwendungen	-704	-716	-673	-713	-696
Abschreibungen	-1.628	-1.671	-1.719	-1.911	-1.793
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ³	-3.832	-4.604	-3.253	-3.089	-3.569
Konzessionsabgabe	-160	-168	-169	-167	-159
Betriebsaufwand	-31.191	-30.211	-23.315	-26.834	-26.776
Betriebsergebnis	3.208	3.118	6.540	4.034	3.050
Finanzergebnis	-307	-436	-456	-531	-536
Neutrales Ergebnis	374	-131	281	-172	-149
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-3.275	-2.551	-6.365	-3.331	-2.365
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.163	856	588	823	10.667
------------------------------	-------	-----	-----	-----	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	11	11	12	12
---------------------------------	----	----	----	----	----

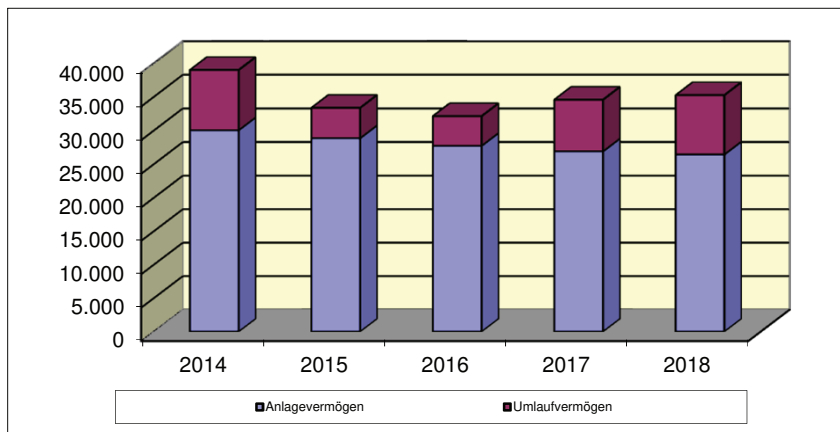
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	14.005	15.791	18.490	20.425	22.147
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.869	3.348	1.483	1.411	3.234

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

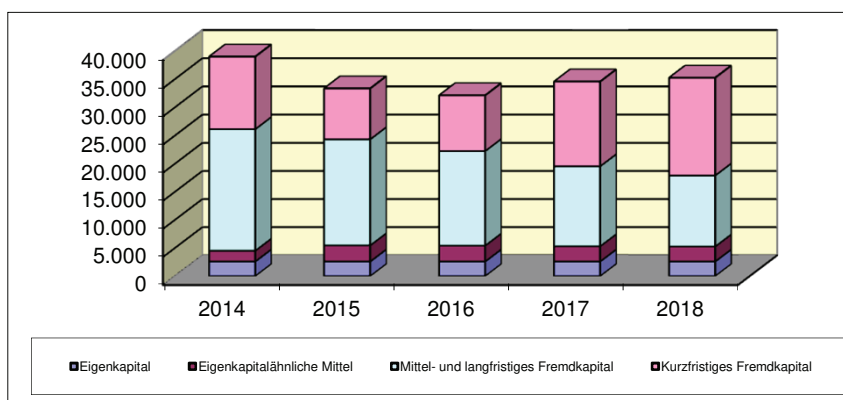
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	20,0%	19,8%	19,6%	19,0%	15,1%
Eigenkapitalrentabilität	62,0%	47,9%	117,0%	60,8%	52,3%
Personalaufwandsquote	2,0%	2,2%	2,3%	2,3%	2,3%
Materialintensität	79,7%	76,3%	75,1%	78,1%	76,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.704	7.199	9.408	7.735	⁴ 3.236

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

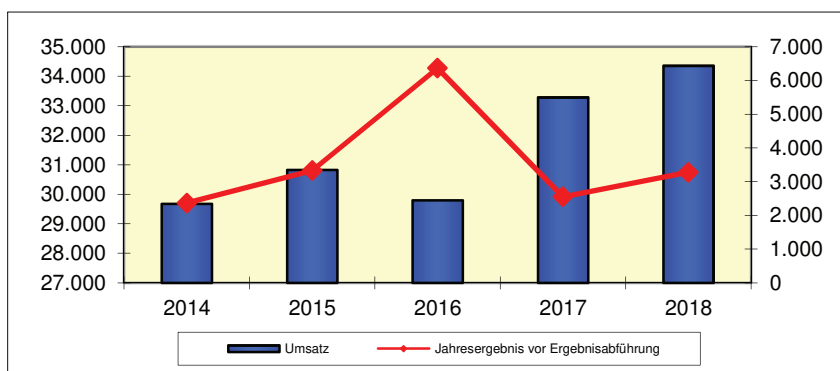
Vermögensentwicklung



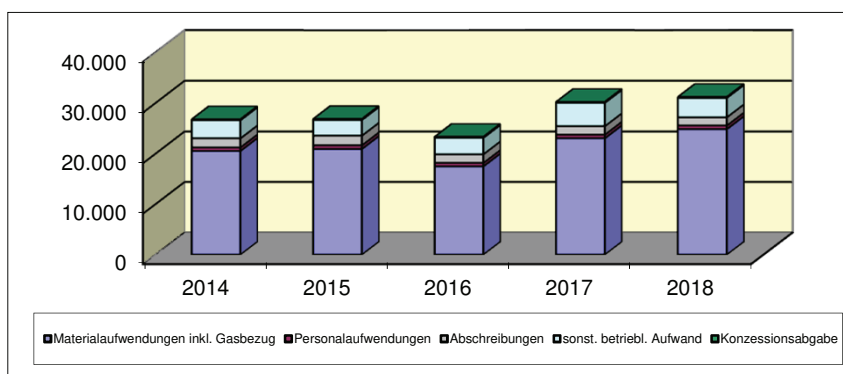
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Februar 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, vorwiegend mit Fernwärme, Instandhaltungsarbeiten an Heizungsanlagen jeder Eigentumsform, die Neuerrichtung von Heizungsanlagen, Abnehmer- und Wärmedienst (HKV Wasseruhren kalt und warm) für alle Eigentumsformen, Analysen und Korrosionsschutz für Heizungsanlagen aller Eigentumsformen sowie die Einstellung von Sicherheitsventilen für alle Eigentumsformen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 337 (Vj.: TEUR 939) aus.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch sank im Berichtsjahr um 6.114 MWh auf 226.331 MWh. Der Rückgang der verkauften Fernwärmemenge ist im Wesentlichen durch die langanhaltende warme und trockene Witterung verursacht. Bei einer um 2,6 % geringeren Absatzmenge erhöhten sich die um periodenfremde Erlöse bereinigten Umsätze aus dem Verkauf von Fernwärme, durch die entsprechenden Preisanpassungen in allen Kundensegmenten leicht um insgesamt TEUR 50 und damit durchschnittlich um 0,3 %. Die Kosten für den Fernwärmebezug von 288 GWh (Vj.: 296 GWh) stiegen im Berichtsjahr deutlich um TEUR 2.319 (26,9 %) auf TEUR 10.939 an.

Im Geschäftsjahr 2018 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.398 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2018 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 444 (Vj.: TEUR 441) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter leicht rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens

weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2019 unter Berücksichtigung durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 500.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	107.794	110.997	108.808	105.786	97.963
Sondervertragskunden	62.375	64.299	63.945	59.849	57.244
Mieterdirektabrechnung	55.905	56.879	57.926	56.490	54.540
Eigenverbrauch	257	270	254		
Absatzmenge gesamt	226.331	232.445	230.933	222.125	209.747

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	19.057	19.511	20.278	21.266	22.557
Umlaufvermögen	9.529	9.297	7.540	7.262	7.419
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	0	0	6
Vermögen	28.586	28.810	27.818	28.528	29.982
Eigenkapital	15.725	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	3.355	3.574	3.868	4.162	3.029
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	19.080	19.299	19.593	19.887	18.754
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2.743	3.137	3.644	4.254	6.399
Fremdkapital, kurzfristig	6.763	6.374	4.581	4.387	4.829
Fremdkapital	9.506	9.511	8.225	8.641	11.228
Kapital	28.586	28.810	27.818	28.528	29.982

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	18.496	18.336	20.015	20.250	20.681
Aktivierete Eigenleistungen	75	74	77	80	64
sonst. betriebl. Erträge ²					388
Betriebsleistung	18.571	18.410	20.092	20.330	21.133
Materialaufwendungen	-12.317	-9.937	-12.924	-12.478	-13.612
Personalaufwendungen	-1.187	-1.234	-1.307	-1.346	-1.384
Abschreibungen	-1.843	-1.951	-2.053	-2.346	-2.387
sonst. betriebl. Aufwand ²	-2.813	-2.639	-2.539	-2.374	-2.475
Konzessionsabgabe	-444	-441	-487	-529	-506
Betriebsaufwand	-18.604	-16.202	-19.310	-19.073	-20.364
Betriebsergebnis	-33	2.208	782	1.257	769
Finanzergebnis	-45	-83	-30	-79	-123
Neutrales Ergebnis	415	-1.186	-447	-317	-188
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-337	-939	-305	-861	-458
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1.398	1.297	1.139	1.248	973
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	20	20	21	22	22
---------------------------------	----	----	----	----	----

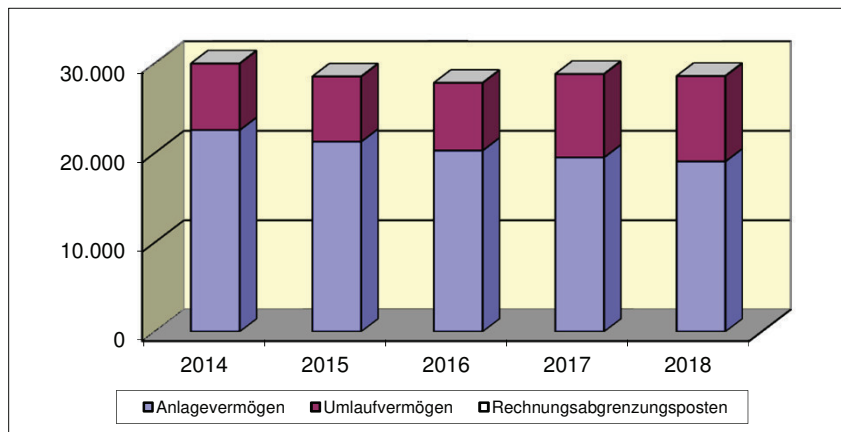
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.806	3.309	3.913	4.538	5.162
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.949	3.548	3.163	3.249	3.583

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

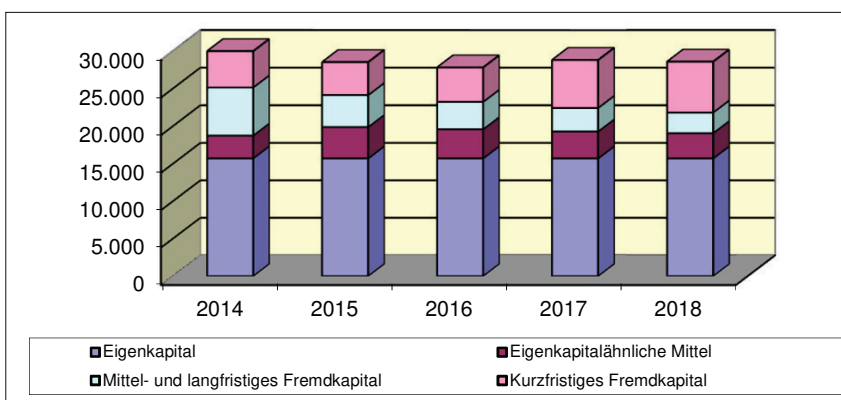
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	100,1%	98,9%	96,6%	93,5%	83,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	4,9%	1,6%	4,3%	2,4%
Personalaufwandsquote	6,4%	6,7%	6,5%	6,6%	6,7%
Materialintensität	66,2%	61,3%	66,9%	65,4%	66,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.535	3.893	2.845	2.407	³ 3.464

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

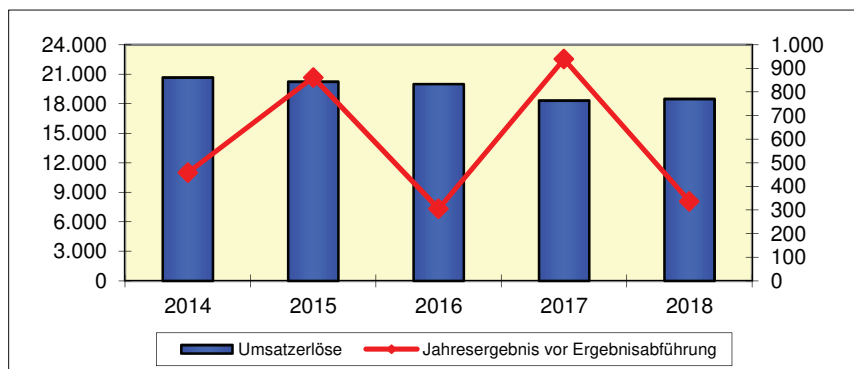
Vermögensentwicklung



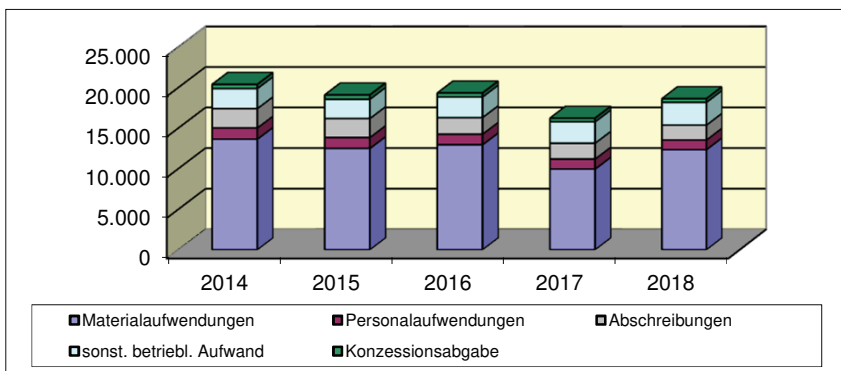
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.399 (Vj.: TEUR 822) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung erhöhten sich im Berichtsjahr leicht – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.781 (Vj.: TEUR 22.607). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus Umsatzerlösanstiegen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 192 (2,2 %), aus der Abwasserentsorgung um TEUR 132 (1,2 %) und einem Umsatzerlösrückgang aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 150 (4,7 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2018 auf der Beschaffungsseite zu 72,5 % (Vj.: 76,4 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2018 investierte die DESWA rd. EUR 4,2 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,7 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 2,5 Mio.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 81.800 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,5 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2018 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 900 (Vj.: TEUR 866) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2019 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 4,0 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser im Verhältnis von rd. 2 : 3. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar. Die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen

Zinsaufkommens langfristig prägen wird. Die Gesellschaft profitiert hierbei aktuell von dem überdurchschnittlich niedrigen Zinsniveau.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird – durch die zukünftig weiterhin rückläufige Tendenz des Trink- und Abwasserabsatzes in Dessau-Roßlau – Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen.

Durch den Aufbau und die Optimierung eines Asset-Managementsystems sollen zukünftig die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen noch bedarfsorientierter eingesetzt werden, um trotz des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis dauerhaft zu sichern.

Die Gesellschaft wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren den Herausforderungen des regionalen Marktes aktiv stellen. Es wird davon ausgegangen, dass bei leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmengen sowie moderat sinkenden Abwassermengen und Anpassung der Abwassereinleitpreise sowie einem fortdauernden niedrigen Zinsniveau im Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 2,1 Mio. erzielt werden kann.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, die Dessauer Kläranlagen GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH als Rechtsnachfolger zu verschmelzen. Aus Sicht der Geschäftsführung werden keine Ergebnisauswirkungen aus der Verschmelzung erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2018	2017	2016	2015	2014
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	19.600	19.299	19.100	18.865	18.473
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	457 km	456 km	† 456 km	† 456 km	442 km
Hausanschlussleitung	200 km	199 km	† 197 km	† 200 km	192 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	81.070	82.059	82.301	82.623	82.679
Anschlussgrad	99,1%	99,1%	99,2%	99,2%	99,2%
Länge des Kanalnetzes	448 km	448 km	472 km	† 471 km	562 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	74	73	73
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.547	3.436	3.444	3.454	3.348
<i>Abwasserentsorgung</i> Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.217	3.167	3.191	3.176	3.114
Niederschlagswasserableitung	1.865	2.073	2.154	2.158	2.157

† Überarbeitung des Vorjahres nach Aktualisierung des geographischen Infosystems

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	164.076	165.879	168.474	168.311	171.366
Umlaufvermögen	4.826	3.531	2.324	5.122	4.609
Rechnungsabgrenzungsposten	152	155	157	158	161
Vermögen	169.054	169.565	170.955	173.591	176.136
Eigenkapital	44.797	43.097	41.232	39.732	38.232
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	35.340	35.396	36.866	38.038	26.127
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	80.137	78.493	78.098	77.770	64.359
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	73.065	76.047	80.127	83.314	96.237
Fremdkapital, kurzfristig	15.852	15.025	12.730	12.507	15.540
Fremdkapital	88.917	91.072	92.857	95.821	111.777
Kapital	169.054	169.565	170.955	173.591	176.136

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	25.291	25.555	25.472	26.482	25.616
Aktiviert Eigenleistungen	185	156	248	163	197
sonst. betriebl. Erträge ²					617
Betriebsleistung	25.476	25.711	25.720	26.645	26.430
Materialaufwendungen	-7.142	-8.031	-7.230	-8.300	-7.794
Personalaufwendungen	-2.627	-2.514	-2.518	-2.540	-2.475
Abschreibungen	-5.731	-5.884	-5.953	-6.010	-5.979
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-4.250	-5.448	-5.372	-3.484	-4.010
Konzessionsabgabe	-900	-866	-864	-874	-840
Betriebsaufwand	-20.650	-22.743	-21.937	-21.208	-21.098
Betriebsergebnis	4.826	2.968	3.783	5.437	5.332
Finanzergebnis	-1.709	-2.146	-2.300	-2.673	-3.053
Neutrales Ergebnis	282	0	-86	-151	-337
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-3.399	-822	-1.397	-2.613	-1.942
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	4.158	3.519	6.345	3.224	4.291
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	43	45	46	46
---------------------------------	----	----	----	----	----

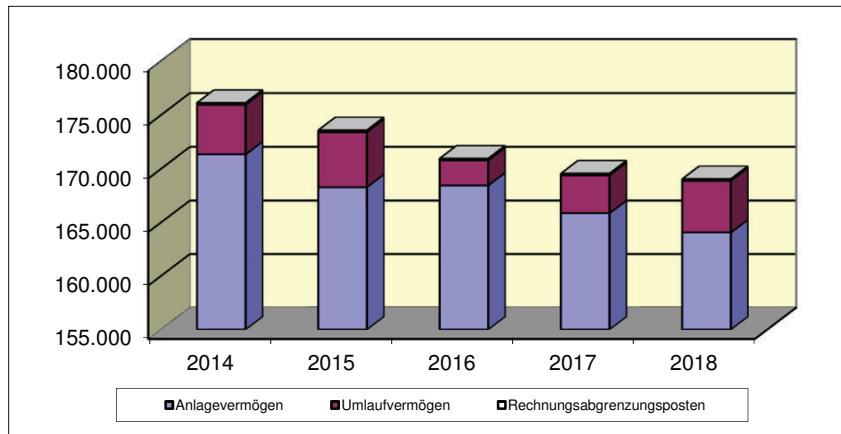
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	59.221	62.070	64.345	66.890	65.687
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.783	23.594	23.174	25.395	28.339

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

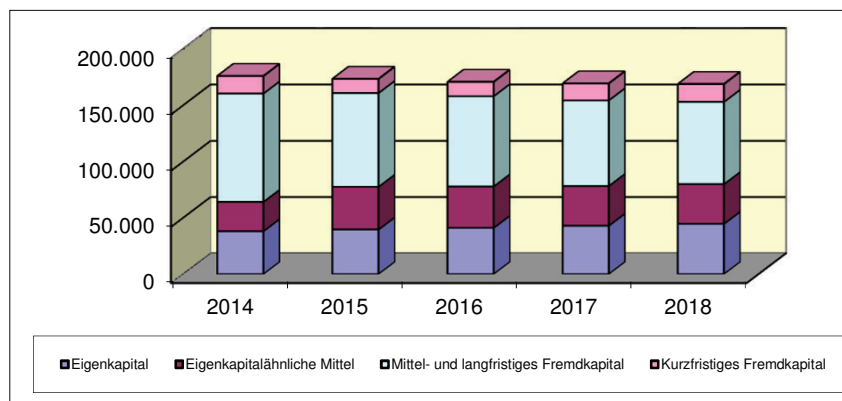
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	48,8%	47,3%	46,4%	46,2%	37,6%
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	1,0%	1,8%	3,4%	3,0%
Personalaufwandsquote	10,4%	9,8%	9,9%	9,6%	9,7%
Materialintensität	34,6%	35,3%	33,0%	39,1%	36,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	6.585	9.193	8.999	8.336	9.278

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

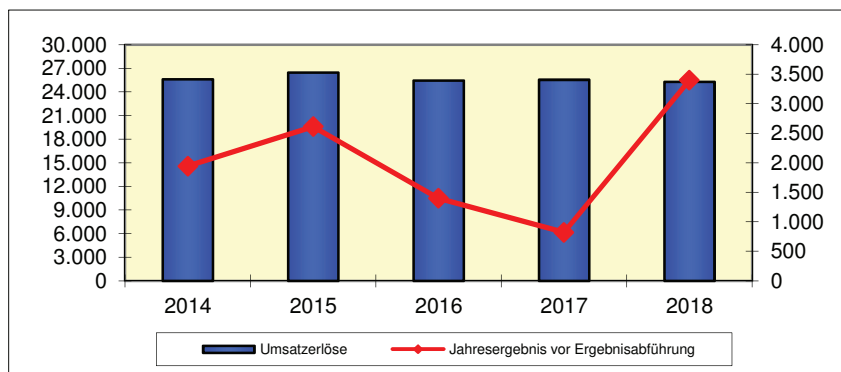
Vermögensentwicklung



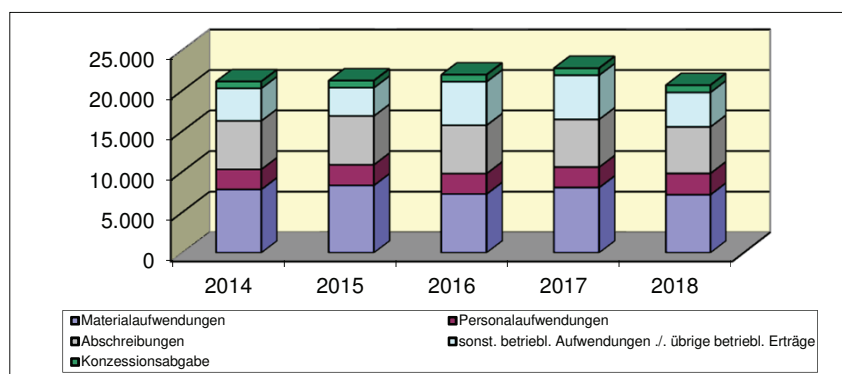
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Kläranlagen GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 17. Dezember 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13380</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus).</p> <p>Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sind, sowie Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 12 (Vj.: Jahresgewinn i. H. v. TEUR 2) aus.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2018 eine Abwassermenge von 5.545 Tm³ (Vj.: 6.662 Tm³) gereinigt.

Die Abrechnung der Abwassermengen erfolgt monatlich auf der Basis der Mengenmessungen in den Abwasserpumpenstationen. Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, stieg der Einleitpreis pro eingeleitetem Kubikmeter Abwasser - bei leicht erhöhtem Fixkosten-Volumen und gesunkenen Einleitmengen - gegenüber der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) im Vergleich zum Vorjahr. Für die Einleitung und Reinigung wurde im Berichtsjahr gegenüber der DESWA ein Einleitpreis von 0,58 EUR/m³ Abwasser (Vj.: 0,55EUR/m³) berechnet.

Die DKA investierte im Berichtsjahr TEUR 602. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere die Anschaffung von speicherprogrammierbaren Steuerungen (Quantum-Komponenten) i. H. v. TEUR 273 und die Erneuerung der Rührwerke der Belebungsbecken i. H. v. TEUR 127.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DKA sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Somit erfüllt die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Zielstellung, den Betrieb der Kläranlage unter Kosteneinsparungen weiter zu optimieren, wird weiter verfolgt. Die hierfür notwendigen Investitionen werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt. Für die Folgejahre ist die Erneuerung der Blockheizkraftwerke geplant.

Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise - trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen bei ggf. gleichzeitig steigenden Instandhaltungsaufwendungen - weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Entsprechend den Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen und auch durch den vorliegenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH sind für die Fortführung der Gesellschaft keine erkennbaren Risiken vorhanden. Die Geschäftsführung beabsichtigt, die Gesellschaft rückwirkend zum 01.01.2019 auf die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH als Rechtsnachfolger zu verschmelzen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³					
	2018	2017	2016	2015	2014
Mischwasser	5.542	6.660	6.271	6.358	6.857
Fäkalien, Klärschlamm	3	2	2	2	2
Gesamt	5.545	6.662	6.273	6.360	6.859

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	11.208	11.687	12.046	12.641	13.295
Umlaufvermögen	813	602	114	981	727
Vermögen	12.021	12.289	12.160	13.622	14.022
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	34	56	84	112	94
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	60	82	110	138	120
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	7.042	8.074	9.105	9.707	9.391
Fremdkapital, kurzfristig	4.919	4.133	2.945	3.776	4.511
Fremdkapital	11.961	12.207	12.050	13.483	13.902
Kapital	12.021	12.289	12.160	13.621	14.022

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	3.246	3.692	3.561	4.138	4.186
sonst. betriebl. Erträge ²					35
Betriebsleistung	3.246	3.692	3.561	4.138	4.221
Materialaufwendungen	-1.895	-2.222	-2.022	-2.490	-2.440
Abschreibungen	-1.081	-1.023	-1.087	-1.078	-1.062
sonst. betriebl. Aufwand ²	-125	-278	-151	-108	-170
Betriebsaufwand	-3.101	-3.523	-3.260	-3.676	-3.672
Betriebsergebnis	145	169	301	462	549
Finanzergebnis	-159	-167	-324	-486	-515
Neutrales Ergebnis	2	0	18	1	-1
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+12	-2	+5	+23	-33
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	602	665	492	424	334
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

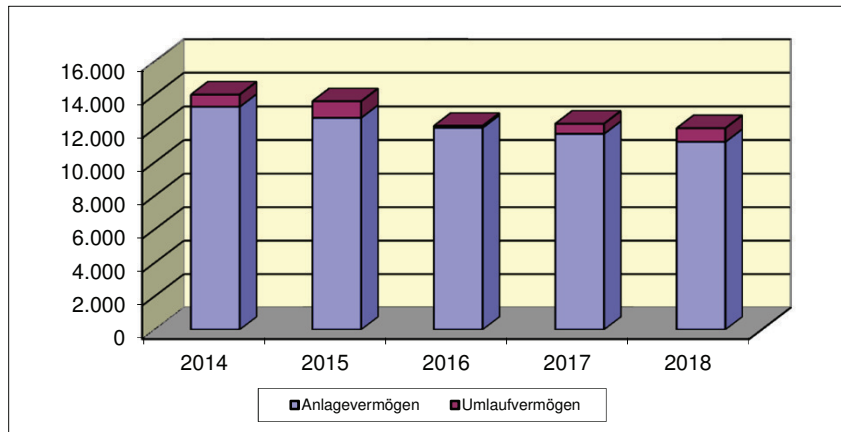
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	6.435	7.314	8.316	10.783	10.329
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.134	4.398	3.427	2.198	3.232

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

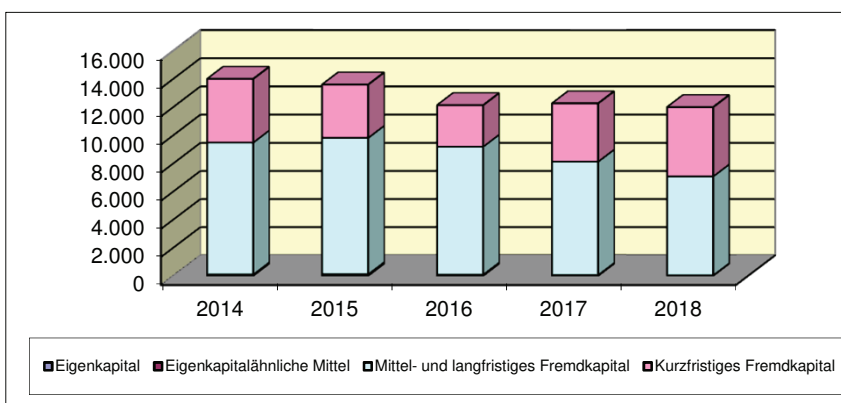
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,5%	0,7%	0,9%	1,1%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	-20,0%	2,4%	-4,5%	-16,7%	27,5%
Materialintensität	61,1%	63,1%	62,0%	67,7%	66,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	809	285	2.601	1.424	770

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

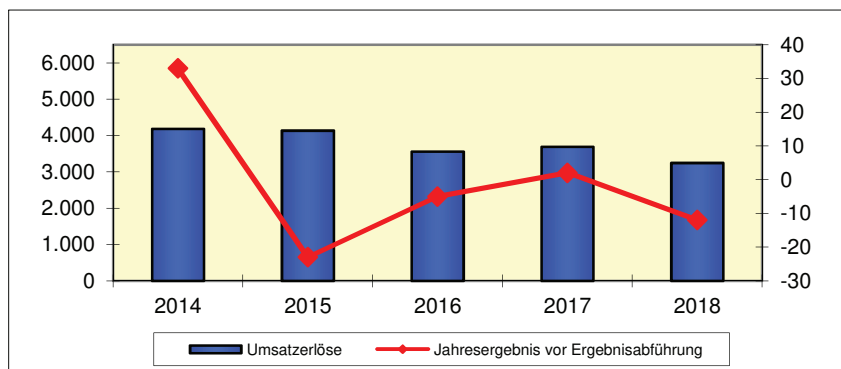
Vermögensentwicklung



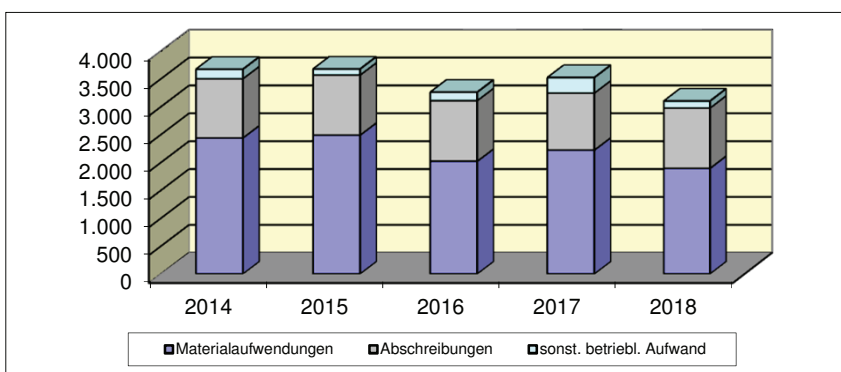
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.256 (Vj.: TEUR -4.773) aus.

Auf der Basis VO (EG) Nr. 1370/2007 führt die DVG als interner Betreiber im Wege einer Direktvergabe einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag durch die Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum für 15 Jahre seit dem 1. Juli 2017 durch. Hierzu wurden im Juni 2017 die Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen gleichlaufend für 15 Jahre wieder erteilt. Die DVG ist damit das zuständige Verkehrsunternehmen im gesamten Stadtgebiet Dessau-Roßlau.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen weiteren Anstieg der Fahrgastzahlen um 4,3 % auf 5,7 Mio. beförderte Fahrgäste.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich weiter um TEUR 257 auf TEUR 3.728. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA (TEUR 440) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX (TEUR 178). Die Zuwendungen aus Landesmitteln nach § 8a des ÖPNVG LSA blieben unverändert i. H. v. TEUR 1.600.

Die betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 399 auf TEUR 12.242. Hier standen dem Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 157 Rückgänge bei den Personalaufwendungen um TEUR 298, bei den planmäßigen Abschreibungen um TEUR 147 und bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 111 gegenüber.

Die genannten Veränderungen führten im Wesentlichen zu einer Verringerung des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 555 auf TEUR 4.212.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 4.340, im Wesentlichen in Streckennetz und Gleisanlagen im Rahmen der Baumaßnahme in der Kavallerstraße, Friedrichstraße und Fritz-Hesse-Straße sowie der Baumaßnahme auf dem Bahnhofsvorplatz.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2018 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Mit dem Einsatz der neuen Busse reduzieren sich die Kosten der Reparaturen für deren Instandhaltung in den nächsten Jahren, um Kostensteigerungen für das Instandhaltungsprogramm der Niederflurstraßenbahnen in den nächsten drei Jahren weitgehend zu kompensieren.

Fristgemäß werden die Niederflurbahnen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BO Strab) im Rahmen einer Inspektion (Hauptuntersuchung) instandgesetzt.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag für 2019 i. H. v. rd. EUR 4,0 Mio. gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018 bzw. 31.12.2018	2017 bzw. 31.12.2017	2016 bzw. 31.12.2016	2015 bzw. 31.12.2015	2014 bzw. 31.12.2014
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	81.809	82.632	82.940	83.304	83.359
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.706.285	5.472.468	5.101.411	4.858.579	4.762.819
Beförderungsfälle je Einwohner	70	66	62	58	57
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	3	3
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	11	11	11	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	53	53	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	8	8	8
-Überlandverkehr	0	0		0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	160,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr ²	0	0	0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	27	27	28	28	29
davon:					
-Normalbus	26	26	27	27	28
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	6,1	4,35	8,53	8,4	11,1

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	35.875	34.326	33.890	36.301	36.647
Umlaufvermögen	5.622	2.691	1.709	1.295	2.451
Rechnungsabgrenzungsposten				2	16
Vermögen	41.497	37.017	35.599	37.598	39.114
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	24.499	23.728	24.437	25.709	18.228
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	34.131	33.360	34.069	35.341	27.860
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	124	223	424	816	10.333
Fremdkapital, kurzfristig	7.242	3.434	1.106	1.441	921
Fremdkapital	7.366	3.657	1.530	2.257	11.254
Kapital	41.497	37.017	35.599	37.598	39.114

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	6.130	5.905	5.638	5.264	4.765
sonst. betriebl. Erträge ²					2.398
Betriebsleistung	6.130	5.905	5.638	5.264	7.163
Materialaufwendungen	-4.348	-4.191	-2.864	-2.544	-2.797
Personalaufwendungen	-3.917	-4.215	-4.237	-4.390	-3.670
Abschreibungen	-2.790	-2.937	-2.819	-2.902	-2.657
sonst. betriebl. Aufwand ²	713	671	811	892	-1.180
Betriebsaufwand	-10.342	-10.672	-9.109	-8.944	-10.304
Betriebsergebnis	-4.212	-4.767	-3.471	-3.680	-3.141
Finanzergebnis	-64	-50	-57	-77	-60
Neutrales Ergebnis	20	44	3	10	-153
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+4.256	+4.773	+3.525	+3.747	+3.354
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	4.340	3.372	417	2.557	361
------------------------------	-------	-------	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	82	89	98	103	84
---------------------------------	----	----	----	-----	----

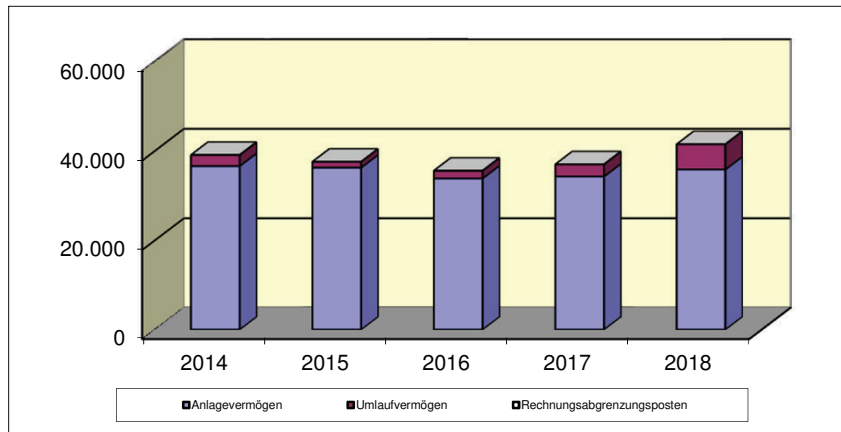
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	101	308	675	1.042	1.409
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.624	2.130	84	550	91

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

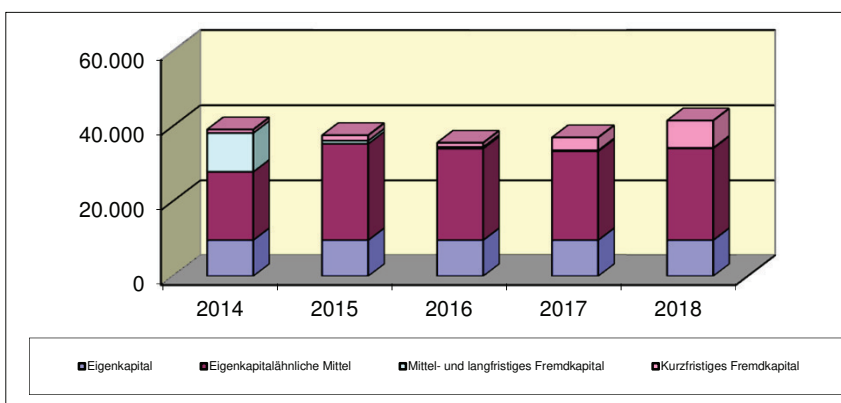
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	95,1%	97,2%	100,5%	97,4%	76,0%
Eigenkapitalrentabilität	-12,5%	-14,3%	-10,3%	-10,6%	-12,0%
Personalaufwandsquote	63,9%	71,4%	75,2%	83,4%	77,0%
Materialintensität	42,0%	39,3%	31,4%	28,4%	27,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.968	-3.494	-2.819	-2.311	-2.879

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

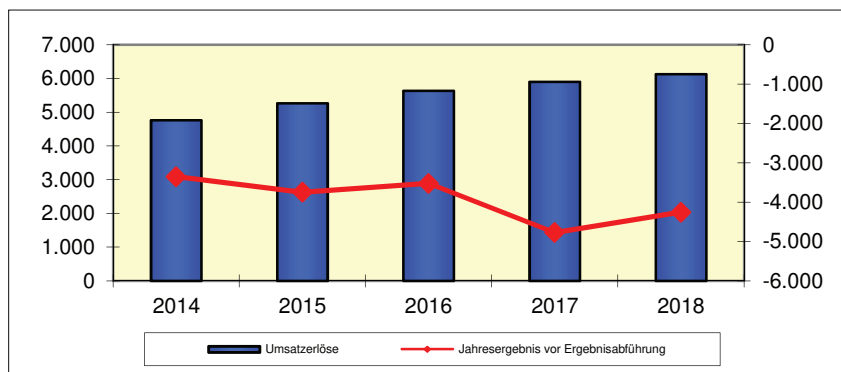
Vermögensentwicklung



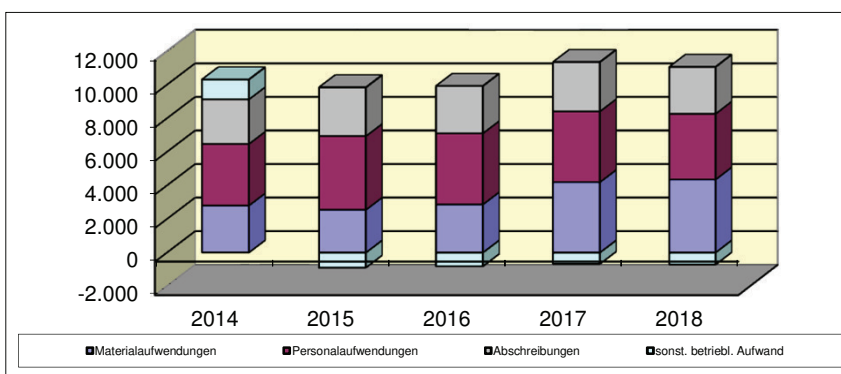
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kraftwerk Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2301 Fax: (0340) 899-2399</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12984</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen, die der Erzeugung von Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR 3.818 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 2.173) aus.

Unter Einbeziehung eines Wärmespeichers – mit einer Kapazität vom 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – ist es möglich, das Heizkraftwerk sehr flexibel zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Das Kraftwerk ist gemäß DIN-ISO 50001 zertifiziert und kann damit ein funktionierendes Energiemanagementsystem vorweisen, welches jährlich einem Audit unterzogen wird. Die laut 13. BImSchV geltenden Grenzwerte wurden eingehalten.

Die 2017 beauftragte Lieferung und Montage einer neuen Gasturbine, mit einer Gesamtbestellsumme von EUR 13,6 Mio., wurde planmäßig im Zeitraum Mai bis September 2018 durchgeführt und in Dauerbetrieb genommen. Die mittelfristige Strom- und Wärmeproduktion im Rahmen eines KWK-Prozesses am zentralen Standort „An der Fine“ kann weiter uneingeschränkt durchgeführt werden. Mit der Entscheidung für die Ersatzinvestition hat die Gesellschaft die wirtschaftlich optimale und kosteneffizienteste Variante gewählt.

Auf Basis der Beschlussfassung für den Ausstieg aus der Kohlebefeuerung zum 30. April 2019 kam im Berichtsjahr letztmalig in beiden Heizperioden der Brennstoff Kohle zum Einsatz.

Der Verkauf, der von der KWD erzeugten Energiemengen – im Wesentlichen an die FWV und an die DSV – war im Berichtsjahr insgesamt durch einen deutlichen Rückgang um 104.350 MWh (20,5 %) auf 404.002 MWh geprägt. Während sich der Fernwärmeabsatz witterungsbedingt um 3,2 % auf 282.810 MWh verringerte, sank der Stromverkauf - hauptsächlich durch den geplanten Austausch der Gasturbine verursacht - um 43,9 % auf 121.192 MWh.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe Gas, Kohle und Heizöl reduzierten sich korrespondierend um TEUR 3.511 (28,4 %) auf TEUR 8.837.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 7.772 hauptsächlich in die neue Gasturbine und dazugehörige Leit- und Steuerungstechnik.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die KWD stellte im Berichtsjahr die stabile und störungsfreie Versorgung aller Abnehmer mit Wärme und Strom sicher. Somit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, welches zur Optimierung der Kraftwerksabläufe auch dezentrale kundenseitige Wärme- und Stromversorgungsmöglichkeiten sowie die Einbindung von regenerativen Energieträgern beinhalten kann.

Neben technisch beeinflussbaren Rahmenbedingungen ist die KWD aber auch einer Vielzahl von äußeren Einflussfaktoren ausgesetzt. So haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung verändert und die Energiepreise seit der Finanzkrise eine zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklung genommen. Des Weiteren haben sich die Energiesteuergesetzgebung ebenso wie die Regelungen im Rahmen des Emissionshandels für die dritte Emissionshandelsperiode geändert.

Während bezüglich der Stromabsatzmengen – nach dem Einbau der neuen Gasturbine – ab dem Jahr 2019 mit konstanten Absatzmengen gerechnet wird, ist bei den Wärmeabsatzmengen von einem leichten Rückgang auszugehen. Daher sollen absatzfördernde Maßnahmen, wie z. B. Fernwärmeverdichtungen und die Entflechtung von Mischgebieten zugunsten der Fernwärme, als erklärtes Ziel in der Unternehmensstrategie des DVV-Konzerns, einen weiteren Rückgang der Wärmeabsatzmengen kompensieren.

Die aktuellen Vereinbarungen mit der FWV und der DSV sind an Marktpreisen orientiert und lassen – unter dem Ansatz von normalen Witterungsverhältnissen und uneingeschränkten betrieblichen Abläufen sowie unter Einpreisung der für die Stromerzeugung entgeltlich zu erwerbenden Emissionszertifikate – positive Jahresergebnisse erwarten; im Jahr 2019 i. H. v. TEUR 391.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, die Gesellschaft rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die Fernwärmeversorgung-GmbH Dessau als Rechtsnachfolger zu verschmelzen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	121.192	216.152	118.066	76.127	74.008
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	282.810	292.200	295.434	280.076	272.548

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 01. Juni 2018 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	27.798	21.656	16.430	19.291	14.376
Umlaufvermögen	19.868	20.720	8.360	6.309	6.805
Rechnungsabgrenzungsposten	164	255	156	0	1
Vermögen	47.830	42.631	24.946	25.600	21.182
Eigenkapital	35	35	35	35	35
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.772	1.916	2.061		
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.807	1.951	2.096	35	35
Fremdkapital, mittel- und langfristig	26.736	29.846	16.934	19.120	16.026
Fremdkapital, kurzfristig	19.287	10.834	5.916	6.445	5.121
Fremdkapital	46.023	40.680	22.850	25.565	21.147
Kapital	47.830	42.631	24.946	25.600	21.182

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	18.473	25.028	19.943	18.296	20.876
sonst. betriebl. Erträge ¹				14	39
Betriebsleistung	18.473	25.028	19.943	18.310	20.915
Materialaufwendungen	-12.165	-16.642	-11.833	-12.481	-12.968
Personalaufwendungen	-2.310	-2.465	-2.633	-2.569	-2.533
Abschreibungen	-1.459	-1.199	-1.230	-1.276	-2.404
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-1.870	-1.480	-929	-1.989	-1.672
Betriebsaufwand	-17.804	-21.786	-16.625	-18.315	-19.577
Betriebsergebnis	669	3.242	3.318	-5	1.338
Finanzergebnis	-482	-471	-466	-452	-660
Neutrales Ergebnis	-4.005	-598	-2.972	-77	-674
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.818	-2.173	+120	+548	-4
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	14	0

¹ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	7.772	6.427	1.307	6.191	1.023
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	38	40	43	42	42
---------------------------------	----	----	----	----	----

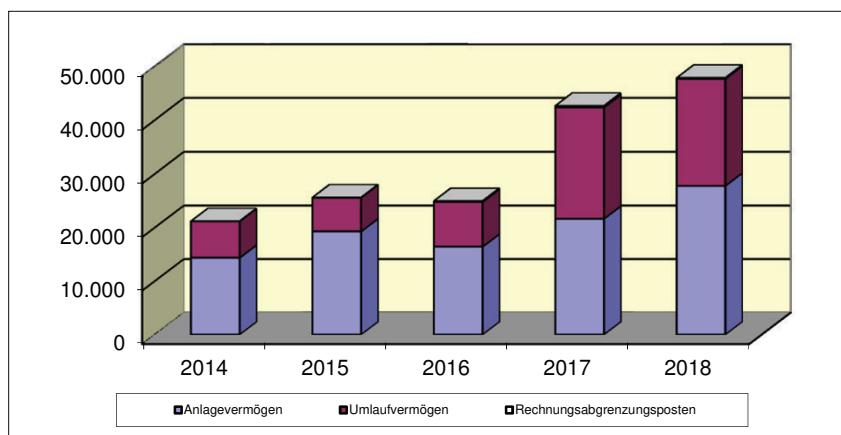
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
TEUR	29.573	31.677	18.781	20.886	17.408
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.273	5.453	1.482	1.759	1.593

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

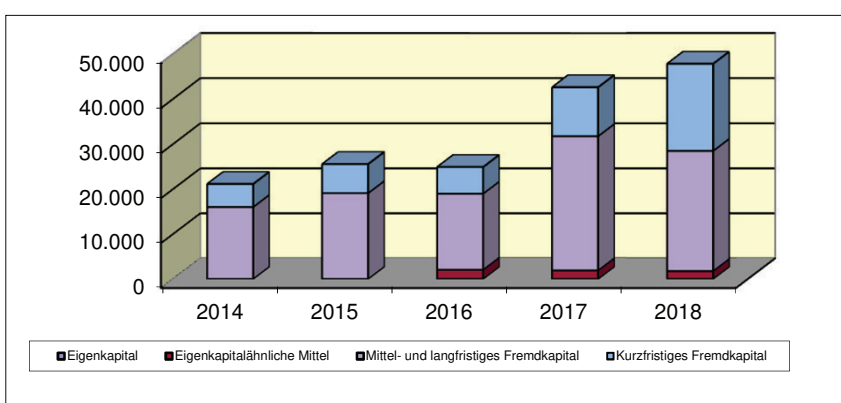
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-10908,6%	6208,6%	-342,9%	-1525,7%	11,4%
Personalaufwandsquote	12,5%	9,8%	13,2%	14,0%	12,1%
Materialintensität	68,3%	76,4%	71,2%	68,1%	66,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.049	5.897	4.006	2.872	2.231

² aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

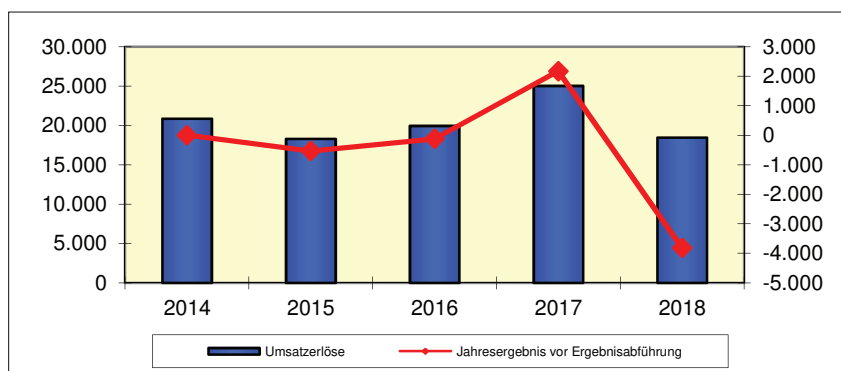
Vermögensentwicklung



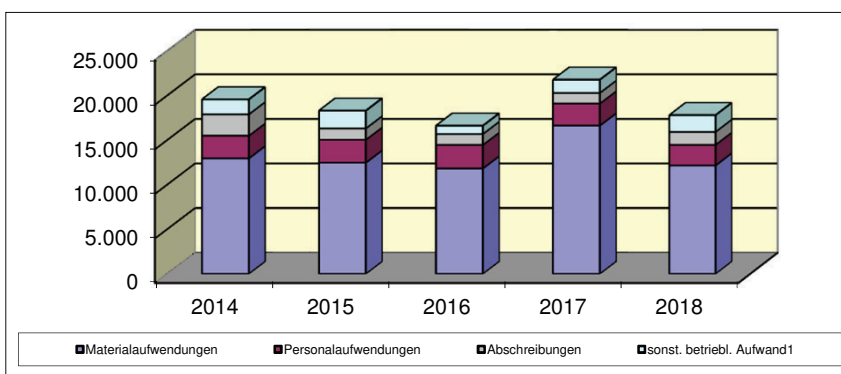
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -167 (Vj. TEUR -166) aus.

Die Betätigung des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2018 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und wird durch diese entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Die Bezuschussung erfolgt dabei nach einem, in Deutschland einheitlich angewendeten Punktesystem, welches sowohl die Anzahl der Flugbewegungen als auch deren Zweck berücksichtigt. Bedingt durch die Einführung eines Rabattsystems am 01.02.2018 stieg sowohl die Anzahl der Flugbewegungen als auch die Zahl der zur Auswertung kommenden Punkte auf 6.446, was einer Steigerung gegenüber 2017 (5.421 Punkte) von 18,9 % entspricht. Trotz des positiven Trends ist das Erreichen einer Punktzahl von 10.000 derzeit nicht realistisch. Das Erreichen dieser Grenze würde eine 80%ige Förderung gegenüber der zur Anwendungen kommenden 50%igen bedeuten. 100 % gibt es ab 17.500 Punkten.

Die Bezuschussung der angemeldeten Positionen zur Sachausstattung der Luftaufsichtsstelle erfolgte wie in den Vorjahren i. H. v. 100 %. Hier beläuft sich der Wert der Förderung auf 2.054,77 EUR.

Bei der Zahl der Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge konnte im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Zunahme verzeichnet werden. Es wurde mit 4.658 Flugbewegungen eine Steigerung von 34 % gegenüber 2018 (3.476 Flugbewegungen) erfasst. Der negative Trend der vergangenen drei Jahre ist damit gestoppt.

Das im Jahr 2017 an die DVV verkaufte Luftfahrzeug Cessna FR172F wurde 2018 weiterhin durch die Gesellschaft als Halter betrieben. Das Flugzeug war im Berichtsjahr mit knapp 135 Flugstunden und 307 Starts deutlich länger und öfter in der Luft als in den beiden vorangegangenen Jahren nach seiner Grundinstandsetzung und der Triebwerks-Generalüberholung (2017: 84 Stunden / 196 Starts; 2016: 78 Stunden / 166 Starts).

In 2018 fand das 13. Hugo-Junkers-Flugplatz- und Volksfest statt. Höhepunkt war nach 2-jähriger technisch bedingter Abwesenheit die Teilnahme der JU-52 der Deutschen Lufthansa Berlin-Stiftung.

Der Flugplatz steht aber auch als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung. Zahlreiche Veranstaltungen mit einer guten Zuschauerresonanz tragen zu einem guten Image bei.

Der positive Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH konnte auch 2018 annähernd wiederholt werden. Die Anzahl der Übernachtungen (Fahrzeuge) betrug 1.058 und liegt damit leicht unter dem Niveau (-8,2 %) von 2017 mit 1.158 Übernachtungen. Die durchschnittliche Auslastung beträgt 2018 damit 2,9 Übernachtungen je Tag. In den beiden vorangegangenen Jahren lag diese Quote bei 3,2.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden rund TEUR 1 in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz und den gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein wichtiger infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und wird weiterhin verstärkt touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt, es gibt Material über Dessau und das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, über wichtige Standorte zur Bauhausthematik und natürlich über die Möglichkeiten des ÖPNV in Dessau.

Festgeschrieben ist die Bedeutsamkeit des Verkehrslandeplatzes auch im aktuellen Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt, dessen letzte Novellierung 2014 erfolgte. Das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes wird u. a. auch darin dokumentiert, dass Fördermitteln für Investitionen und Flugsicherheitsmaßnahmen am Flugplatz, eine Bezuschussung bei Personalkosten und die Übernahme von Sachkosten für die Luftaufsichtsstelle durch das Land Sachsen-Anhalt erfolgen.

Für 2019 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 152 gerechnet. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	5.210	4.226	4.278	4.928	5.852

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	101	138	222	253	247
Umlaufvermögen	205	121	136	46	150
Vermögen	306	259	358	299	397
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	24	31	44	49	33
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	50	57	70	75	59
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	2	2	2	19
Fremdkapital, kurzfristig	254	200	286	222	319
Fremdkapital	256	202	288	224	338
Kapital	306	259	358	299	397

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ³	129	82	92	144	143
sonst. betriebl. Erträge ³					44
Betriebsleistung	129	82	92	144	187
Materialaufwendungen	-97	-52	-66	-113	-109
Personalaufwendungen	-119	-115	-113	-109	-106
Abschreibungen	-38	-46	-52	-49	-50
sonst. betriebl. Aufwand ³	-40	-32	-22	-34	-58
Betriebsaufwand	-294	-245	-253	-305	-323
Betriebsergebnis	-165	-163	-161	-161	-136
Finanzergebnis	-2	-3	-4	-6	-6
Neutrales Ergebnis		0	2	-2	-3
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+167	+166	+163	+169	+145
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 veränderter Ausweis der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Materialaufwand

³ Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	1	2	26	55	3
------------------------------	---	---	----	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

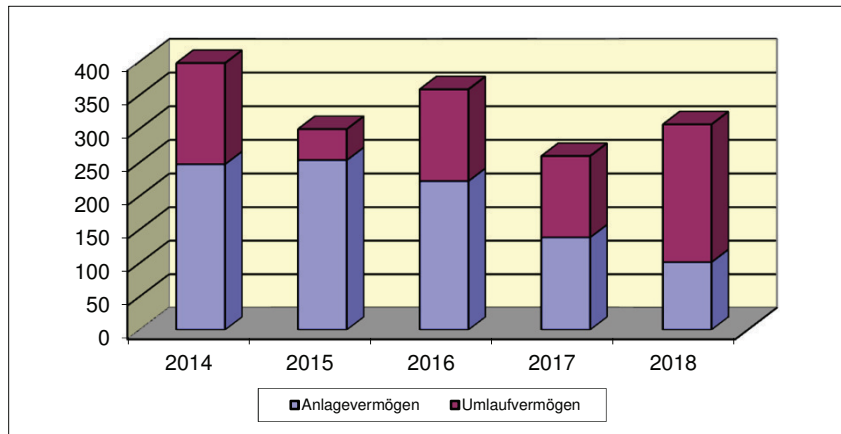
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	239	188	244	199	269

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

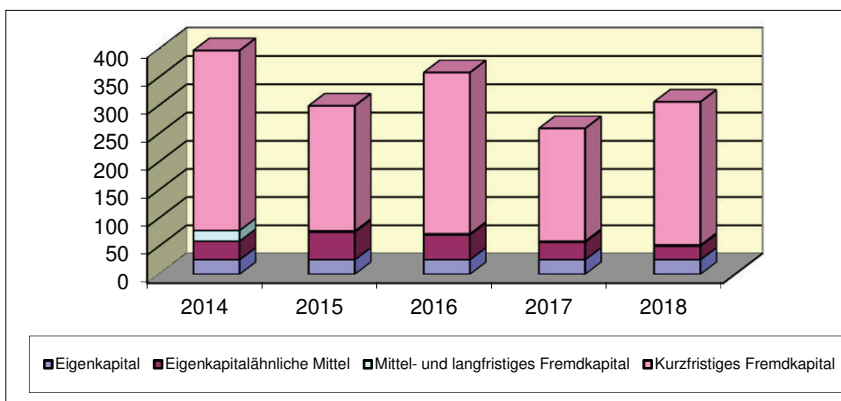
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,5%	41,3%	31,5%	29,6%	23,9%
Eigenkapitalrentabilität	-334,0%	-291,2%	-232,9%	-225,3%	-245,8%
Personalaufwandsquote	92,2%	140,2%	122,8%	75,7%	74,1%
Materialintensität	33,0%	21,2%	26,1%	37,0%	33,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-127	-163	-102	-153	-62

⁴ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

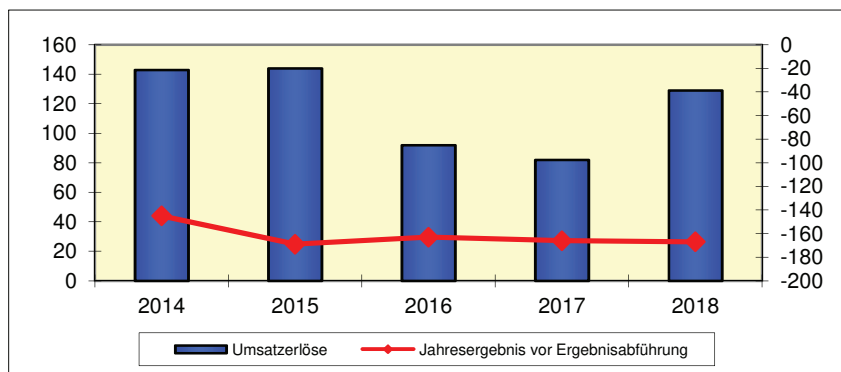
Vermögensentwicklung



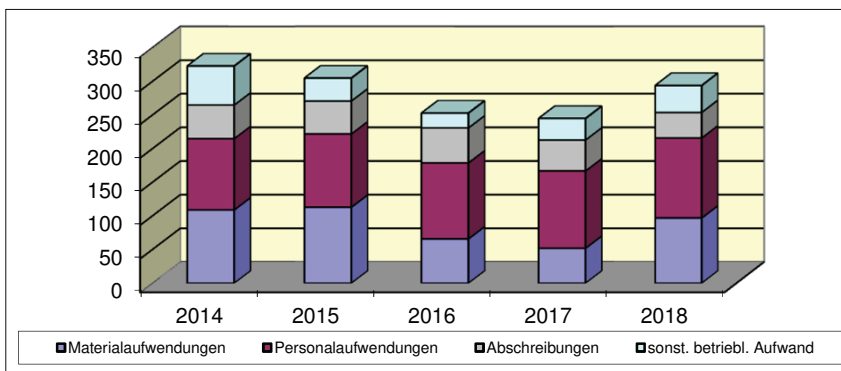
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 99 (Vj.: TEUR 118) aus.

In der Telekommunikationsbranche sind 2018 die Preise für Dienstleistungen – wie auch schon in den Vorjahren – weiter zurückgegangen. Laut der Mitteilung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden lagen die Kosten für das Telefonieren und Surfen im Internet im Jahresdurchschnitt um 0,3 % unter dem Niveau des Jahres 2017. Im Mobilfunkbereich lagen die Preise 2018 im Durchschnitt 1,0 % unter den Preisen des Vorjahres. Damit setzt sich insgesamt der Trend fort, dass der Festnetzbereich preisstabiler erscheint als der Mobilfunkbereich. Das Festhalten an der vergangenen Strategie, Festnetzpakete strategisch weiter auszubauen, um den Kunden mit einem möglichst breiten Spektrum an Produkten langfristig zu binden, erwies sich auch in diesem Geschäftsjahr als richtig. Dahingehend ist die weitere Durchdringung mit sogenannten Triple Play Angeboten (TV, Telefon, Internet) ein wichtiges Kundenbindungsinstrument.

Die Marktstellung der DATEL wurde im Jahr 2018 durch den begonnenen geförderten Breitbandausbau von 11 Stadtteilen und 19 Gewerbestandorten weiter gefestigt. Dieser wird im Jahr 2019 abgeschlossen.

Die breite Aufstellung der DATEL und die Kompetenz im Bau von großen Infrastrukturprojekten stärkte die Position im Versorgungsgebiet.

Die Kundenzahlen insgesamt blieben für das Jahr 2018 stabil. Der Trend zur Nutzung von Bündelprodukten - insbesondere von Triple Play Angeboten - gleicht den Rückgang von einfachen TV-Verträgen aus. Des Weiteren sind im Berichtsjahr die ersten Kunden direkt über das innovative Glasfasernetz (FTTH) angeschlossen worden.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 4.830 – insbesondere in den weiteren Breitbandausbau – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Im Zuge des geförderten Glasfaserausbaues werden im Jahr 2019 alle Baumaßnahmen abgeschlossen. Diese umfassen noch eine Investitionssumme von rd. TEUR 2.800. Die Gesamtinvestition - und damit auch der auf das Jahr 2019 entfallende Anteil - wurde bereits im Jahr 2017 vollständig finanziert. Neben dem Bau der Infrastruktur steht die Akquise von Kunden in den Gewerbegebieten mit modernen Glasfaseranschlüssen (FTTH) im Fokus. Die Gesellschaft erwartet hier eine positive Entwicklung für die Gesamtkundenzahl in 2019 mit hochwertigen Produkten.

Der flächendeckende Wechsel auf moderne Technologien ermöglicht in 2019 eine Verschlinkung des Technologieportfolios und damit einen effizienten Betrieb der Infrastruktur. Darunter fallen die Wechsel von ISDN-Standard zur IP-Telefonie und vom analogen zum digitalen TV-Signal.

Eine Verbesserung der Geschäftsprozesse durch Digitalisierung und Automatisierung von Schnittstellen wird angestrebt. Hierzu wurde ein Entwicklungsprojekt gestartet. Gleichzeitig soll diese Maßnahme zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit beitragen.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2019 ein negatives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 280.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Kundenzahlen insgesamt blieben für das Jahr 2018 stabil. Der Trend zur Nutzung von Bündelungsprodukten – insbesondere von Triple-Play-Angeboten – gleicht den Rückgang von einfachen TV-Verträgen aus. Des Weiteren sind im Berichtsjahr die ersten Kunden direkt über das innovative Glasfasernetz (FTTH) angeschlossen worden.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	9.348	5.363	5.032	5.300	5.745
Umlaufvermögen	3.250	8.150	623	821	588
Rechnungsabgrenzungsposten	64	30	11	13	3
Vermögen	12.662	13.543	5.666	6.134	6.336
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	473	45	43	48	29
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	499	71	69	74	55
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	10.290	11.500	3.859	4.485	4.494
Fremdkapital, kurzfristig	1.873	1.972	1.738	1.575	1.787
Fremdkapital	12.163	13.472	5.597	6.060	6.281
Kapital	12.662	13.543	5.666	6.134	6.336

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ²	4.479	4.472	4.395	4.250	2.653
Aktiviertete Eigenleistungen	97	19	24	9	106
sonst. betriebl. Erträge ²					6
Betriebsleistung	4.576	4.491	4.419	4.259	2.765
Materialaufwendungen	-2.055	-1.929	-1.902	-1.932	-991
Personalaufwendungen	-710	-772	-734	-757	-685
Abschreibungen	-837	-832	-829	-795	-650
sonst. betriebl. Aufwand ²	-667	-680	-502	-464	-424
Betriebsaufwand	-4.269	-4.213	-3.967	-3.948	-2.750
Betriebsergebnis	307	278	452	311	15
Finanzergebnis	-203	-152	-94	-108	-118
Neutrales Ergebnis	-5	-8	-8	-6	-1
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-99	-118	-350	-197	+104
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	4.830	1.170	561	350	1.781
Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	14	15	14	13

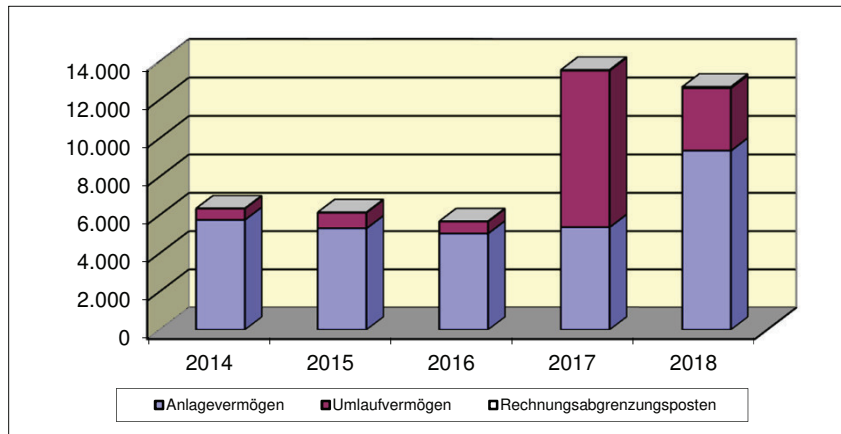
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
TEUR	11.490	12.720	4.488	5.177	5.841
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	284	385	855	713	198

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

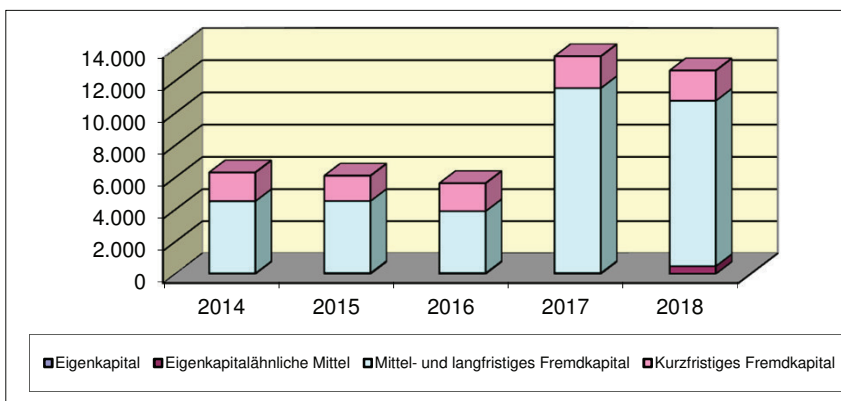
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	5,3%	1,3%	1,4%	1,4%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	19,8%	166,2%	507,2%	266,2%	-189,1%
Personalaufwandsquote	15,9%	17,3%	16,7%	17,8%	25,8%
Materialintensität	48,1%	45,8%	47,9%	48,9%	36,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.047	1.291	1.488	640	³ 901

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

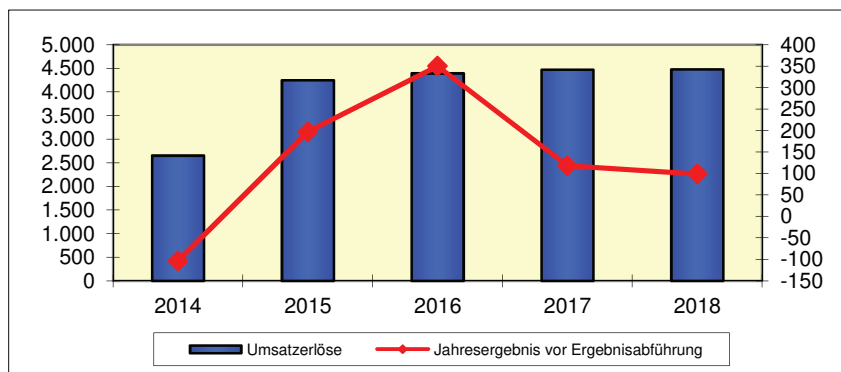
Vermögensentwicklung



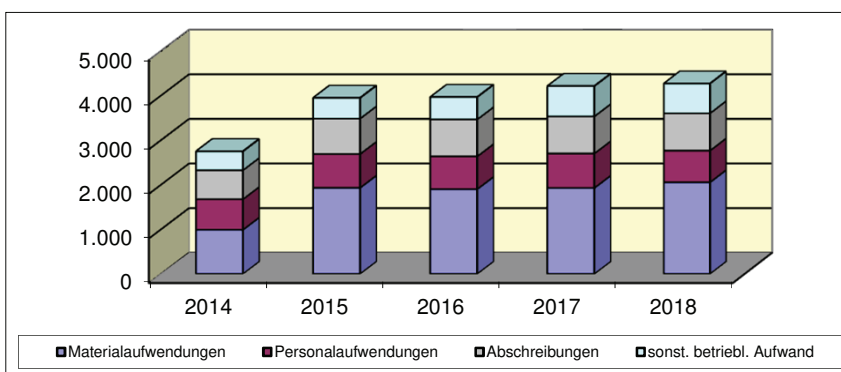
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresverlust i. H. v. TEUR 81 (Vj.: Jahresgewinn i. H. v. TEUR 9) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete im Berichtsjahr am 17. März 2018 und mit dem täglichen Regelfahrplan am 24. März 2018. Der tägliche Betrieb auf der Strecke erfolgte bis zum 28. Oktober 2018 ebenso wie Zusatzfahrten am Reformationstag, am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag. Im Zeitfenster des Regelfahrplans wurde die Anzahl der täglichen Fahrtenpaare von 5 auf 6 erhöht. Insgesamt wurden 51.300 km Verkehrsleistungen auf der Strecke an 225 Verkehrstagen weitgehend mit dem Triebwagen 003 „Fürstin Luise“ erbracht. Der Triebwagen 004 „Fürst Franz“ kam wegen technischer Störungen nicht zum Einsatz.

Die Erträge aus dem Verkauf von Fahrausweisen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Der langanhaltende trockene Sommer ließ die Fahrgastzahlen sinken. Die begrenzte Fahrzeuganzahl ermöglichte keine zusätzliche Gewinnung von Fahrgästen und Erträgen auf der Strecke von Oranienbaum nach Ferropolis zu Großveranstaltungen.

Im Jahr 2018 wurden die zu den Gleisanlagen zugehörigen Grundstücke der Wörlitzer Eisenbahn durch die DVE von der DB Netz AG per notariellem Kaufvertrag übernommen. Zugleich wies die DB Netz AG in Gutachten nach, dass etwaige Verunreinigungen, welche bisher aus dem Bahnbetrieb hervorgingen, nicht als Altlastenverdachtsflächen eingestuft sind und eine Umweltgefährdung ausgeschlossen werden kann.

Im Berichtsjahr sind für verschiedene Maßnahmen zur Instandhaltung zusätzliche außerplanmäßige Mehrkosten i. H. v. TEUR 64 entstanden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. insgesamt TEUR 180 und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i. H. v. TEUR 48 zusammen. Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 50 vereinnahmt. Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Schwestergesellschaften konnten Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 85 erzielt werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2019 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 23. März bis zum 3. November 2019 vorgesehen. Im Fahrplanangebot sind an Stelle der bisherigen 5 Fahrtenpaare 6 geplant. Des Weiteren sind Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z. B. das Frühlingserwachen in Wörlitz, Adventsfahrten und am Reformationstag vorgesehen. Insgesamt werden an 229 Verkehrstagen rund 52.000 km erbracht.

Für die Sicherstellung dieser hohen Beförderungsqualität wird die Anpassung der Fahrpreise und der Gruppenrabattierung erforderlich sein.

Die Geschäftsführung der DVE führt aktuell mit der NASA und der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau Gespräche über die Fortführung der vertraglichen Regelungen über den 31.12.2020 hinaus. Sowohl für die Bahnanlagen als auch für die Fahrzeugtechnik sind Ersatzinvestitionen erforderlich, die nur über einen längeren Amortisationszeitraum refinanziert werden können. Nach aktuellem Stand sollen Regelungen über eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren und einem höheren Fehlbetragsausgleich gefunden werden. Der Finanzmittelfluss soll wie bisher vom Land Sachsen-Anhalt über die Stadt Dessau-Roßlau an die DVE als Infrastrukturunternehmen erfolgen. Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt, sich im Rahmen des Vergabe- und Genehmigungsverfahrens rechtlich begleiten zu lassen. Hintergrund hierfür ist die rechtssichere Bereitstellung der Finanzmittel nach VO EU 2016/2338 zur Änderung VO EG Nr. 1370/2007. Hierbei soll auch geprüft werden, ob die bisherige Praxis der Aufteilung der Finanzmittel für Infrastruktur und Verkehr weiterhin fortgeführt werden kann.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Betrieb der Eisenbahnstrecke bis Wörlitz ohne witterungsbedingte Einschränkungen unter Berücksichtigung bedarfsgerechter Zuschüsse mit ausgeglichenen Ergebnissen ab 2021 wieder möglich ist.

Für das Jahr 2019 erwartet die Gesellschaft unter Berücksichtigung angepasster Entgelte und des bisherigen Landeszuschusses einen Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 100. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Gesellschafter im Hinblick auf die weitere Geschäftstätigkeit eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der DVE vorzunehmen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	868	946	1.047	1.154	1.190
Umlaufvermögen	92	187	123	114	223
Vermögen	960	1.133	1.170	1.268	1.413
Eigenkapital	53	134	124	122	141
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	805	882	968	1.068	779
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	858	1.016	1.092	1.190	920
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	2	2	2	1	391
Fremdkapital, kurzfristig	100	115	76	77	102
Fremdkapital	102	117	78	78	493
Kapital	960	1.133	1.170	1.268	1.413

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	367	402	353	347	1.035
sonst. betriebl. Erträge ²	0	0	0	0	124
Betriebsleistung	367	402	353	347	1.159
Materialaufwendungen	-286	-215	-262	-326	-216
Personalaufwendungen	-120	-141	-106	-116	-746
Abschreibungen	-91	-101	-115	-112	-104
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebliche Erträge ²	28	64	133	188	-97
Betriebsaufwand	-469	-393	-350	-366	-1.163
Betriebsergebnis	-102	9	3	-19	-4
Finanzergebnis					1
Neutrales Ergebnis	21				3
Ertragssteuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-81	9	3	-19	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	13	0	8	76	0
------------------------------	----	---	---	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	8	8	7	7	30
---------------------------------	---	---	---	---	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80	78	60	68	24

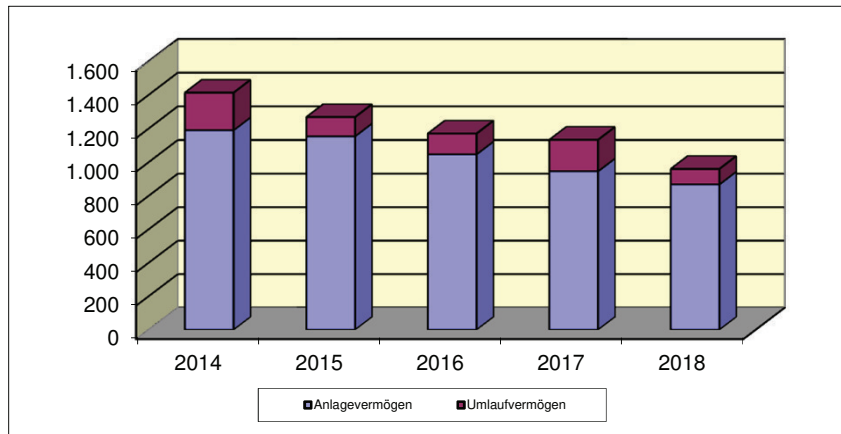
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	98,8%	107,4%	104,3%	103,1%	77,3%
Eigenkapitalrentabilität	-9,4%	0,9%	0,3%	-1,6%	0,0%
Personalaufwandsquote	32,7%	35,1%	30,0%	33,4%	72,1%
Materialintensität	61,0%	54,7%	74,9%	89,1%	18,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-91	64	31	⁴ -40	³ -24

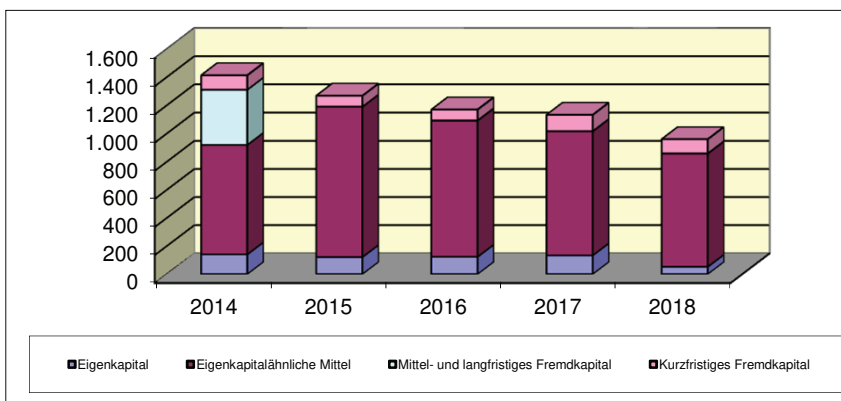
³ Veränderter Ausweis gegenüber JA 2014 aufgrund Anwendung des DRS 21.

⁴ Geänderter Wert unter Beachtung der BilRUG-Anpassung für 2015.

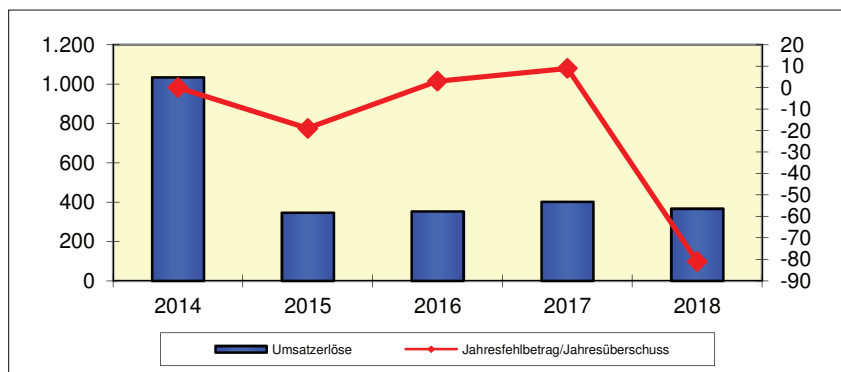
Vermögensentwicklung



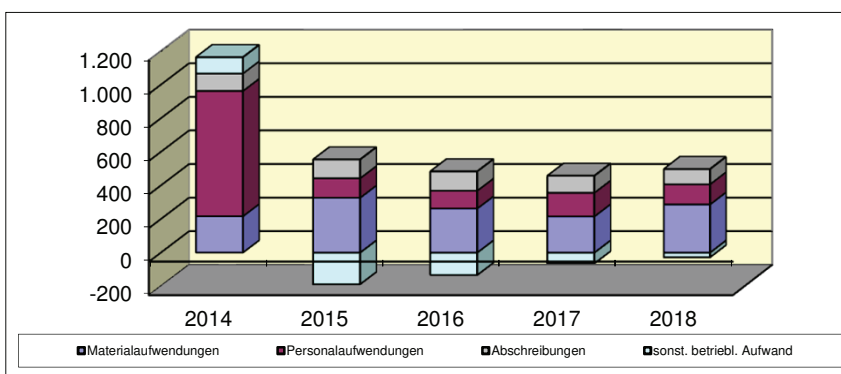
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Nico Nierenberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 94 (Vj.: TEUR 68) aus.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2018 Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 903 (Vj.: TEUR 901) erzielt. Die übrigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtsjahr moderat mit TEUR 3 (Vj.: TEUR 6) ebenso wie die betriebliche Gesamtleistung i. H. v. TEUR 906 (Vj.: TEUR 907).

Der Betriebsaufwand hatte im Berichtsjahr mit TEUR 654 (Vj.: TEUR 671) eine rückläufige Tendenz. Hierbei verringerten sich die Materialaufwendungen um TEUR 3 und die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 4 sowie die übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 10.

Das negative Finanzergebnis verringerte sich um weitere TEUR 10 auf TEUR 158. Sondereinflüsse hatten im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 128 insbesondere in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Es konnten rd. 280 Wohneinheiten neu ausgebaut werden. Die neu erschlossenen Objekte sind im gesamten Stadtgebiet zu finden. Des Weiteren beteiligt sich die Gesellschaft an Großbaustellen, um im Rahmen des Stadumbaus den Netzausbau zukunftssicher zu optimieren.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht die sachgerechte Betreibung des Breitbandkabelnetzes, um durch den Betrieb und die Vermietung der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL, die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind aktuell rd. 17.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL langfristig mit auskömmlichen Entgelten ausgestattet ist.

Für das Jahr 2018 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 83 prognostiziert. Auch für Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse i. H. v. mindestens TEUR 80 geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	8.328	8.722	9.122	9.443	9.495
Umlaufvermögen	23	152	52	279	2.776
Vermögen	8.351	8.874	9.174	9.722	12.271
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	17	12	11	11	
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	42	37	36	36	25
Fremdkapital, mittel- und langfristig ¹	6.234	6.935	7.694	8.452	9.210
Fremdkapital, kurzfristig	2.075	1.902	1.444	1.234	3.036
Fremdkapital	8.309	8.837	9.138	9.686	12.246
Kapital	8.351	8.874	9.174	9.722	12.271

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	903	901	901	903	0
sonst. betriebl. Erträge ²			0	0	5
Betriebsleistung	903	901	901	903	5
Materialaufwendungen	-65	-68	-59	-56	-46
Abschreibungen	-521	-525	-518	-503	-47
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge ²	-65	-72	-82	-33	-43
Betriebsaufwand	-651	-665	-659	-592	-136
Betriebsergebnis	252	236	242	311	-131
Finanzergebnis	-158	-168	-178	-180	-59
Neutrales Ergebnis	0	0	-13	5	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-94	-68	-51	-136	+190
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

² Geänderte Zuordnung der übrigen betrieblichen Erträge ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Investitionen in TEUR	128	125	210	451	9.006
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

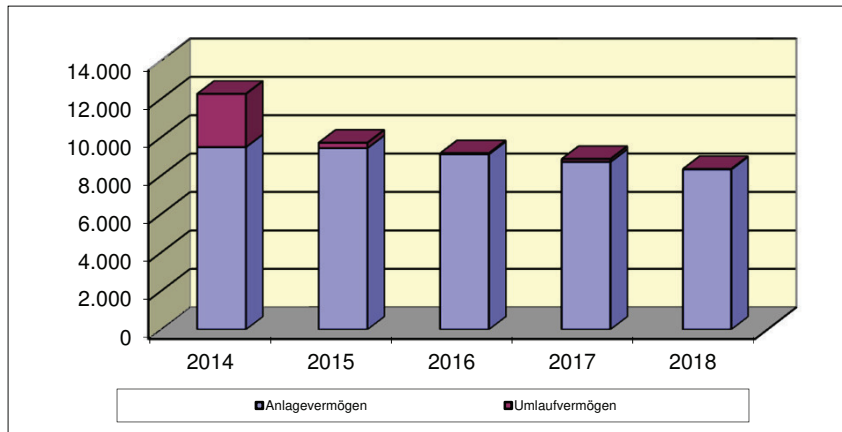
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	6.992	7.758	8.452	9.210	9.800
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.293	1.003	553	401	16

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

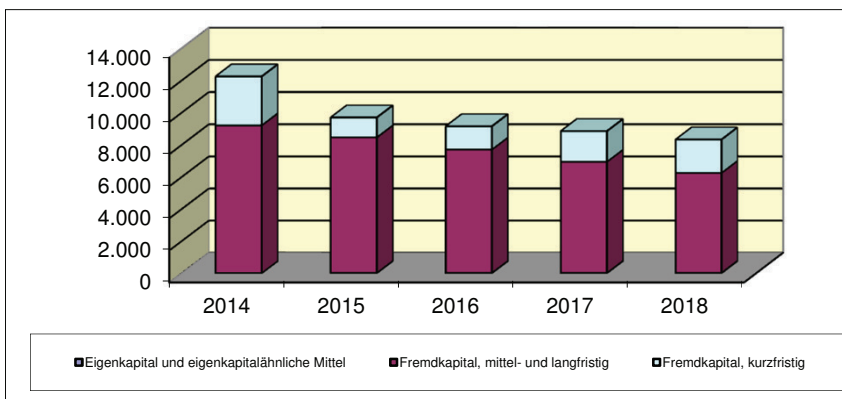
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	223,8%	183,8%	141,7%	377,8%	-760,0%
Materialintensität	10,0%	10,2%	9,0%	9,5%	33,8%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	662	827	668	-823	-70

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

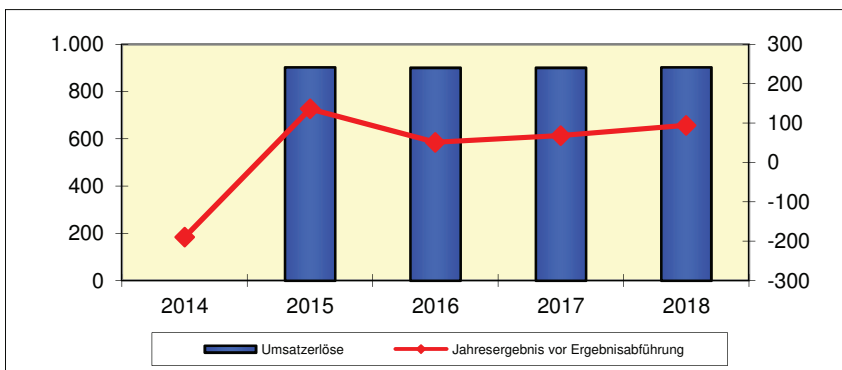
Vermögensentwicklung



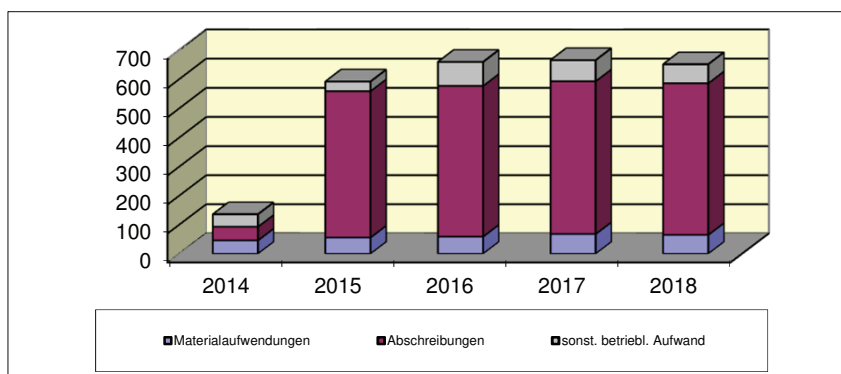
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN
Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung
in das Handelsregister, HR B 16636

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrie Service GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Thomas Zänger
Herr Hans-Jürgen Meißner

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2018):**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 76).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 2.278; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.174) um 27,95 % verringert. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 908 gesunken und betragen TEUR 797. Die Personalaufwendungen stiegen geringfügig um TEUR 6 auf TEUR 1.013. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 310) sind um TEUR 6 gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Umsatzrentabilität betrug 3,64% (Vorjahresergebnis 2,41 %). Die Eigenkapitalrentabilität betrug 30,84 % (Vorjahresergebnis 32,63 %). Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2018 43,40 % (Vorjahr 45,56 %).

Die Infra-Tec Energy GmbH war im Berichtszeitraum ein stabiler und zuverlässiger Partner der DVV - Stadtwerke im Bereich der Zähler- und Inkassodienstleistungen, dem Tief- und Rohrleitungsbau sowie im elektrotechnischen Bereich, hier insbesondere bei der Überprüfung ortsfester und ortsveränderlicher Geräte. Die Infra-Tec hat sich inzwischen zum Marktführer im Bereich der Straßensperrungen in der Region entwickelt.

Die Geschäftsleitung der Infra-Tec Energy GmbH hat beschlossen, weiter in das Unternehmen zu investieren. So wurde ein gebrauchter Minibagger mit Anschaffungskosten i. H. v. TEUR 21 gekauft. Ferner wurden zwei Transporter (AK TEUR 41) sowie Werkzeuge bzw. technische Geräte (AK TEUR 44) angeschafft.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch Echterdiek & Reckmann Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen.

Bilanz in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	264	91	128	183	191
Umlaufvermögen	542	587	554	444	444
Rechnungsabgrenzungsposten	9	3	3	6	9
Vermögen	815	681	685	633	644
Eigenkapital	354	310	354	297	293
Rückstellungen	87	107	105	89	77
Verbindlichkeiten	374	264	226	247	274
Kapital	815	681	685	633	644

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	2.287	3.174	1.849	1.872	1.743
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	26	25	19	17	26
Betriebsleistung	2.313	3.199	1.868	1.889	1.769
Materialaufwendungen	-797	-1.705	-534	-623	-565
Personalaufwendungen	-1.013	-1.007	-876	-806	-743
Abschreibungen	-59	-52	-62	-67	-63
sonst. betriebl. Aufwand	-310	-316	-304	-306	-276
Betriebsaufwand	-2.179	-3.080	-1.776	-1.802	-1.647
Betriebsergebnis	134	119	92	87	122
Finanzergebnis	-2	1	-3	-5	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-49	-44	-32	-28	-47
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	83	76	57	54	70

Investitionen in TEUR	231	16	5	59	54
------------------------------	-----	----	---	----	----

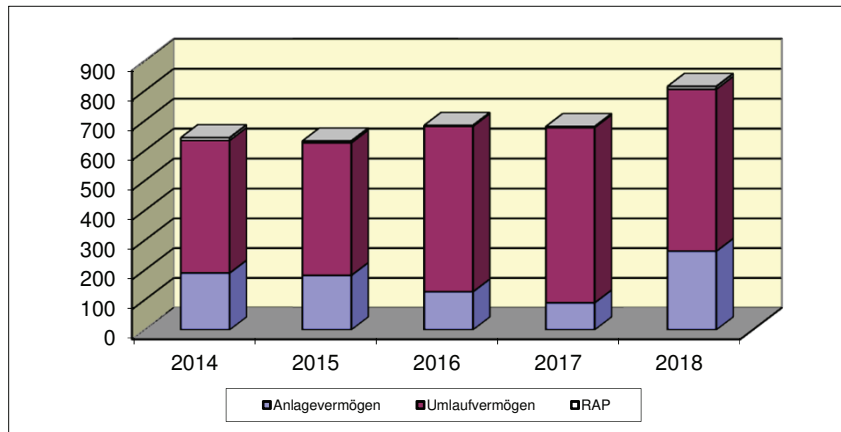
Ø Anzahl der Mitarbeiter	29	29	28	27	27
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	146	25	42	90	90

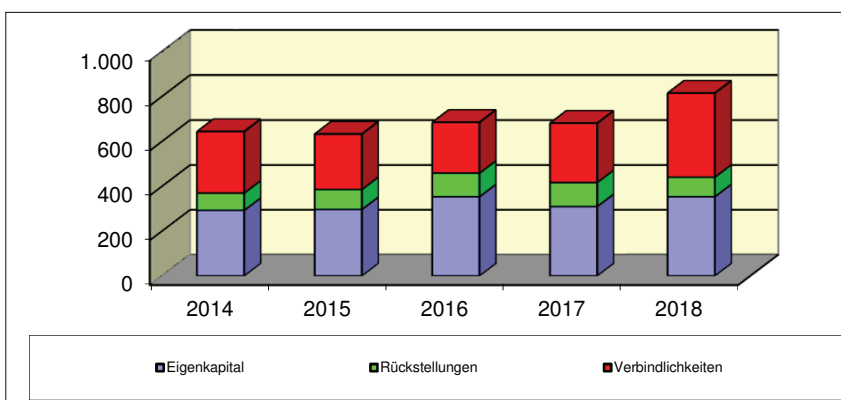
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	134,1%	340,7%	276,6%	162,3%	153,4%
Eigenkapitalrentabilität	23,4%	24,5%	16,1%	18,2%	23,9%
Personalaufwandsquote	44,3%	31,7%	47,4%	43,1%	42,6%
Materialintensität	36,6%	55,4%	30,1%	34,6%	34,3%

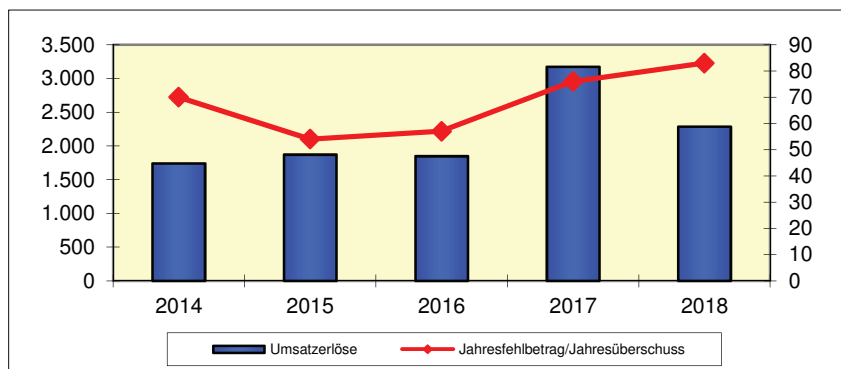
Vermögensentwicklung



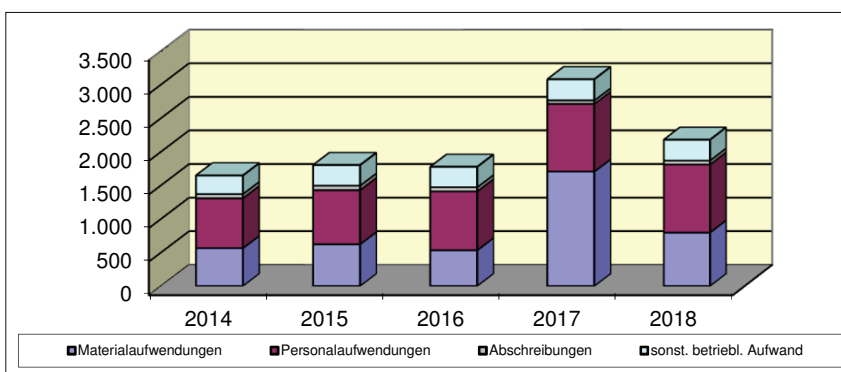
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtpflege

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Wasserwerkstraße 13

06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2072

Fax: (0340) 204-2972

 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de
Gründung (in der jetzigen Form):

Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.

Stammkapital:

EUR 50.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind

- Unterhaltung des Straßennetzes,
- Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung,
- Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts,
- Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung,
- Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten,
- Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen,
- Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“,
- Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation)

und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2018):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Heinz Bierbaum
Herr Harald Krüger
Herr Ralf Schönemann
Herr Hans-Peter Dreibrod
Herr Wilhelm Kleinschmidt
Herr Roland Gebhardt
Herr André Schlecht-Pesè
Frau Angelika Storz
Frau Grit Dickoff (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 185 ab (Vj.: TEUR -516).

Gegenüber dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 (TEUR -415) wurde ein um TEUR 230 besseres Ergebnis erzielt. Dabei ist das Jahresergebnis erheblich durch neutrale Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Teuerung der Rückstellung für die Deponienachsorge i. H. v. TEUR 1.349 sowie der Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 1.439 (Saldo) würde ein Jahresverlust i. H. v. TEUR 95 ausgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 540.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR -736. Dabei ist der Rückgang der Umsatzerlöse aus der Hausmüllentsorgung mit TEUR 281, aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung mit TEUR 242 sowie aus der Bioabfallsammlung mit TEUR 128 maßgeblich. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass gemäß Schreiben des Instituts der Wirtschaftsprüfer die Bildung und spätere Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Ausgleichsverbindlichkeiten unter dem Posten „Umsatzerlöse“ zu erfassen sind. Bisher erfolgte deren Ausweis unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Weiterhin rückläufig sind die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom und Fernwärme des Deponiegas-BHKW mit TEUR -40. Ursächlich hierfür ist das rückläufige Deponiegaspotential sowie die Stilllegung des BHKW 2 zum 30. Juni 2018 aufgrund Rückbau im Berichtsjahr.

Der im Bereich der Grünpflege zu verzeichnende Umsatzzanstieg um TEUR 310 resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zuschussbedarf für die Durchführung der Pflegeleistungen.

Die um TEUR 81 rückläufigen Umsatzerlöse des Bereiches Bauhof, Straßenentwässerung, innerstädtische Transportleistungen werden durch den Anstieg der Umsatzerlöse des Bereiches Straßenreinigung, Winterdienst um TEUR 78 kompensiert.

Der Rückgang der Umsatzerlöse des Bereiches Straßenbeleuchtung steht in Analogie zu geringeren Materialkosten bei höherer Inanspruchnahme von Fremdleistungen (TEUR -35 Saldo).

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 1.097 ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Teuerung und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie i. H. v. TEUR 1.349 zurückzuführen. Gegenläufig wirkt hier der geänderte Ausweis der Bildung und späteren Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Ausgleichsverbindlichkeiten (Vj.: TEUR 219).

Auch im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Per 1. Januar 2018 waren neun Freiwillige beschäftigt, deren Dienstzeit jeweils im Jahr 2018 endete. Per 31. Dezember 2018 waren 14 Stellen besetzt.

Im Rahmen der Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau wurden insgesamt 60 Teilnehmer von ALG II-Maßnahmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Maßnahmendauer befristet für 8 Monate mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden über das Jahr verteilt eingesetzt und aus den Sachkostenpauschalen der Maßnahmen finanziert. Zur Betreuung der Maßnahmeteilnehmer wurden drei Mitarbeiter als Anleitpersonal befristet eingestellt.

Für die Zeit vom 1. April 2018 bis 31. Dezember 2019 mit Verlängerungsoption bis 2020 wird das Projekt „Reinigungsengel für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“ im Rahmen des Landesprogrammes zur Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben durchgeführt. Für die Maßnahme mit 8 Teilnehmern wurde im Berichtsjahr ein Mitarbeiter als Anleitpersonal befristet eingestellt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 9.320 und liegt damit über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.397). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2018 gehörten u. a. die Errichtung einer Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte (TEUR

7.965), die Errichtung eines Büro- und Sozialgebäudes (TEUR 346) für den Bereich Abfallentsorgungsanlage, der Ersatz einer Großkehrmaschine FAUN (TEUR 202) und eines Multicars M27 (TEUR 67) für den Bereich Bauhof sowie der Ersatz eines Unimog Mercedes Benz (TEUR 159) für den Bereich Grünpflege Dessau.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung und für die Stadtilumination.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresverlust 2018 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2018 an den Aufgabenträger auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 129 abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat seit 1. Januar 2014 ein Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll eingeführt. Damit werden Entsorgungsdaten vollautomatisch registriert und können für eine effizientere Tourenplanung genutzt werden.

Auch die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau ab 1. Januar 2014 als neues Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken.

Seit 1. Januar 2019 werden die Bioabfälle aus Haushalten der Stadt Dessau-Roßlau in Eigenregie in der neu errichteten stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte verarbeitet.

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte konnte der allgemeine Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verbessert werden. Damit konnte auch der Rückgang gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Agentur für Arbeit teilweise kompensiert werden. Gemäß Beschluss vom 13. Juni 2018 (BV/113/2018/II-EB) erfolgte beginnend ab dem Jahr 2018 die Vorbereitung des 100jährigen Bauhausjubiläums. Für die Verbesserung der Grünpflege werden für das Jahr 2019 weitere Haushaltsmittel in Höhe von TEUR 508 vom Aufgabenträger bereitgestellt.

Es ist geplant, die bisher durch das Schulamt, das zentrale Gebäudemanagement und den Eigenbetrieb DeKiTa in Eigenregie wahrgenommene Aufgabe der Regelbaumkontrollen ab dem Jahr 2020 auf den Eigenbetrieb Stadtpflege zu übertragen. Aufgrund dieser Erweiterung ist die Einstellung von Baumkontrolleuren vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist es auch erforderlich, am Standort Friedhof III, Heidestraße 124 in Dessau-Roßlau, neue Büro- und Sozialräume herzurichten. Dies wird bereits umgesetzt.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.013.735,00	6.920.534,00	7.151.988,00	7.649.619,00	7.129.301,50
Radwege	3.338.865,00	3.430.103,50	3.684.123,00	3.964.229,50	3.842.230,50
Gehwege	487.607,50	552.303,50	891.282,00	948.955,00	936.014,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	8.330.479,50	8.610.539,50	9.484.273,50	4.795.763,50	6.954.616,50
Gehwege	63.270,00	123.314,00	160.532,00	71.290,00	147.035,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.438,43	12.979,66	12.889,58	12.764,64	12.858,09
Bio-Sammlung in t	10.544,02	11.419,70	11.544,40	11.696,09	11.993,29
Altpapiersammlung in t	4.194,59	4.246,94	4.132,15	4.148,96	4.088,48
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	14.920,77	15.119,56	14.917,82	15.055,62	15.222,41

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. August 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	18.219	10.123	9.959	9.680	9.613
Umlaufvermögen	8.416	15.504	15.457	16.578	16.959
Rechnungsabgrenzungsposten	51	46	48	48	46
Vermögen	26.686	25.673	25.464	26.306	26.618
Eigenkapital	4.618	4.957	5.966	6.884	5.334
Eigenkapitalähnliche Mittel	813	851	890	931	976
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.431	5.808	6.856	7.815	6.310
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17.211	17.020	15.774	13.256	14.068
Fremdkapital, kurzfristig	4.044	2.845	2.834	5.235	6.240
Fremdkapital	21.255	19.865	18.608	18.491	20.308
Kapital	26.686	25.673	25.464	26.306	26.618

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	15.394	15.934	14.742	14.365	14.176
aktivierte Eigenleistungen	9	36	38	34	29
sonst. betriebl. Erträge	520	601	509	703	964
Betriebsleistung	15.923	16.571	15.289	15.102	15.169
Materialaufwendungen	-5.187	-5.077	-4.868	-4.954	-5.018
Personalaufwendungen	-8.045	-7.704	-7.469	-7.229	-6.973
Abschreibungen	-1.222	-1.232	-1.225	-1.160	-1.437
sonst. betriebl. Aufwand	-1.718	-1.766	-1.790	-1.799	-2.047
Betriebsaufwand	-16.172	-15.779	-15.352	-15.142	-15.475
Betriebsergebnis	-249	792	-63	-40	-306
Finanzergebnis	3	10	19	53	228
Neutrales Ergebnis	77	-1.299	138	1.685	363
Steuern	-16	-19	-80	15	-72
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-185	-516	14	1.713	213

Investitionen in TEUR	9.320	1.397	1.510	1.229	1.220
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	179	174	175	172	173
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

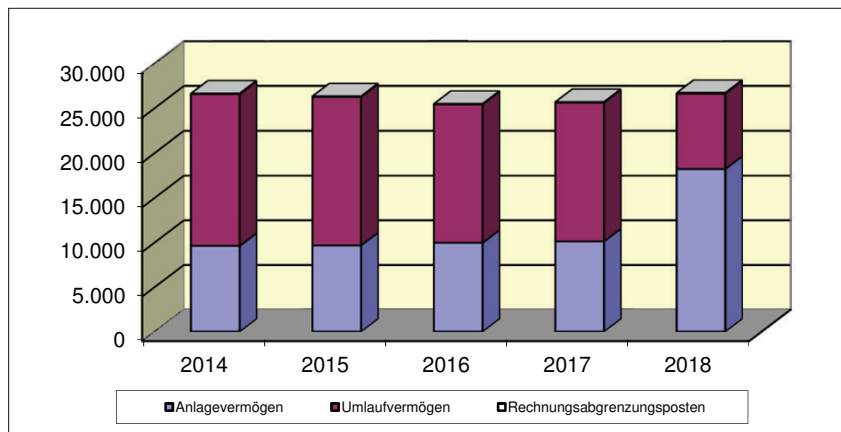
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

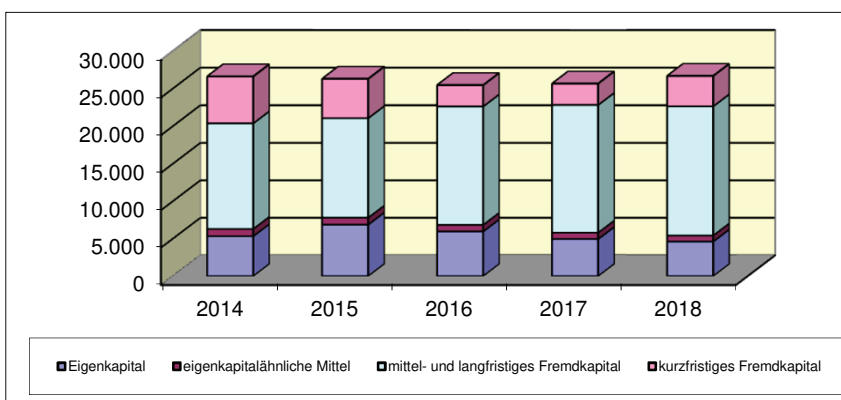
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	29,8%	57,4%	68,8%	80,7%	65,6%
Eigenkapitalrentabilität	-3,4%	-8,9%	0,2%	21,9%	3,4%
Personalaufwandsquote	52,3%	48,3%	50,7%	50,3%	49,2%
Materialintensität	32,1%	32,2%	31,7%	32,7%	32,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.052	1.674	1.001	2.938	* - 2.074

* geänderter Ausweis im Jahresabschluss 2015

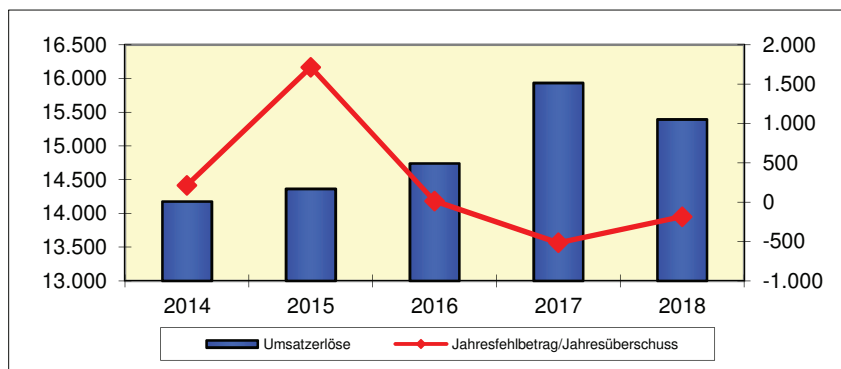
Vermögensentwicklung



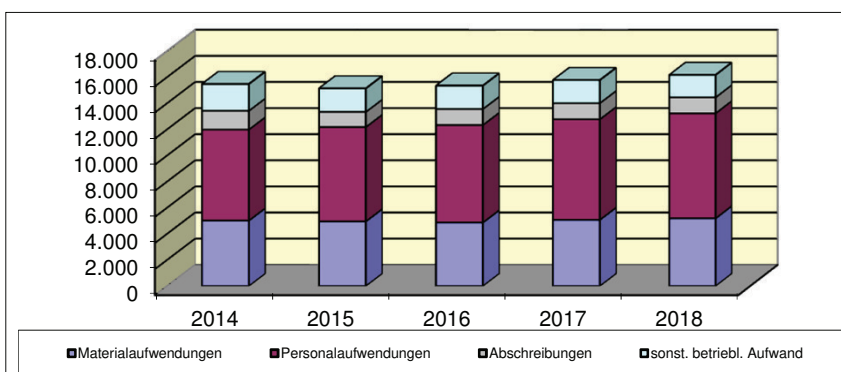
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p> Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 5060 Fax: (034901) 50670 e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de </p> <p> Gründungsjahr: 1991 </p> <p> Stammkapital: EUR 1.025.000,00 </p> <p> Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung </p> <p> Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263 </p> <p> Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen. </p> <p> Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49% </p>	<p> Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung </p> <p> Geschäftsführung: Herr Eberhard Stamms </p> <p> Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Hans-Joachim Mau Herr Lutz Fessel Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM) Herr Dirk Niehuus (envia THERM) </p> <p> Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. </p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 419 (Vj.: TEUR 406) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten im Stadtgebiet Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt im Wesentlichen in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Auf dem Fundament einer hohen Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (17.977 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (18.913 MWh) witterungsbedingt einen Rückgang (-4,95%). Das Absatzniveau liegt damit ebenso unter dem Planansatz von 18.480 MWh (-2,72%).

Im Zuge der Umsetzung vertraglich geregelter Preisanpassungen ergibt sich beim Umsatz trotz des Absatzrückgangs eine leichte Steigerung um TEUR 2 auf TEUR 1.664 im Vergleich zum Vorjahr (0,12%).

Infolge von verminderten Material- und gesunkenen Personalaufwendungen durch den krankheitsbedingten Ausfall des technischen Mitarbeiters ergibt sich im Vergleich zum Planansatz eine merkliche Steigerung des Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2018 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 22.08.2019/12.09.2019 den Jahresüberschuss 2018 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2019 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 179,8 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2018 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2019 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,4 (Vj.: TEUR 5,7).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2018 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 0,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2019 im Fokus des geschäftlichen Handelns.

Die Gesellschaft stellt sich den Herausforderungen hinsichtlich des Wettbewerbs im Wärmemarkt. Dabei gilt es, mittelfristig die Folgen des demografischen Wandels wie Rückgang von Wärmeabnehmern und damit verbundenen Energieverlusten durch gezielte Maßnahmen entgegen zu steuern. Insofern legt die SWR mittelfristig ihren Schwerpunkt vornehmlich auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

In diesem Kontext richtet die Gesellschaft ihr Augenmerk darauf, durch Optimierung des Anlagenparks sowie durch Nutzung neuer Instrumente (Tranchenmodell) beim Commodity-Einkauf die Wärmeerzeugung noch effizienter zu gestalten. Damit ergeben sich zusätzliche Spielräume, um auch künftig wettbewerbsfähige Wärmeabgaspreise anbieten zu können.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 18.480 MWh sowie des budgetierten Materialaufwandes ein solides Jahresergebnis von TEUR 362.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
verkaufte Wärmemenge in MWh	17.977	18.913	19.118	17.908	17.665

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. Mai 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	196	215	215	253	323
Umlaufvermögen	1.792	1.802	1.873	1.733	1.791
Vermögen	1.988	2.017	2.088	1.986	2.114
Eigenkapital ¹	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel		0	0	0	0
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Fremdkapital, mittel- und langfristig ²	5	5	5	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	803	832	903	806	934
Fremdkapital	808	837	908	806	934
Kapital	1.988	2.017	2.088	1.986	2.114

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

² Aufgrund Prüferwechsel für 2016 geänderte Zuordnung der Fristigkeiten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.664	1.662	1.879	1.893	1.945
sonst. betriebl. Erträge ²	4	0	1	7	35
Betriebsleistung	1.668	1.662	1.880	1.900	1.980
Materialaufwendungen	-891	-929	-1.102	-1.154	-1.253
Personalaufwendungen	-34	-68	-70	-75	-89
Abschreibungen	-44	-36	-40	-85	-112
sonst. betriebl. Aufwand	-93	-78	-78	-69	-41
Betriebsaufwand	-1.062	-1.111	-1.290	-1.383	-1.495
Betriebsergebnis	606	551	590	517	485
Finanzergebnis ²	0	0	0	3	14
Neutrales Ergebnis	15	26	21	9	39
Ertragsteuern	-202	-171	-193	-167	-170
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	419	406	418	362	368

² aufgrund Prüferwechsel im Jahresabschluss 2017 geänderter Ausweis für 2016

Investitionen in TEUR	25	36	3	15	42
------------------------------	----	----	---	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1	1	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

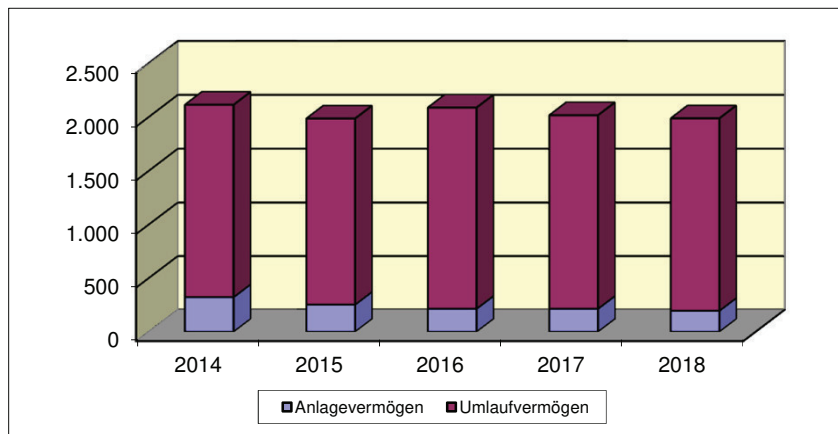
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

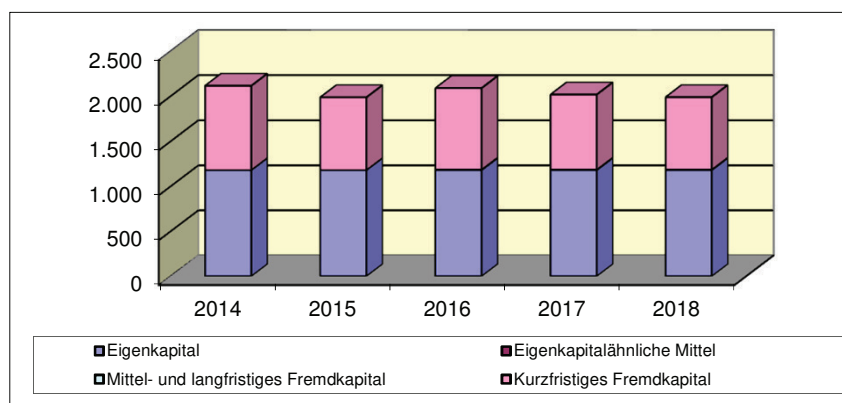
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	602,0%	548,8%	548,8%	466,4%	365,3%
Eigenkapitalrentabilität	35,5%	34,4%	35,4%	30,7%	31,2%
Personalaufwandsquote	2,0%	4,1%	3,7%	4,0%	4,6%
Materialintensität	83,9%	83,6%	85,4%	83,4%	83,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR ³	412	454	481	415	410

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

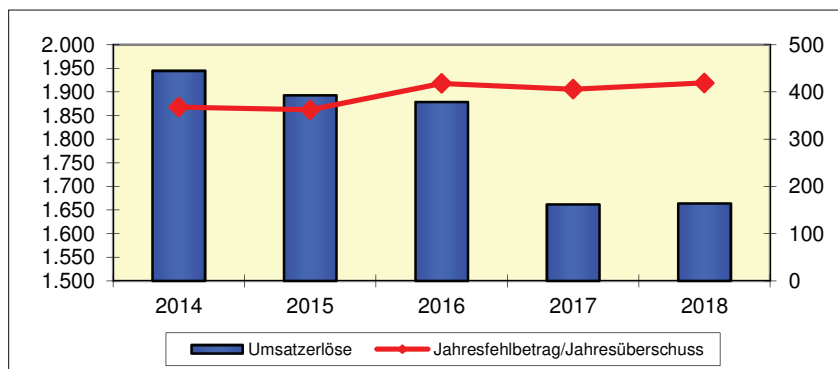
Vermögensentwicklung



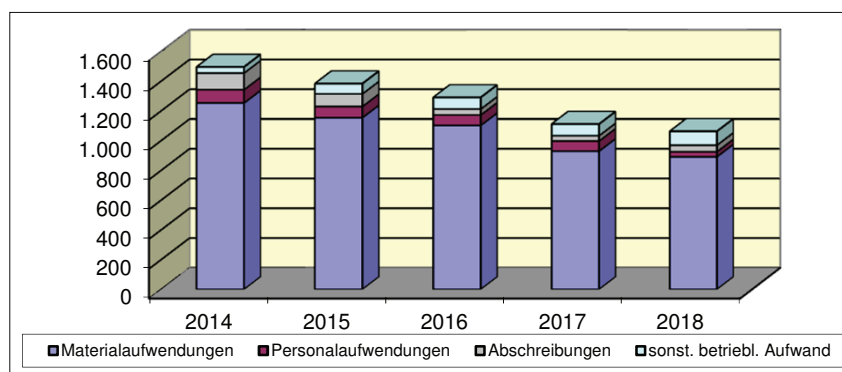
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefahen Roßlau GmbH Industriefahen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjaar: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Joachim Mau Herr Dr. Peter Galiläer</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -15 (Vj.: TEUR -171) ab.

Im Jahr 2018 gab es eine extreme Niedrigwasserperiode auf der Elbe. Auf Grund des Niedrigwassers war die Schifffahrt ab Mai 2018 nicht möglich.

Konkrete Verbesserungen der Schifffahrt durch das Gesamtkonzept für die Wasserstraße Elbe sind im Jahr 2018 nicht wirksam geworden.

Gegenüber dem Vorjahr erzielte die Gesellschaft eine Umsatzsteigerung um TEUR 144 (17,6%) auf TEUR 961. Die Umsatzsteigerungen wurden vor allem in den Geschäftsfeldern Stückgut, Bahndienstleistungen und sonstige Dienstleistungen erzielt. Dadurch konnte ohne Steigerung der betrieblichen Aufwendungen nahezu eine vollständige Aufgabendeckung erreicht werden, die sich im Jahresergebnis widerspiegelt.

Der Güterumschlag im Industriehafen stieg im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr auf 482.071 Tonnen (Vj.: 464.195 Tonnen). Zuwächse konnten beim Verkehrsträger Eisenbahn (+18.859 Tonnen) und beim Verkehrsträger LKW (+16.667 Tonnen) verzeichnet werden. Der Umschlag beim Verkehrsträger Binnenschiff sank um 17.650 Tonnen.

Der von der IHR GmbH selbst durchgeführte Güterumschlag betrug im Berichtsjahr 56.680 Tonnen und sank damit zum Vorjahr um 336 Tonnen (Vj.: 57.016).

Wie auch im Jahr 2017 wurden Rangierdienstleistungen für die Zugangsberechtigten nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz erbracht. Die IHR GmbH hatte dazu eine Rangierlokomotive der Baureihe V60 und ein Mehrwegefahrzeug eingesetzt, welche angemietet wurden. Im Jahr 2018 wurden 2.212 Waggons (Vj.: 1.827 Waggons) im Hafen abgefertigt.

Die Liquidität der Gesellschaft konnte durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und einen Kontokorrentkredit gewährleistet werden. Die Gesellschafter haben bislang ihre Forderungen gestundet. Die Gesellschaft ist derzeit in der Lage, alle darüber hinaus bestehenden Verbindlichkeiten zu tilgen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren war der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der IHR GmbH im Geschäftsjahr 2018 der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafeneisenbahn sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die Gesellschaft im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 22.08./04.09.2019 wird der Jahresfehlbetrag 2018 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 0,4.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Durchführung der von der Stadt Dessau-Roßlau geplanten Investitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis Ende 2020 werden die Rahmenbedingungen für den Güterumschlag, Güterlagerung, die Leistungen der Hafentbahn und für Ansiedlungen entscheidend verbessert. Insbesondere werden die erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen bis Ende 2020 die Kaimauer und die Gleisanlagen im Hafen (inkl. einer Gleiswaage) erneuert werden. Dieser geänderte Zeitplan ist das Ergebnis einer notwendigen Umplanung. Um den Bauablauf zu beschleunigen und die Baukosten zu minimieren, ist beabsichtigt, den Hafenbetrieb im Jahr 2019 ruhen zu lassen. Mit der Gesamtfertigstellung im Jahr 2020 entstehen somit die notwendigen Kapazitäten für den Umschlag und die Lagerung von Stückgut, Container und Schwergut. Gleichzeitig werden die Kosten für das Rangieren von Güterwagen erheblich gesenkt.

Weiterhin beabsichtigt die IHR GmbH den vorhandenen Kran „Fritz“ nicht mehr auf der neuen Kaianlage aufzustellen. Der Kran soll durch eine moderne und nicht-schienengebundene Verlademaschine ersetzt werden. Damit entfallen auch die Kosten für eine Kranbahn.

Eine bestehende Kooperation mit der SBO GmbH wird weiterhin genutzt. Im Rahmen dieser Kooperation nutzt die IHR neben maschinentechnischen Einrichtungen und Arbeitskräften auch notwendige Managementleistungen der SBO (stellvertretender Eisenbahnbetriebsleiter, Verkehrsleiter, Sicherheitsfachkraft). Gleichzeitig werden Dienstleistungen durch die IHR GmbH für das Facilitymanagement, kaufmännische Tätigkeiten und als stellvertretenden Eisenbahnbetriebsleiter und für den Containerservicebereich der SBO GmbH erbracht.

Die bestehenden LKW-Truckingdienstleistungen werden überwiegend für das Containerterminal im Hafen Riesa erbracht, sind aber zugleich Grundlage für zukünftige Containerdienstleistungen am Standort Hafen Roßlau. Diese Leistungen werden auch zukünftig durchgeführt.

Aufgrund der Ruhendstellung des Hafenbetriebes ab dem 01.01.2019 werden die Mitarbeiter im Wesentlichen im Rahmen der Konzernleihe an die SBO GmbH entliehen. Damit ist sichergestellt, dass nach der Beendigung der Konzernleihe die personellen Ressourcen vorhanden sind.

Das Gesamtkonzept Elbe wurde von BUND und Länder unter Mitwirkung von Umweltverbänden und Vertretern der Wirtschaft erstellt. Damit gibt es einen gesellschaftlichen Konsens zu den Unterhaltungszielen für den Verkehrsweg Elbe,

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Schiffsabfertigungen	38	48	74	64	91
Waggons	2.212	1.827	1.342	986	1.145
Umschlag gesamt in t	482.071	464.195	526.115	429.553	453.727
Davon					
Schiffsumschlag in t	34.591	52.241	74.844	44.742	39.036
Landumschlag in t	108.466	89.607	65.831	48.380	56.163
Überfuhr in t	339.014	322.347	385.440	336.431	358.528

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. April 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	3.440	3.608	3.767	3.935	4.103
Umlaufvermögen/RAP	90	85	96	56	50
Vermögen	3.530	3.693	3.863	3.991	4.153
Eigenkapital	1.582	1.597	1.769	1.870	2.027
Sonderposten	1.013	1.085	1.158	1.231	1.303
Rückstellungen	25	23	25	15	18
Verbindlichkeiten	910	988	911	875	805
Kapital	3.530	3.693	3.863	3.991	4.153

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	961	817	798	629	397
sonst. betriebl. Erträge	74	80	86	76	74
Betriebsleistung	1.035	897	884	705	471
Materialaufwendungen	-305	-357	-344	-271	-198
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-292	-300	-225	-200	-80
Abschreibungen	-170	-171	-170	-173	-172
sonst. betriebl. Aufwand	-251	-214	-215	-187	-129
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-1.021	-1.045	-957	-834	-582
Betriebsergebnis	14	-148	-73	-129	-111
Finanzergebnis	-28	-29	-29	-31	-30
Neutrales Ergebnis	-1	6	0	3	3
Außerordentlicher Aufwand*					-8
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-15	-171	-102	-157	-146

* Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Hochwasserschäden.

Investitionen in TEUR	1	12	2	5	1
------------------------------	---	----	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	14	9	7	4
---------------------------------	----	----	---	---	---

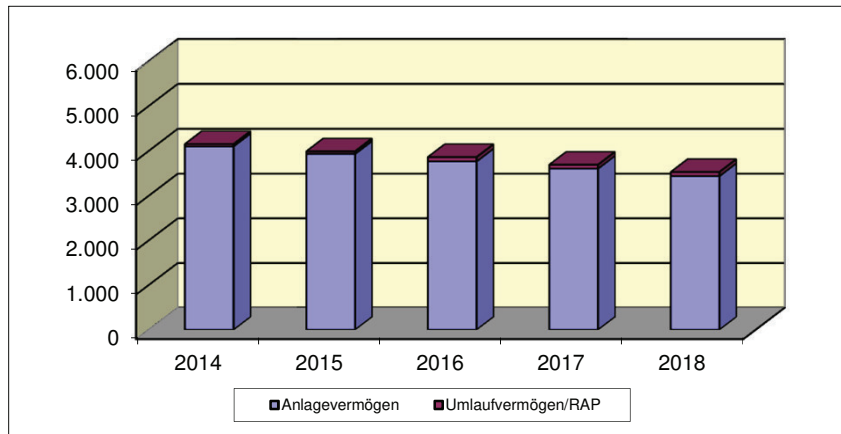
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	25	83	87	79	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

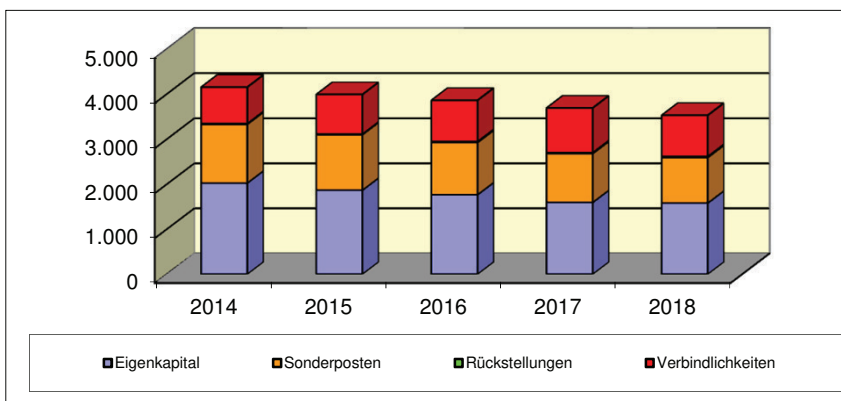
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	46,0%	44,3%	47,0%	47,5%	49,4%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	-10,5%	-5,6%	-8,2%	-7,1%
Personalaufwandsquote	30,4%	36,7%	28,2%	31,8%	20,2%
Materialintensität	29,9%	34,2%	35,9%	32,5%	34,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	35	-62	51	-21	* -28

* aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

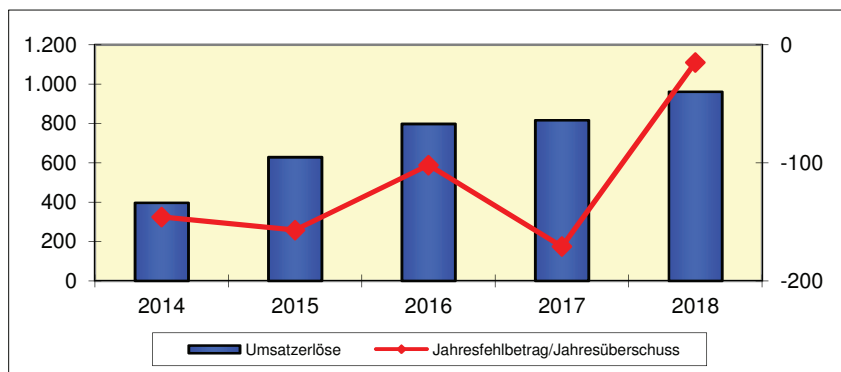
Entwicklung der Aktiva



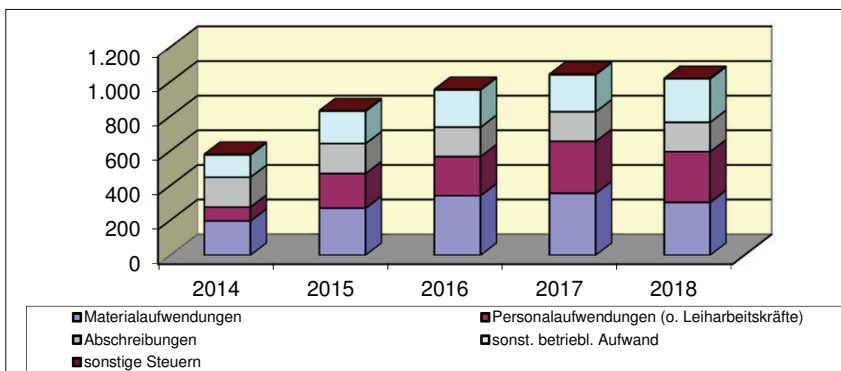
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviam.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteilseignerstruktur:</p> <table><tr><td>Innogy SE</td><td>38,58%</td></tr><tr><td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td><td>22,18%</td></tr><tr><td>enviam Beteiligungsgesellschaft mbH</td><td>19,99%</td></tr><tr><td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td><td>15,13%</td></tr><tr><td>Städte, Gemeinde, Stadtwerke</td><td>4,12%</td></tr></table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	Innogy SE	38,58%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%	enviam Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%	Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,12%	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Vorstand- der Aufsichtsrat- der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Tim Hartmann Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp</p> <p>Aufsichtsrat: 19 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat: Der Beirat setzte sich im Jahr 2018 aus 36 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
Innogy SE	38,58%										
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%										
enviam Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%										
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%										
Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,12%										

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 202.523 (Vj.: TEUR 203.052).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt mehr als 1,3 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist *enviaM* Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM), an der *enviaM* 100% der Anteile hält.

Das unternehmerische Handeln wird stark von der Energiewende und einem anhaltend intensiven Wettbewerb um Kunden und Konzessionen geprägt.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden waren im Berichtsjahr erwartungsgemäß rückläufig. Dieser Entwicklung wirkte *enviaM* mit der Einführung neuer Produkte, langfristig angelegter Kundenbindungsmaßnahmen sowie intensiver Akquis- und Reakquisemaßnahmen entgegen.

Energiedienstleistungen wie Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz gewinnen zunehmend an Bedeutung. Zudem entwickelt *enviaM* digitale Dienstleistungen und Mehrwerte rund um die neuen Messtechniken.

Zum 1. Januar 2018 senkte *enviaM* die Verbrauchspreise für Strom bei Privatkunden in der Grundversorgung und bei daran angelehnten Sonderverträgen um brutto Cent 1,09 pro Kilowattstunde. Hauptursache dafür war der deutliche Rückgang der Netzentgelte zum Jahreswechsel. Daneben wirkte sich auch der leichte Rückgang der Umlagen, hier insbesondere der EEG-Umlage, dämpfend auf den Strompreis aus.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 21.890 GWh (Vj.: 20.796 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte größtenteils über die innogy SE, Essen. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2018 21.880 GWh (Vorjahr: 20.783 GWh). Ursache des Anstiegs sind Absatzzuwächse im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 132,6 Mio. (Vj.: EUR 130,0 Mio.). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 53 Gesellschaften direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen, unter anderem mit den Städten Bad Lausick, Bad Liebenwerde, Braunsbedra, Frankenberg/Sa., Landsberg, Leisnig, Mügeln, Oederan, Thale und Wettin-Löbejün abgeschlossen.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 09.05.2019, eine Bardividende von EUR 0,70 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau

und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 265.614,30 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen EUR 1.609.557,36. Im Rahmen des „Strategic Performance Plan 2016-2019“ wurden dem Vorstand 7.358 Wertsteigerungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 270.627,24. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 EUR 272.295,00. Dem Beirat wurden EUR 115.790,50 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 23. Januar 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	2.622.130	2.628.105	2.543.075	2.595.347	2.504.586
Umlaufvermögen	233.347	248.484	253.668	300.870	475.030
Rechnungsabgrenzungsposten	998	1.036	263	837	1.041
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	0	0	0	0	1.056
Vermögen	2.856.475	2.877.625	2.797.006	2.897.054	2.981.713
Eigenkapital	1.750.245	1.709.000	1.667.226	1.738.767	1.605.457
Sonderposten	60.970	72.999	87.724	119.964	146.216
Rückstellungen	379.364	363.317	355.486	424.833	462.299
Verbindlichkeiten	644.224	702.949	647.004	461.617	606.481
Rechnungsabgrenzungsposten	21.672	29.360	39.566	151.873	161.260
Kapital	2.856.475	2.877.625	2.797.006	2.897.054	2.981.713

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.213.552	2.247.577	2.347.136	2.302.352	2.343.688
Bestandsveränderung	86	-216	738	-739	-374
andere aktivierte Eigenleistungen	306	117	238	148	125
sonst. betriebl. Erträge	111.254	104.424	142.625	237.867	238.898
Betriebsleistung	2.325.198	2.351.902	2.490.737	2.539.628	2.582.337
Materialaufwendungen	-1.800.316	-1.839.711	-1.931.043	-1.961.190	-1.991.154
Personalaufwendungen	-72.169	-67.601	-61.879	-58.776	-64.316
Abschreibungen	-117.701	-105.738	-110.146	-109.974	-116.990
sonst. betriebl. Aufwand	-163.790	-152.648	-150.655	-163.271	-162.525
Betriebsaufwand	-2.153.976	-2.165.698	-2.253.723	-2.293.211	-2.334.985
Betriebsergebnis	171.222	186.204	237.014	246.417	247.352
Finanzergebnis	96.364	82.592	-39.332	132.405	160.980
Ertragssteuern	-65.063	-65.744	-48.396	-71.828	-62.303
Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	202.523	203.052	149.286	306.994	346.029

Investitionen in TEUR	143.899	210.412	185.501	314.308	250.834
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter	679	743	707	693	722
-------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

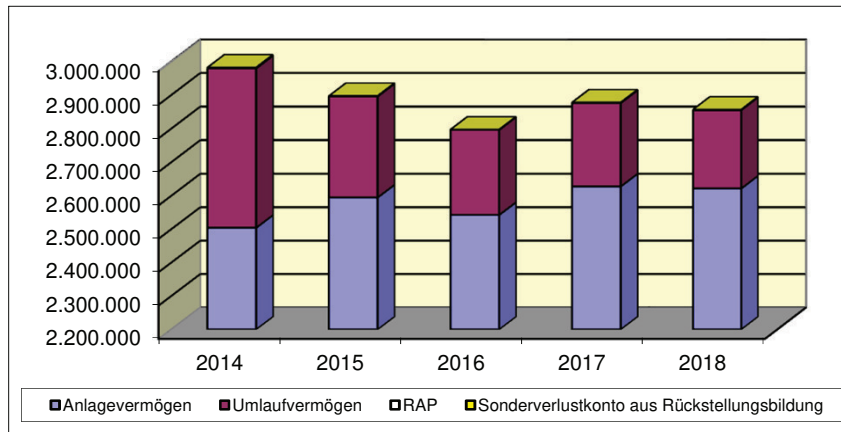
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

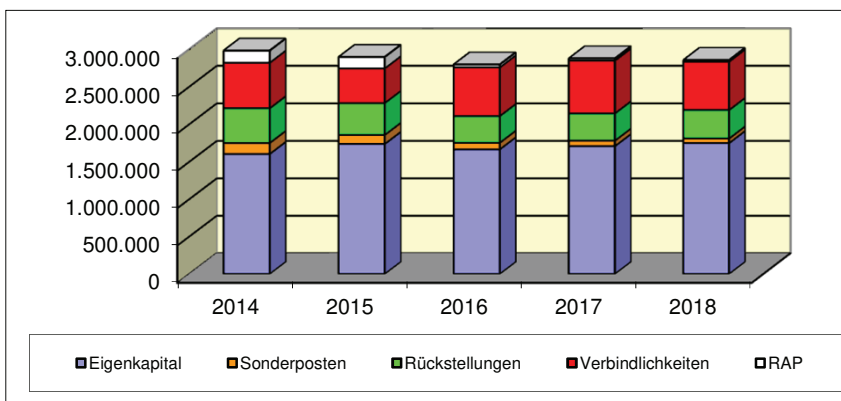
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	66,7%	65,0%	65,6%	67,0%	64,1%
Eigenkapitalrentabilität	11,6%	11,9%	9,0%	17,7%	21,6%
Personalaufwandsquote	3,3%	3,0%	2,6%	2,6%	2,7%
Materialintensität	83,6%	84,9%	85,7%	85,5%	85,3%

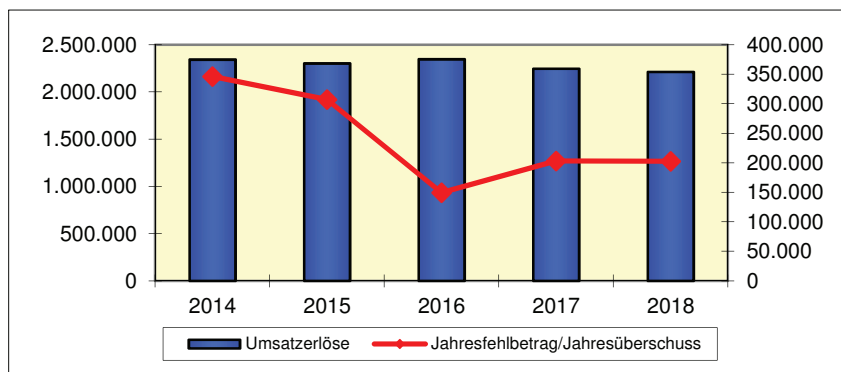
Vermögensentwicklung



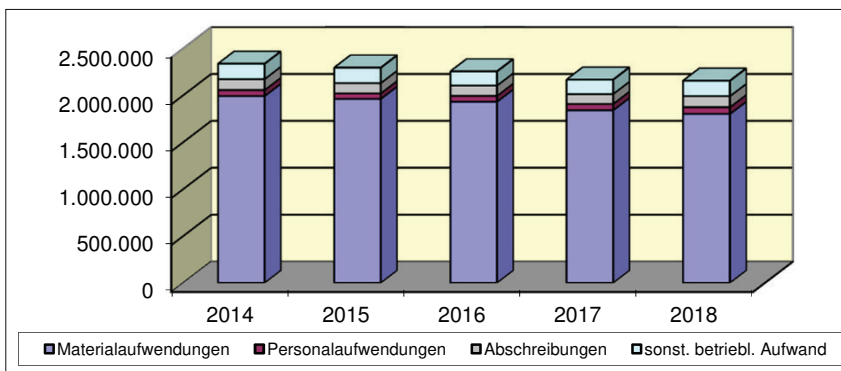
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-304
Fax: (0391) 5924444
e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungen KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enivaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KOWISA Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2018 sind 190 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 135.458 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,566 %).

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Detlef Hillebrand

Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen vertreten.

Gesellschafterversammlung:
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.690 (Vj.: TEUR 43.140) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2018 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG) und der GISA GmbH i. H. v. insgesamt EUR 32,3 Mio. bestimmt. Die um EUR 11,7 Mio. höheren Beteiligungserträge des Vorjahres resultieren hauptsächlich aus den über die Jahresergebnisse der KBA und KBM zur Ausschüttung an die KOWISA gelangten Sonderausschüttungen der enviaM und Avacon. Ertragsseitig konnte die Gesellschaft weiterhin Zinserträge i. H. v. EUR 0,2 Mio. aus Steuerforderungen erzielen. Ergebnismindernd wirken sich die Ertragssteuern (Körperschaft- und Gewerbesteuer) i. H. v. EUR 0,5 Mio. sowie die auf Vorjahresniveau angefallenen betrieblichen Personal- und Sachaufwendungen i. H. v. EUR 0,3 Mio. aus.

Durch Einlage von drei kommunalen Gesellschaftern hat die KOWISA GmbH im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 101.510 Aktien an der enviaM erworben und diese in die KBM eingebracht. Die KBM ist zum Abschlussstichtag Eigentümerin von 37.542.682 Aktien an der enviaM. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 15,13%.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH 117.026 Stückaktien an der Avacon durch Einlage von zwei Kommunen erworben. Die KOWISA GmbH hat diese Stückaktien gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KBA eingebracht. Nach der erfolgten Einlage ist die Gesellschaft nunmehr mit 61,468% an der KBA beteiligt. Die KBA selbst hält zum Abschlussstichtag 11,12% (16.101.810 Aktien) an der Avacon AG.

Durch die Einbringung der Aktien an der enviaM und der Avacon erhielten die einlegenden Gesellschafter der KOWISA GmbH insgesamt 1.634 Punkte. Entsprechend erhöhte sich die Gesamtpunktzahl der KOWISA GmbH von 133.824 auf 135.458 Punkte zum 31.12.2018.

Der KOWISA sind keine neuen Gesellschafter beigetreten.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 11.09.2019, dass für das Geschäftsjahr 2018 je Punkt EUR 110 (Vj.: EUR 110) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Punktzahl von insgesamt 135.444 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 14.898.840,00. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 55,00 je Punkt. Der verbliebene Bilanzgewinn i. H. v. EUR 95.981.032,36 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2018 i. H. v. EUR 125.070,00 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 EUR 8.800,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Mai 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	193.669	192.561	191.914	191.672	191.312
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	32.958	41.964	30.628	3.340	1.378
Vermögen	226.627	234.525	222.542	195.012	192.690
<i>Eigenkapital</i>	<i>226.585</i>	<i>215.982</i>	<i>194.103</i>	<i>121.389</i>	<i>129.668</i>
Fremdkapital, langfristig	0	243	9.361	29.172	51.638
Fremdkapital, kurzfristig	42	18.300	19.078	44.451	11.384
<i>Fremdkapital</i>	<i>42</i>	<i>18.543</i>	<i>28.439</i>	<i>73.623</i>	<i>63.022</i>
Kapital	226.627	234.525	222.542	195.012	192.690

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	21	21	21	0	0
sonst. betriebl. Erträge	3	9	7	0	0
Betriebsleistung	24	30	28	0	0
Personalaufwendungen	-181	-175	-174	-102	-54
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-124	-114	-128	-321	-579
Betriebsaufwand	-306	-290	-303	-424	-635
Betriebsergebnis	-282	-260	-275	-424	-635
Finanzergebnis	32.467	44.024	94.118	6.424	1.418
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-495	-624	-1.238	0	0
Neutrales Ergebnis		0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	31.690	43.140	92.605	6.000	783

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	15.000	26.000
--	---	---	---	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter

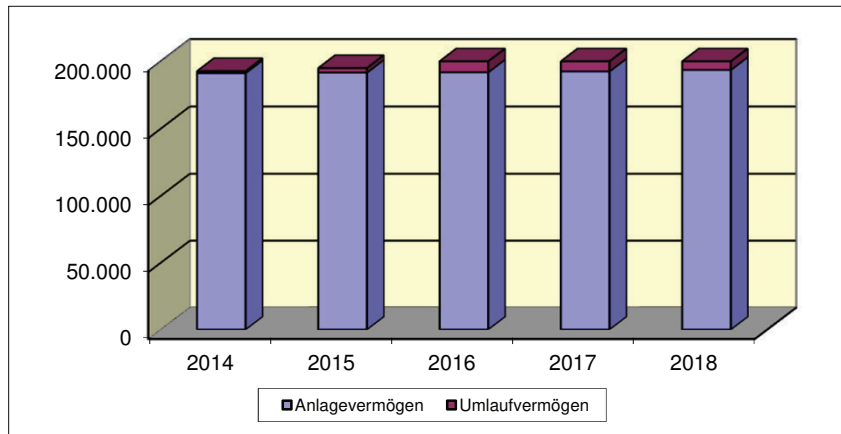
	1	1	1	1	1
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

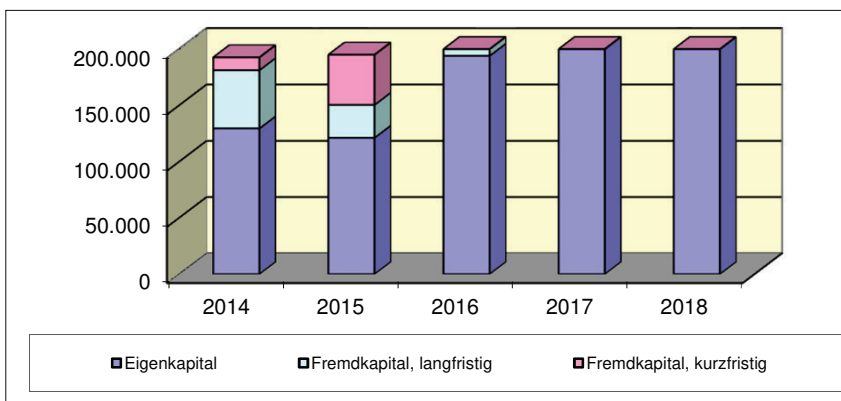
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	117,0%	112,2%	101,1%	63,3%	67,8%
Eigenkapitalrentabilität	14,0%	20,0%	47,7%	4,9%	0,6%
Personalaufwandsquote	59,2%	60,3%	57,4%	24,1%	8,5%
Cash-Flow in TEUR	k. A.	33.503	68.206	¹ 4.967	841

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

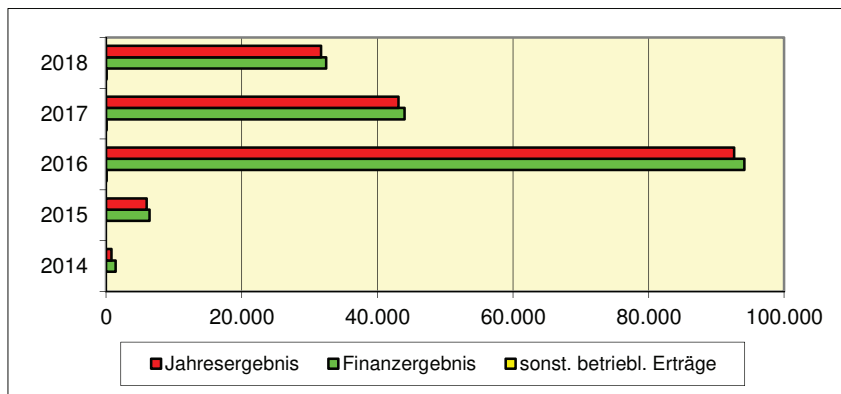
Vermögensentwicklung



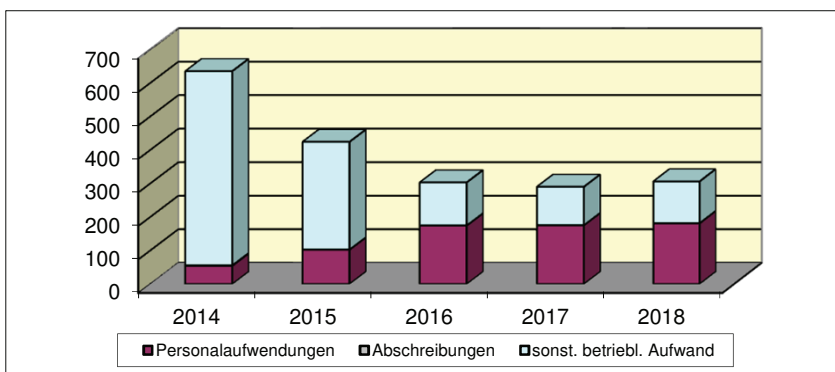
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Anja Passlack</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzende: Frau Christiane Schlonski (Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Michael Puttkammer Herr René Schönau Herr Hans-Joachim Pätzold Frau Gabriele Perl Herr Thomas Busch Herr Peter Pietzsch Herr Michael Berghäuser Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.158 ab (Vj.: TEUR 2.801).

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem positiven Geschäftsergebnis (TEUR 6.815,9), dem positiven Finanzergebnis (TEUR 51,0) und dem negativen neutralen Ergebnis (TEUR 1.708,5) zusammen.

Auf die Ertragslage wirken sich außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 1.755,8) und Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss (TEUR 451,1), denen Erträge aus Fördermitteln für den Abriss (TEUR 189,7) und Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen (TEUR 4.318,4) gegenüberstehen, aus.

Am 31.12.2018 bewirtschaftete die DWG insgesamt 8.885 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 508.992,77 m². Der Leerstand im Gesamtbestand zum 31.12.2018 betrug 23,89 % (Vj.: 24,46 %).

Die Aktivitäten zur Marktberäumung wurden im Jahr 2018 mit dem Abriss von 69 Einheiten in der südlichen Innenstadt fortgesetzt.

Die durchschnittlichen monatlichen Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe (einschließlich Garagen, Stellplätze und Pächterlöse) konnten im Geschäftsjahr von 4,81 EUR auf 4,89 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 13.094 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 25,54 EUR/m².

Der Schwerpunkt der Sanierungstätigkeit lag auch im Jahr 2018 im Innenstadt-Bereich.

Zum gemeinschaftlichen Wohnen ausgebaut wurde die Friedrichstr. 16. Hier entstanden Wohnungen und WG-Zimmer z. T. mit eigenem Bad, komplett ausgestattete Küchen, ein großer Gemeinschaftsraum und ein Waschmaschinen- und Trockenraum stehen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Es wurden bisher TEUR 890,1 (inkl. Ausstattung) investiert.

In der südlichen Innenstadt wird das Objekt Ackerstr. 1, 2-8 umfassend renoviert. Neben der Fassadensanierung und der Herrichtung der Wohnungen wurden in den Eingängen 1, 2-4 Aufzüge eingebaut. Durch den Einbau von Liften werden diese Eingänge barrierefrei zugänglich sein. Für die Schaffung der Barrierefreiheit werden Fördermittel der Aufzugs-Richtlinie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen. Kosten sind bisher i. H. v. TEUR 1.174,1 angefallen.

Unweit des Zentrums, im Stadtgebiet Nord nahe dem Schillerpark saniert die Gesellschaft die Eduardstr. 23-27. Nach Abschluss der Fassadensanierung auf der Westseite erfolgte der Anbau neuer Balkonanlagen für alle Wohnungen. Fortgeführt wird die Maßnahme 2019 u. a. mit der Strang- und Leerwohnungssanierung und vor allem mit dem Anbau von Aufzügen. In diese Maßnahme flossen bereits TEUR 1.049,3.

Die Sanierung des denkmalgeschützten Objektes, Gropiusallee 72, 74, das in Sichtweite des Weltkulturerbes Bauhaus liegt, konnte im Jahr 2018 weitestgehend abgeschlossen werden. Neben der Erneuerung von Dach und Fassade wurden Balkone angebaut, die Wohnungen wurden hochwertig ausgestattet und das Dachgeschoss wurde zu Maisonettewohnungen ausgebaut. Mit Fertigstellung wird an diesem Standort attraktives „Wohnen im Denkmal“ angeboten. Kosten hierfür fielen bislang i. H. v. TEUR 2.075,8 an.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2018 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 220,5.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 4,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG stärkster Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 12 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 67-Jährigen steigt auf voraussichtlich 32,9% im Jahr 2030.

Wenn auch leicht rückläufig, so spiegelt sich dieser Trend jedoch weiterhin in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Als Folge der anhaltenden negativen Bevölkerungsentwicklung wird der Wohnungsbedarf ab 2020 stark sinken. Damit verbleibt mittel- bis langfristig ein Wohnungsüberhang. Deshalb wird es auch weiterhin notwendig sein, nicht mehr benötigten Wohnraum vom Markt zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist die Weiterführung des entsprechenden Förderprogramms.

Einhergehend mit den Bevölkerungsentwicklungsprozessen wird es Änderungen der Alters- und Haushaltsstrukturen geben. Aufgrund der vorgenannten Tatsachen besteht in den Beständen der DWG weiterhin Sanierungs- und Wohnraumanpassungsbedarf. Diesem muss mit einer gezielten Planung und Durchführung von komplexen Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Gesellschaft begegnet werden.

Ein Risiko hierbei sind u. a. steigende Preise für Bauleistungen und gestiegene gesetzliche Anforderungen an die Sanierungen. Aufgrund einer derzeit boomenden Bautätigkeit gestaltet es sich in einzelnen Gewerken ebenfalls schwierig, ausführende Firmen zu binden. Auf einzelne Ausschreibungen werden keine oder nur unzureichende Angebote abgegeben.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl der Wohnungseinheiten	8.316	8.831	9.259	9.862	10.074
davon Leerstand	1.987	2.160	2.326	2.727	2.660
Anzahl der gewerblichen Einheiten	224	224	226	230	234
davon Leerstand	50	46	45	39	40
Gesamtnutzfläche in qm *	505.600	533.721	538.948	571.395	584.682
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	1	53
Modernisierungskosten ges. in TEUR	8.181	4.279	7.116	4.436	4.048
Instandhaltungsausgaben in TEUR	5.158	3.897	3.768	5.305	5.750
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	60	86	76	112	209
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	6.674	6.435	7.550	7.847	7.029

* ab 2016 Ausweis der WE und GE ohne Stilllegungen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. April 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	192.465	193.427	196.787	197.166	199.407
Umlaufvermögen	21.029	17.599	17.846	20.844	20.487
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2	12	11
Vermögen	213.494	211.026	214.635	218.022	219.905
Eigenkapital	90.916	85.758	82.957	78.030	76.969
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.611	1.684	1.758	1.831	1.905
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	92.527	87.442	84.715	79.861	78.874
Fremdkapital, langfristig	110.620	114.163	120.421	127.668	129.322
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	10.347	9.421	9.499	10.493	11.709
Fremdkapital	120.967	123.584	129.920	138.161	141.031
Kapital	213.494	211.026	214.635	218.022	219.905

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	28.031	28.698	28.837 ¹	29.040	29.306
Mietsubventionen					2
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-160	-50	385	-145	-6
sonst. betriebl. Erträge	4.613	696	1.892 ¹	876	1.466
Betriebsleistung	32.484	29.344	31.114	29.771	30.768
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.488	-5.621	-5.863	-5.668	-5.694
Instandhaltungsaufwand	-5.158	-3.897	-3.768	-5.305	-5.750
Personalaufwendungen	-3.575	-3.659	-3.750	-4.273	-4.441
Abschreibungen	-4.987	-4.995	-4.914	-4.620	-4.729
sonst. betriebl. Aufwand	-3.268	-2.877	-2.517	-2.659	-3.724
Betriebsaufwand	-22.476	-21.049	-20.812	-22.525	-24.338
Betriebsergebnis	10.008	8.295	10.302	7.246	6.430
Finanzergebnis	-3.141	-3.315	-3.796	-4.501	-5.009
Neutrales Ergebnis	-1.709	-2.179	-1.579	-1.684	-1.033
Steuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	5.158	2.801	4.927	1.061	388

¹ geänderte Darstellung gegenüber dem Vorjahr aufgrund BilRUG

Investitionen in TEUR	8.697	4.341	7.204	4.486	4.111
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	60	61	62	70	79
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	92.995	96.563	102.975	109.623	110.802
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	18.100	18.236	17.600	18.321	18.963

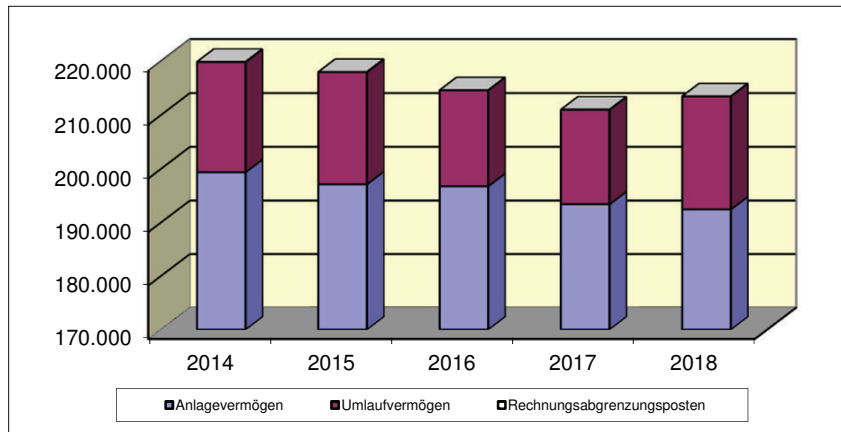
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	48,1%	45,2%	43,0%	40,5%	39,6%
Eigenkapitalrentabilität	5,6%	3,2%	5,8%	1,3%	0,5%
Personalaufwandsquote	12,8%	12,8%	13,0%	14,7%	15,2%
Materialintensität*	47,4%	45,2%	46,3%	48,7%	47,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	12.203	14.257	11.680	11.601	** 15.184

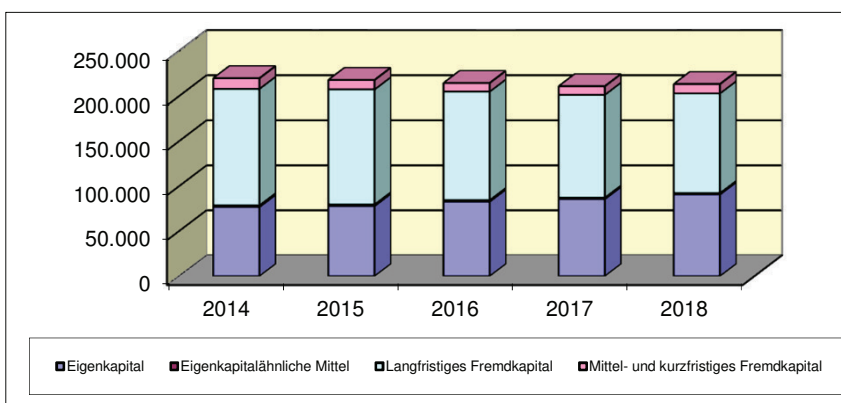
* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

** aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

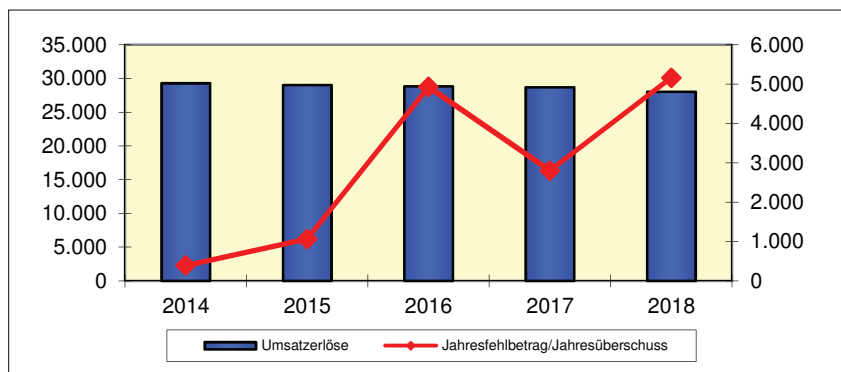
Vermögensentwicklung



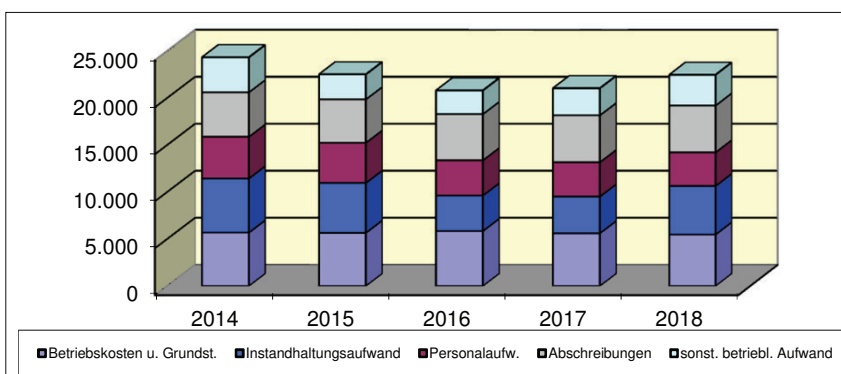
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: ivg-rodleben@t-online.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Doris Hoffmann</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Frank Rumpf (Ortsbürgermeister) Frau Anja Prusseit (Ortschaftsrat) Herr Holger Dahms (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 55 (Vj.: TEUR 75) ab.

Zur Ertragslage des Jahres 2018 ist auf die Sollmieten von TEUR 641 als wesentlicher Leistungsindikator zu verweisen, die im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % (TEUR 10) und im Fünfjahresvergleich um 6,4 % angestiegen sind. Dies resultiert aus einem geringen Anstieg der Wohnfläche (ca. 44 m²) durch Wohnungsumbauten und Balkonbauten. Das Mietpreisniveau wurde in Folge von Wohnungsmodernisierungen und Schönheitsreparaturen im Fünfjahresvergleich erhöht, von durchschnittlich 4,13 €/m² auf 4,34 €/m².

Demgegenüber haben sich die Erlösschmälerungen aus Leerstand von vermietbaren Wohnungen und Garagen negativ entwickelt.

Das Jahresergebnis 2018 ist wesentlich beeinflusst durch die gestiegenen Abschreibungen von TEUR 183 auf TEUR 213, was auf die erstmals ganzjährige Abschreibung einer im Vorjahr fertiggestellten umfangreichen Sanierung zurückzuführen ist.

Mit Stand am 31.12.2018 hat die IVG 207 Wohnungen mit insgesamt 13.205 m² Wohnfläche im Bestand. Der Bestand an Garagen und Stellplätzen beträgt unverändert 28. Des Weiteren verpachtet die Gesellschaft für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten Teilgrundstücke mit insgesamt 96 Pachtverträgen. Zusätzlich wurden noch 23 Wohneinheiten anderer Eigentümer verwaltet.

Der Wohnungsbestand der IVG ist mit einem Anteil von 35 % vollsaniert, 62 % im unterschiedlichen Niveau teilsaniert. Etwas 3% des Wohnungsbestandes sind im Bau befindlich oder nach Rückbau der Haustechnik aktuell nicht bewohnbar.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Instandhaltungskosten für Gebäude und Grundstücke auf TEUR 109. Die wesentlichen Instandhaltungskosten sind entstanden durch Sturmereignisse (TEUR 14), die allerdings zum großen Teil von der Versicherung reguliert wurden. Weitere größere Reparaturkosten entstanden infolge von Havarien durch die notwendige Ersatzanschaffung von Heizungskesseln (ca. TEUR 17).

Im Haus Am Wäldchen 9/10 mussten nach den abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Vorjahr nachträgliche Herstellungskosten für brandschutzgerechte Ausstattungen aufgebracht werden sowie Maßnahmen zur statischen Sicherung des Gebäudes erfolgen. Weitere aktivierungspflichtige Anschaffungen betrafen im Jahr 2018 die Gestaltung von Außenanlagen, hier die Errichtung von Müllplatzeinhausungen im Wohngebiet Wäldchen. Weiterhin waren aktivierungspflichtige Aufwendungen für die Vorbereitung eines Neubauvorhabens mit 6 Wohnungen in Rodleben angefallen.

Den Wohnungsleerstand in der Gesellschaft ist im Dreijahreszeitraum (2016 - 2018) stetig angestiegen. Die Anzahl leerstehender vermietbarer Wohnungen ist jeweils zum 31.12. des Jahres von 3 Wohneinheiten auf 13 Einheiten gestiegen. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 3,2 %, im Durchschnitt des Jahres 2018 waren 5,7 % der vermietbaren Wohnungen leer. Schwerpunkt des Leerstandes ist die in Plattenbauweise errichtete Wohnanlage Am Wäldchen. Die Wohnungen in herkömmlich errichteter Bauweise sind nach Leerstandszeiten von etwa 3 Monaten immer wieder neu vermietet.

Die Fluktuationsrate entspricht in etwa der der Vorjahre. Im Jahr 2018 gab es 22 Vertragsbeendigungen, davon 3 durch Kündigung des Vermieters wegen andauernder Zahlungsschulden. Im gleichen Zeitraum wurden 22 Mietverträge neu abgeschlossen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Durch die im Jahr 2017/2018 abgeschlossene Investitionsmaßnahme Am Wäldchen 9/10 ist eine weitere Verbesserung des Wohnungsbestandes eingetreten, in der Chancen zur Steigerung der Ertragslage liegen.

Ebenfalls werden die in den Folgejahren vorgesehenen Wärmedämmmaßnahmen an Fassaden und Fußböden zu einer verbesserten Energieeffizienz an den Wohngebäuden und dadurch erwarteten Kostenminderungen führen.

Chancen werden weiterhin in dem Vermögensaufbau der Gesellschaft durch Erweiterungsinvestitionen im Wohnungsbau gesehen. Hierfür sieht die Geschäftsleitung Möglichkeiten im Wohnungsneubau oder Zukauf von Wohnungsbestand und dessen Modernisierung.

Ab dem Jahr 2018 sollte die Planungsphase eines Neubauprojektes für ein Mehrfamilienhaus in Rodleben beginnen. Die positiv entschiedene Bauvoranfrage liegt. Vor. Allerdings muss vorher das für das Bauvorhaben benötigte zusätzliche Grundstück von der Stadt Dessau-Roßlau käuflich erworben werden.

Problematisch auch vor dem Hintergrund des demografischen Rückgangs der Bevölkerung ist die Neuvermietung von Wohnungen in Plattenbauweise.

Für den Gesamtbestand ist vorgesehen, ständig an der Verbesserung der Wohnungsausstattung zu arbeiten durch z. B. Änderung des Wohnungszuschnittes, Verschönerung der Badausstattung um damit dauerhaft attraktiven Wohnraum anzubieten.

Für das Jahr 2019 beträgt das voraussichtliche Ergebnis laut Wirtschaftsplan TEUR 75.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl der Wohnungseinheiten	207	207	209	209	209
Leerstand auf Gesamtbestand	19	15	15	23	14
Anzahl der Garagen/Stellplätze	28	28	28	29	29
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	109,00	82,00	86,00	87,00	82,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	8,85	6,43	6,92	7,03	6,57

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. August 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	4.799	4.936	4.919	4.973	5.020
Umlaufvermögen	559	506	466	472	510
Vermögen	5.358	5.442	5.385	5.445	5.530
<i>Eigenkapital</i>	3.122	3.067	2.992	2.920	2.845
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.656	1.792	1.878	2.037	2.167
Fremdkapital, kurzfristig	580	583	515	488	518
<i>Fremdkapital</i>	2.236	2.375	2.393	2.525	2.685
Kapital	5.358	5.442	5.385	5.445	5.530

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	968	973	981	965	982
Bestandsveränderungen	9	-9	11	6	-31
sonst. betriebl. Erträge	34	22	16	23	50
Betriebsleistung	1.011	986	1.008	994	1.001
Betriebskosten	-319	-320	-294	-295	-331
Instandhaltungskosten	-109	-82	-86	-87	-81
Personalaufwendungen	-157	-168	-190	-188	-168
Abschreibungen	-213	-183	-187	-188	-187
sonst. betriebl. Aufwand	-80	-55	-64	-57	-55
sonst. Steuern	-20	-20	-20	-18	-19
Betriebsaufwand	-898	-828	-841	-833	-841
Betriebsergebnis	113	158	167	161	160
Finanzergebnis	-47	-49	-60	-86	-94
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-11	-34	-35	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	55	75	72	75	66

Investitionen in TEUR	76	201	133	141	91
------------------------------	----	-----	-----	-----	----

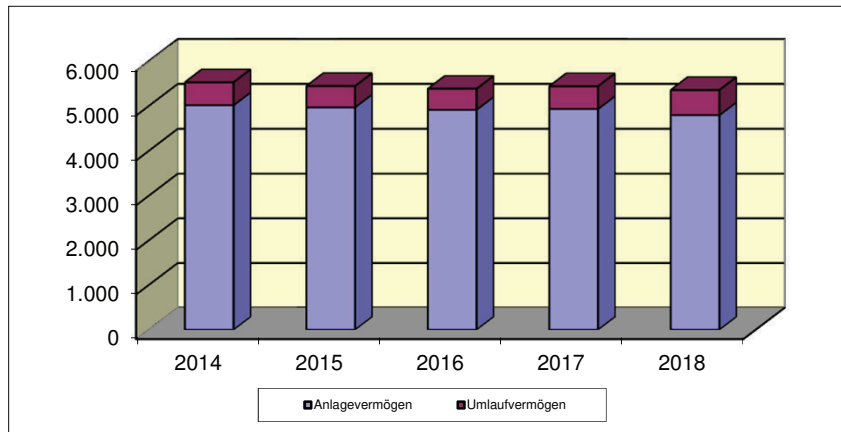
Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	5	6	6	5
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	1.802	1.934	2.015	2.167	2.303

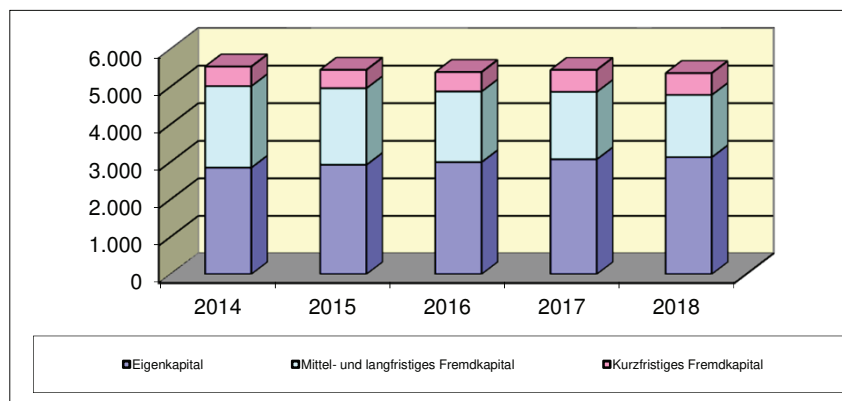
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,1%	62,1%	60,8%	58,7%	56,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	2,4%	2,4%	2,6%	2,3%
Personalaufwandsquote	16,2%	17,3%	19,4%	19,5%	17,1%
Materialintensität	35,5%	38,6%	35,0%	35,4%	39,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	237	325	291	269	228

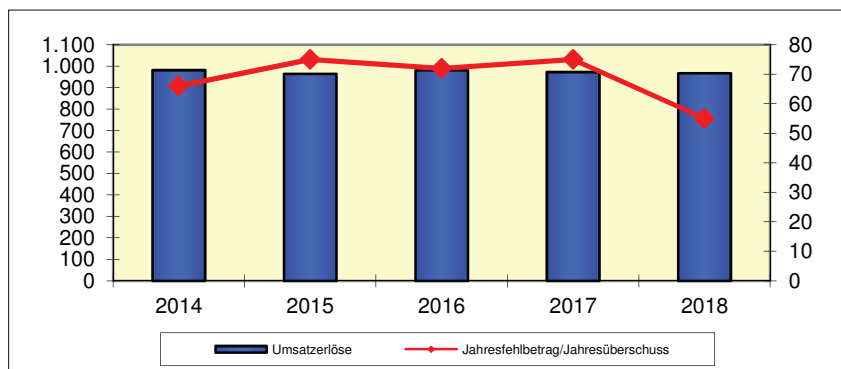
Vermögensentwicklung



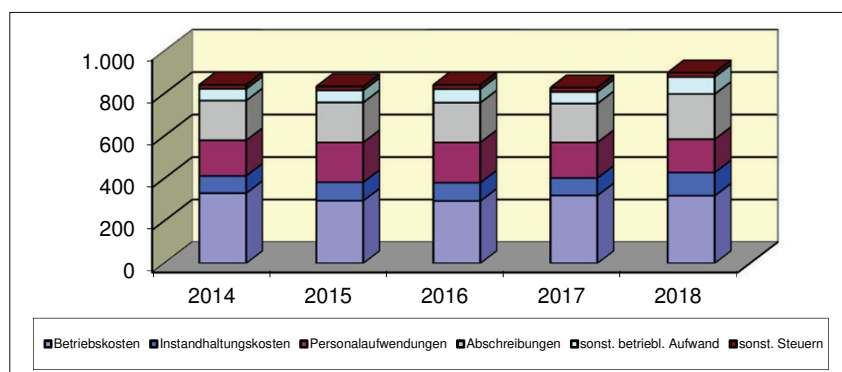
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterausschusses (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Dezernent Wirtschaft und Kultur) Herr Otto Glathe Herr Harald Trocha Frau Angela Müller Herr Dr. Gert Möbius Herr Michael Puttkammer Frau Angela Sanftenberg Frau Karin Stöbe Frau Karin Dammann Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -366 (Vj.: TEUR -393) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse incl. Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 15.580 (Vj.: TEUR 15.518) bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Zuschusses um TEUR 62 (Vj.: TEUR 29).

Im Wirtschaftsjahr 2018 fanden 953 (Vj.: 954) Vorstellungen und Veranstaltungen (incl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und 11 (Vj.: 15) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 174.678 (Vj.: 163.415) Zuschauer erreichen. Darin enthalten sind 34 Veranstaltungen mit insgesamt 6.985 Besuchern (Vj.: 36 Veranstaltungen, 5.647 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

Im Jahr 2018 wurden am Anhaltischen Theater 23 (Vj.: 23) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 27 (Vj.: 25) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 20 (Vj.: 22) Wiederaufnahmen wurden 70 (Vj.: 70) Produktionen aufgeführt.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangte das Anhaltische Theater mit der großformatigen Mehrspartenproduktion (Schauspiel, Musiktheater und Ballett) „King Arthur“ (Semi-Oper von Henry Purcell und John Dryden) sowie mit der in Kooperation mit dem Kurt-Weill-Fest entstandenen Produktion „Die Dreigroschenoper“ in der Regie von Starregisseur Ezio Toffolutti.

Das Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen“ feierte mit über 25.000 (Vj.: 23.160) Besuchern in 28 (Vj.: 26) Vorstellungen einen herausragenden Erfolg.

Die Anhaltische Philharmonie ermöglichte mit der Wiederaufführung der dreisätzigen Programmsinfonie „Adria“ von Franz Mikorey einem für Dessau-Roßlau wichtigen großen Orchesterwerk den Weg zurück auf die Spielpläne.

Das neugegründete Festival „Schau rein!“ mit dem Motto *Jugend.Feiert.Theater.* soll aufgrund des großen Erfolges fester Bestandteil kommender Spielzeiten werden.

Musiktheater und Anhaltische Philharmonie waren 2018 im Rahmen von Gastspielen unter anderem in Berlin, Leipzig, Zerbst, Fürth und Schweinfurt zu erleben. Zugleich verstärkte das Anhaltische Theater seine Präsenz in den Gymnasien der Stadt, dem Bauhaus Dessau, der Anhalt-Arena sowie in der Melanchton- und Marienkirche.

Dem Anhaltischen Theater ist in 2018 trotz schwieriger werdender Bedingungen aufgrund von Fördermittelkürzungen, der unbefristeten Teilzeitarbeit nahezu aller Mitarbeiter und der im Strukturanpassungskonzept vorgegebenen Mitarbeiterreduzierung eine erhebliche Steigerung der Einnahmen und Besucherzahlen gelungen.

Dem Rückgang der Besucherzahlen im Bereich der „Zu Gast“-Veranstaltungen in 2017 gegenüber 2016 wurde entgegengewirkt, indem der Pool der Eventagenturen erweitert wurde und 2018 ein entsprechend abwechslungsreicheres Programm angeboten werden konnte. Dies hatte eine deutliche Steigerung der Einnahmen und Besucherzahlen gegenüber 2017 zu Folge.

Die Steigerung der Einnahmen in 2018 gegenüber 2017 ist im Wesentlichen auf die deutlich erhöhten Einnahmen in den „Zu Gast“-Veranstaltungen zurückzuführen. Da die Zahl der Eventagenturen und die Zahl der angebotenen Produktionen begrenzt ist, lässt sich momentan nicht absehen, ob diese Entwicklung nachhaltig ist.

In der Gesamtzahl der 964 Veranstaltungen (Vj.: 969) gab es 58 spartenübergreifende Vorstellungen (Vj.: 54) mit 29.044 Besuchern (Vj.: 25.750) und rund TEUR 582 Einnahmen (Vj.: TEUR 531). In den 491 sonstigen Veranstaltungen (Vj.: 455) sind 393 Veranstaltungen (Vj.: 341) mit knapp 16.091 Besuchern (Vj.: 14.200) musik- und theaterpädagogischer Angebote enthalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt mit seinen über 170.000 Besuchern auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresverlust 2018 von EUR 365.752,65 wird i. H. v. EUR 129.841,62 (Abschreibungswert Altes Theater) durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater ausgeglichen. Der übersteigende Betrag i. H. v. EUR - 235.911,03 wird durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der sinkenden Förderung und der Umsetzung des Strukturanpassungskonzeptes begründet, dass mit einer erheblichen Reduzierung des Personals verbunden ist. Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die theatervertraglich dynamisierte Förderung gedeckt werden (ca. 1,5% der fixen Personalkostenbestandteile), führen zwangsläufig zu Defiziten und zu einer weiteren erheblichen strukturellen Schwächung des Hauses.

Die nicht im Rahmen des laufenden Theatervertrages abgebildeten Tarifsteigerungen konnten 2016 durch das Theater kompensiert werden. Die über den gesamten Vertragszeitraum betrachtet nicht abgebildeten Tarifsteigerungen der Jahre 2014 bis 2018 wirken sich jedoch stark negativ auf das aktuelle Ergebnis aus, da Tarifsteigerungen nicht einmalig, sondern strukturell wirken.

Insgesamt sind die Budgets innerhalb des Strukturanpassungskonzeptes sehr knapp bemessen. Die künstlerischen Budgets sind trotz niedrigem Gagenniveau nicht auskömmlich. Hier versucht die Theaterleitung durch die Akquise von Spenden- und Sponsorengeldern Handlungsspielräume zu ermöglichen. Aufgrund der dünnen Personaldecke, insbesondere im technischen Bereich, hatte das Haus auch in 2018 mehrfach Probleme, die Spielfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dies wurde durch eine Grippewelle nochmals verstärkt. Es zeigt sich daran, dass der Prozess der Personalreduzierung in vorstellungsrelevanten Bereichen des Theaters nicht sinnvoll fortgesetzt werden kann.

Der neue Zuwendungsvertrag konnte am 19. Dezember 2018 unterzeichnet werden. Mit dem Abschluss des Zuwendungsvertrages sichern die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt den Betrieb des Anhaltischen Theaters für den Zeitraum 2019 bis 2023. Das Land

Sachsen-Anhalt erhöht mit dem neuen Vertrag seine Grundfinanzierung um 5 % sowie zusätzlich pauschal um TEUR 500 entsprechend einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2014 bis 2018. Die Stadt Dessau-Roßlau erhöht ihre Grundfinanzierung ebenfalls um 5 %. Die Dynamisierung i. H. v. jährlich 4 % von 80% der Zuwendungen teilen sich die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt hälftig.

Die Stadt Dessau-Roßlau gewährt dem Anhaltischen Theater darüber hinaus jährliche Sonderzuschüsse, die den absehbaren Steigerungen im Bereich Personalkosten und Sachkosten Rechnung tragen. Der Konsolidierungsprozess wird zum 1. Januar 2019 für erfolgreich beendet erklärt und die Anhaltische Philharmonie als Sparte im Landesinteresse anerkannt. Die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt streben überdies perspektivisch eine Rückkehr zur Vollbeschäftigung an.

Der Zuwendungsvertrag 2019 bis 2023 ermöglicht, das Anhaltische Theater als 5-Sparten-Theater auf dem aktuellen künstlerischen Niveau weiterzuführen, bedeutet jedoch keine Ausweitung der Handlungsspielräume. Zusätzliche ungeplante und unabwendbare Anforderungen stellen große Herausforderungen für das Unternehmen dar.

Der Vertrag gibt dem Anhaltischen Theater die für die weitere künstlerische und organisatorische Ausrichtung notwendige Planungssicherheit. Eine große Herausforderung wird in den kommenden Jahren sein, dem hohen Altersdurchschnitt der Mitarbeiter in weiten Teilen des Anhaltischen Theaters und dem damit verbundenen drohenden Wissensverlust durch rentenbedingte Abgänge konzeptionell zu begegnen, um die Spielfähigkeit des Hauses perspektivisch zu sichern.

Das Anhaltische Theater strahlt als kultureller Leuchtturm mit seinen Produktionen weit über die Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt hinaus. Durch die Pflege eines breitgefächerten Repertoires in allen Sparten, die Wiederbelebung des Alten Theaters und die Ausweitung des theaterpädagogischen Spektrums, wirkt das Theater tief in die Stadtgesellschaft und die Region hinein. Dabei ist es als kultureller Motor fest mit anderen wichtigen Playern der Stadt, wie der Stiftung Bauhaus, dem Weill-Fest, dem Impuls Festival etc. verbunden. Darüber hinaus ist das Theater weit in die Region hinein geschätzter Partner bei der Umsetzung kultureller Projekte und Produktionen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Anzahl der Inszenierungen	40	45	46	59	61
darunter Neuinszenierungen	21	26	28	30	37
Kalenderjahr	2018	2017	2016	2015	2014
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.201	2.096	2.153	2.218	1.962
Davon:					
Musiktheater	579	702	574	1.003	662
Schauspiel	453	333	359	395	401
Ballett	55	81	195	131	153
Konzerte	419	373	361	354	330
Puppentheater	42	43	44	49	54
„Zu Gast“/Gastspiele	618	537	591	257	323
Sonstiges	35	27	29	29	39

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Donat WP GmbH, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 07. Juni 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	21.650	21.937	22.675	23.281	24.413
Umlaufvermögen	519	889	1.007	976	772
Rechnungsabgrenzungsposten	33	24	27	24	21
Vermögen	22.202	22.850	23.709	24.281	25.206
Eigenkapital	3.185	3.551	3.943	4.071	4.205
Sonderposten mit Rücklageanteil	17.253	17.534	18.084	18.544	18.991
Rückstellungen	432	376	352	372	465
Verbindlichkeiten	571	611	622	585	778
Rechnungsabgrenzungsposten	761	778	708	709	767
Kapital	22.202	22.850	23.709	24.281	25.206

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	17.998	17.823	17.838	18.430	18.640
aktivierte Eigenleistungen	769	867	636	784	995
sonst. betriebl. Erträge	18	12	14	5	150
Betriebsleistung	18.785	18.702	18.488	19.219	19.785
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.310	-1.198	-1.270	-1.117	-1.108
Aufwendungen für selbständige Künstler	-613	-590	-537	-626	-707
Personalaufwendungen	-15.379	-15.185	-14.970	-15.125	-15.662
Abschreibungen	-877	-1.173	-860	-1.549	-1.551
sonst. betriebl. Aufwand	-1.057	-1.073	-1.042	-1.046	-1.059
Betriebsaufwand	-19.236	-19.219	-18.679	-19.463	-20.087
Betriebsergebnis	-451	-517	-191	-244	-302
Finanzergebnis	-2	-2	-1	-2	4
neutrales Ergebnis	87	126	65	111	163
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-366	-393	-127	-135	-135

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.568	1.406	1.234	1.425	1.544

Ø Anzahl der Mitarbeiter	302	307	313	327	340
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	181

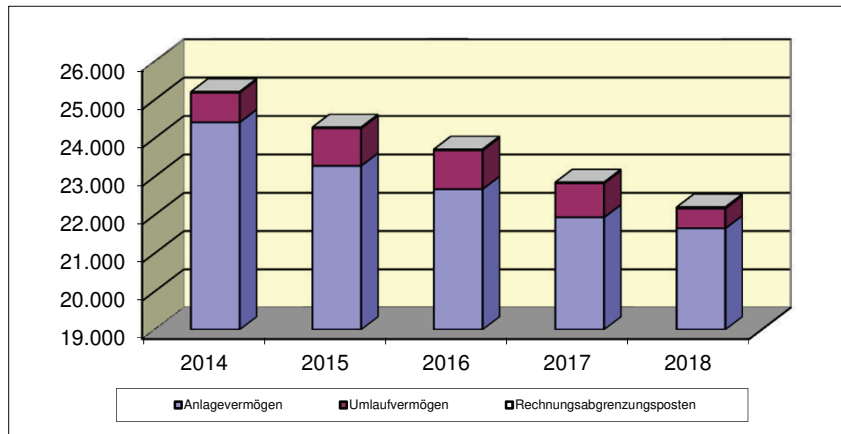
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	14,7%	16,2%	17,4%	17,5%	17,2%
Eigenkapitalrentabilität	-11,5%	-11,1%	-3,2%	-3,3%	-3,2%
Personalaufwandsquote*	88,9%	88,5%	86,9%	85,5%	87,8%
Materialintensität**	6,8%	6,2%	6,8%	5,7%	5,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-289	-13	243	206	939

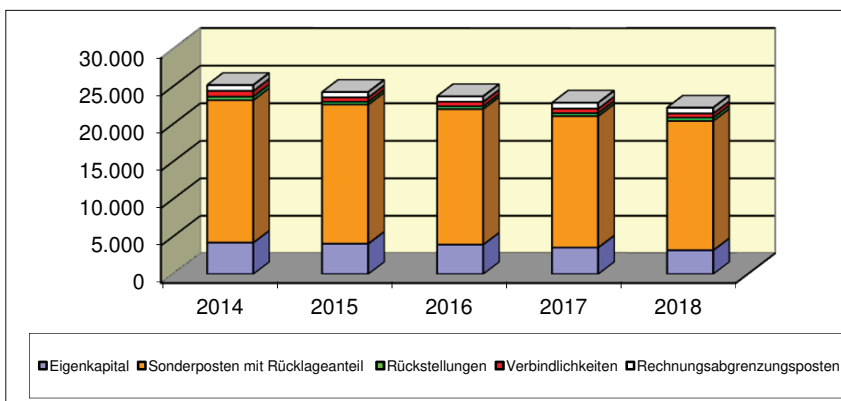
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

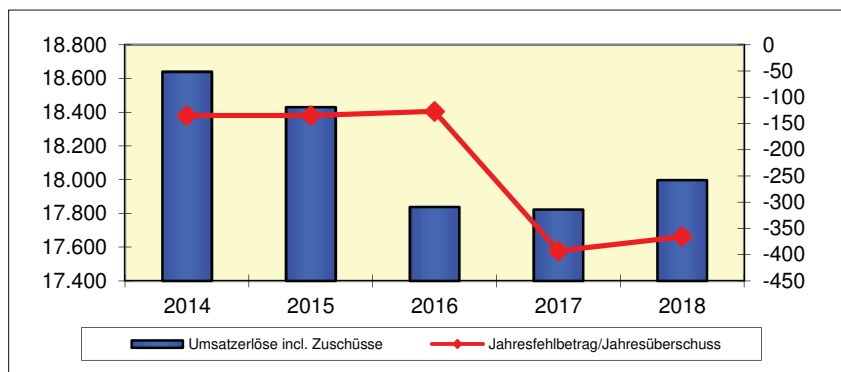
Vermögensentwicklung



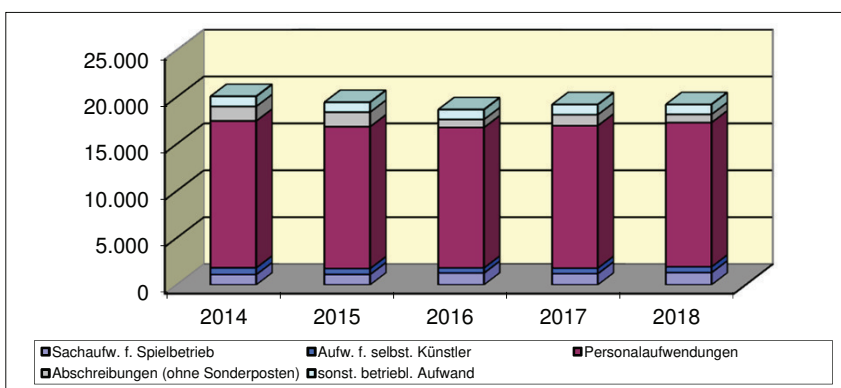
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 3.078.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2015; diese trat nach ihrer Bekanntmachung zum 31. Januar 2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 2 der Betriebssatzung die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Es dient ferner der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie der Wissenschaft und Forschung. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2018):**

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und
Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Heinz Bierbaum
Frau Angela Müller
Frau Silke Benkenstein
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Hans-Georg Otto
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jost Melchior
Herr Dr. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 318 (Vj.: TEUR 1.865) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 396 (Vj.: TEUR 1.850) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 78 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 15) ab.

Der deutliche Anstieg des Personalaufwandes um TEUR 4.312 und des Materialaufwandes um TEUR 5.389 als einflussreichste Aufwandskomponenten konnten nur teilweise mit den insgesamt realisierten Erlösen kompensiert werden.

Wesentlichen Einfluss hatte die nicht zufriedenstellende personelle Situation im ärztlichen Bereich, da bei den Honoraren von nicht im Krankenhaus angestellten Ärzten eine Aufwandssteigerung um TEUR 1.010 unumgänglich war.

Gravierenden Einfluss hatten auch die enormen Preissteigerungen bei Krebsmedikamenten, deren Ursache bei der in 2018 geänderten Grundlage für die Abrechnung von Arzneimittelzubereitungen, insbesondere parenterale Zubereitungen, zu suchen ist.

Im Wirtschaftsjahr 2018 musste gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang sowohl der Patientenzahlen als auch damit verbunden der erreichten Bewertungsrelationen festgestellt werden.

Die Bereiche, bei denen in Vorjahren Umstrukturierungen mit Anpassungen des Leistungsspektrums umgesetzt worden waren, wiesen entgegen der Gesamtentwicklung keine Rückgänge der Patientenzahlen auf und trugen in hohem Maße zur Stabilisierung der Leistungen sowie zur Erhöhung des CaseMix-Index bei.

Insgesamt sank die Zahl der abgerechneten Bewertungsrelationen gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % bei einem Anstieg des CaseMix-Index von 1,053 im Jahr 2017 auf 1,069 im Jahr 2018. Darüber hinaus stieg stichtagsbedingt der Wert der erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen im Saldo von TEUR 2.317 auf TEUR 2.570.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um TEUR 2.402. Der fakturierte Zahlbetrag betrug bis zum 28. Februar 2018 EUR 3.344,75 und ab 01. März 2018 EUR 3.443,50 (Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 28. Februar 2017: EUR 3.278,19 sowie 1. März bis 31. Dezember 2017: EUR 3.344,75).

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 155. Dies ist vor allem auf die ab März 2018 gestiegenen Pflegesätze zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei im Wesentlichen die Belegstage in den Pflegegraden 2 und 5 leicht gesunken, dagegen im Pflegegrad 3 und 4 gestiegen.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein Anstieg um TEUR 2.800 zu verzeichnen, bei den Kostenerstattungen der Ärzte ein leichter Rückgang um TEUR 76.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden 12.951 (Vj.: 13.238) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 16.166 Fälle (Vj.: 16.560), das Ambulante Operieren 3.887 Fälle (Vj.: 3.829) und die übrigen Ambulanzbereiche 13.002 Fälle (Vj.: 12.326) zu verzeichnen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 4.732. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das SKD pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 1.937. Hinzu kamen TEUR 179 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Das Klinikum verfügt über 18 Hauptabteilungen und die Belegabteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

Im Jahr 2018 wurde die bestehende Betriebskindereinrichtung räumlich erweitert und verfügt nun über insgesamt 170 Betreuungsplätze.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des

Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2018 TEUR 216.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt.

Für die Folgejahre ist heute schon absehbar, dass nur eine fortwährende Weiterentwicklung des SKD in der bestehenden Wettbewerbssituation Erfolg garantieren kann. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten wird 2019 deshalb der Beginn der baulichen Weiterentwicklung des Zentral-OP's sein. Durch die Gründung bzw. Bildung von Behandlungszentren sollen auch zukünftig medizinische Kompetenzen interdisziplinär gebündelt und somit die Patientenversorgung noch optimaler gestaltet werden.

Langfristig besteht das Risiko, dass nicht alle Stellen mit dem benötigten Fachpersonal besetzt werden können. Somit werden auch die Kosten für Honorarärzte sowie sonstige Honorarkräfte voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben. Um dieses Risiko zu minimieren verstärkt das SKD die Maßnahmen zum Personalmarketing und führen die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie fort. Die Planungen für einen Neubau der Betriebskindereinrichtungen mit einer Platzzahlerhöhung beginnen in 2019.

Für das Jahr 2019 wird von einer leichten Erhöhung der Fallschwere ausgegangen. Letzteres basiert vor allem auf dem weiteren Ausbau der chirurgischen Kliniken. Auch die Etablierung einer eigenständigen Klinik für Kardiologie und der damit zu erwartende weitere Ausbau dieser Fachrichtung sollte zu einer Erhöhung der Bewertungsrelationen führen.

Durch die Besetzung der Chefarztposition in der Gefäßchirurgie konnte das Leistungsspektrum erweitert und die Versorgung der Patienten verbessert werden.

Um auch zukünftig die ärztliche und naturwissenschaftliche Stellenbesetzung mit hochqualifizierten und hochspezialisierten Mitarbeitern zu sichern sowie das Weiterbildungsangebot an zukünftige Mediziner so attraktiv wie möglich zu gestalten, wird die Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg weiter ausgebaut.

Das SKD kooperiert mit vielen Krankenhäusern in der Region. So in Bitterfeld, Coswig, Dessau-Roßlau, Halberstadt, Halle und Köthen.

Der Beginn der technischen Erneuerung der Strahlentherapie ist für das Jahr 2019 geplant. Des Weiteren soll das Projekt zur Einführung der elektronischen Patientenakte zeitnah abgeschlossen werden.

Die Beteiligungen an den Projekten „Frühe Hilfen“ und „Gelbe Feen“ sollen auch in den Folgejahren weitergeführt werden.

Für das Jahr 2019 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	680	688	677	671	679
Anzahl Pflage tage	184.001	184.529	186.986	179.089	178.488
Nutzungsgrad	73,5	73,2	75,4	74,2	76,0
Ø interne Verweildauer	5,55 Tage	5,48 Tage	5,56 Tage	5,67 Tage	5,76 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	98,7 %	98,0 %	97,8 %	98,2 %	97,4 %
Pflage tage	29.540	29.389	29.344	29.399	29.157

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 23. April 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	¹ 2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	62.348	65.084	67.651	72.517	78.429
Umlaufvermögen	40.609	43.660	42.621	33.546	28.791
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	709	308	88	79	87
Vermögen	103.666	109.052	110.360	106.142	107.307
Eigenkapital	41.894	41.576	39.711	32.410	27.789
Sonderposten mit Rücklageanteil	41.609	44.527	48.209	51.964	56.503
Fremdkapital	20.163	22.949	22.440	21.768	23.015
Kapital	103.666	109.052	110.360	106.142	107.307

Ertragslage in TEUR

Erlöse aus Krankenhausleistungen	131.207	126.081	126.479	121.083	117.950
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.665	2.510	2.374	2.302	2.125
sonst. betriebl. Erträge	5.419	4.834	5.781	5.565	4.669
Betriebsleistung	139.291	133.425	134.634	128.950	124.744
Materialaufwendungen	-39.210	-33.821	-33.784	-33.160	-31.412
Personalaufwendungen	-91.306	-86.994	-82.188	-79.208	-79.038
Abschreibungen*	-7.379	-7.267	-7.390	-8.250	-8.497
sonst. betriebl. Aufwand	-9.776	-8.973	-8.981	-10.037	-10.550
Betriebsaufwand	-147.671	-137.055	-132.343	-130.655	-129.497
Betriebsergebnis	-8.380	-3.630	2.291	-1.705	-4.753
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	6.974	6.387	6.529	6.708	6.949
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-2.116	-1.432	-1.460	-1.148	-1.172
Finanzergebnis	-15	-62	-96	-18	-109
Neutrales Ergebnis	4.473	923	0	0	0
Steuern	-618	-321	37	784	-242
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	318	1.865	7.301	4.621	673

Investitionen in TEUR	4.732	4.829	2.524	2.353	2.587
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.533	1.524	1.486	1.482	1.481
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

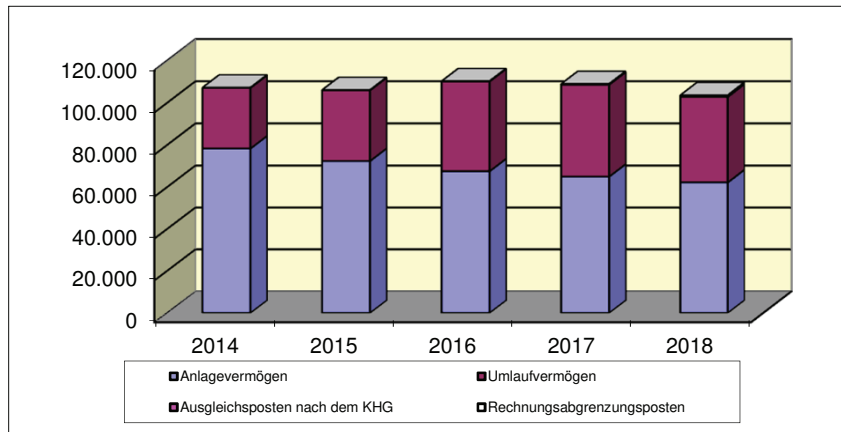
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	148,8%	156,5%	170,4%	223,7%	282,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	4,5%	18,4%	14,3%	2,4%
Personalaufwandsquote *	65,6%	65,2%	61,0%	61,4%	63,4%
Materialintensität	26,6%	24,7%	25,5%	25,4%	24,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-6.867	¹ 6.278	7.384	4.290	6.535

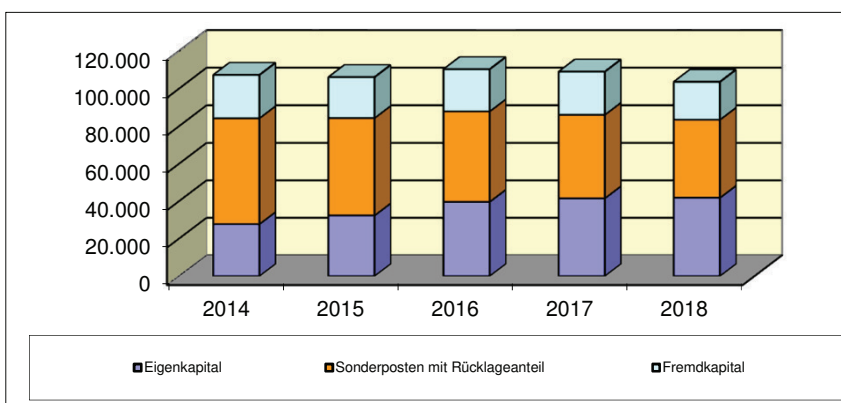
¹ Geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

*Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

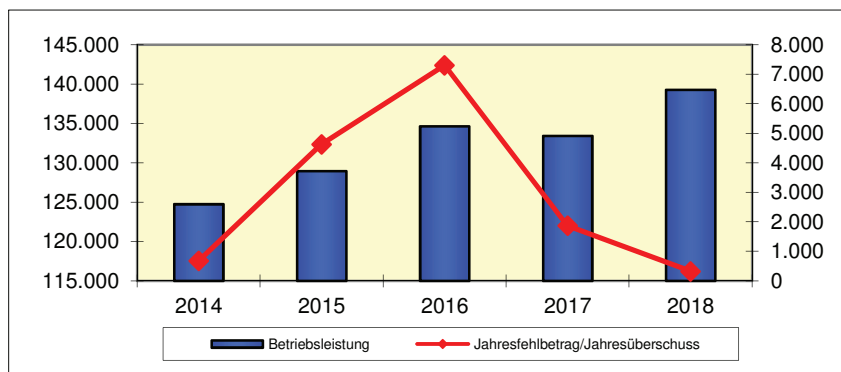
Vermögensentwicklung



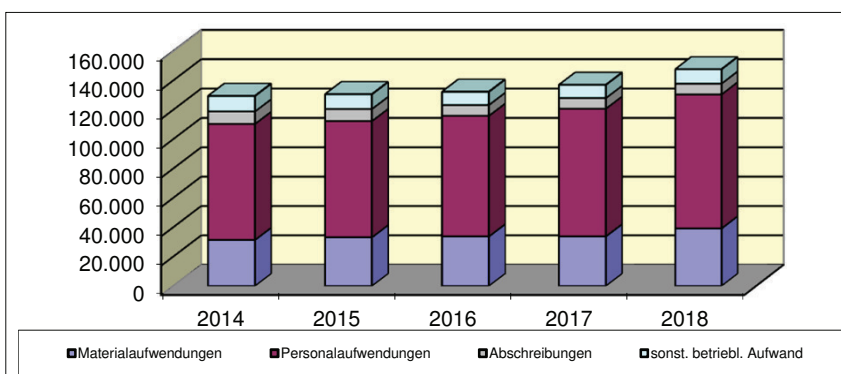
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3665 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 6. November 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V, im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Frau Angela Müller Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jost Melchior Frau Silke Benkenstein Herr Hans-Georg Otto</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 641 (Vj.: TEUR 655) ab.

Im Jahr 2018 konnte der Umfang des Spektrums um nachfolgende KV-Sitze erweitert werden: 2,00 Pädiatrie, 1,5 Allgemeinmedizin, 2,00 Strahlentherapie, 1,50 Labormedizin, 1,50 Neurochirurgie und 3,0 Pathologie/Neuropathologie.

Zum 31.12.2018 betreibt die Gesellschaft insgesamt 17 Fachrichtungen, wovon 15 am Hauptsitz im Auenweg 28 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 12 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau (Innenstadt-MVZ, Roßlau, Waldersee) sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen und Stendal sichergestellt.

Darüber hinaus waren in 2018 10 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pathologie, Dermatologie sowie Strahlentherapie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD GmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Aus dieser Vereinbarung erhält die Gesellschaft fallbezogene Pauschalbeträge. Im Jahr 2016 konnte durch den Abschluss einer weiteren Vereinbarung mit der AOK die Versorgung auf die allgemeine ambulante Palliativmedizin (AAPV) erweitert werden.

Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 189.247 Fälle abgerechnet, was einem Anstieg von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Bereich der AAPV sind keine wesentlichen Veränderungen bei der Anzahl der betreuten Patienten zu verzeichnen. Die Anzahl des im Jahr 2016 abgeschlossenen Vertrags mit der AOK über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden konnten in 2018 mit 42 Patienten gegenüber dem Vorjahr (2017: 41 Patienten) ebenfalls konstant gehalten werden.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

Das MVZ unterstützt das SKD bei der Umsetzung einer Initiative der Ärztekammer, so dass vom Klinikum eine vollständige Facharztausbildung Allgemeinmedizin angeboten bzw. praktiziert werden kann.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.298. Das MVZ verfügt mit dem Kauf einer pathologischen Praxis in Stendal erstmals über bebaute Grundstücke und Gebäude. Alle übrigen Praxen werden in gemieteten Räumen betrieben.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2018 betrug TEUR 113.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 383,55 in Anlehnung an die Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau; in einem Fall zuzüglich 19% Umsatzsteuer.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Das MVZ mit all seinen Nebenbetriebsstätten wird in Abstimmung mit der KVSA vor allem betrieben, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region sicherzustellen.

Die Mietflächen in den Nebenbetriebsstätten Dessau-Center und Roßlau wurden erweitert und bieten nun die Möglichkeit der Ansiedlung weiterer Fachrichtungen an diesen Standorten.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung in den Folgejahren wird auch weiterhin steigenden Jahresumsätzen gerechnet. Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der Gesellschaft ist groß, da viele niedergelassene Praxisinhaber Schwierigkeiten haben, geeignete Nachfolger zu finden. Trotz der engen Zusammenarbeit mit dem SKD wird es aber auch für das MVZ zunehmend schwieriger, ärztliche Stellen zu besetzen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2018	¹ 2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	1.991	976	1.121	942	861
Umlaufvermögen	5.846	5.526	4.764	4.087	3.168
Vermögen	7.837	6.502	5.885	5.029	4.029
Eigenkapital	5.099	4.458	3.803	2.950	2.464
Rückstellungen	254	204	170	152	147
Verbindlichkeiten	2.484	1.840	1.912	1.927	1.418
Kapital	7.837	6.502	5.885	5.029	4.029

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	17.950	16.165	14.626	13.016	12.251
sonst. betriebl. Erträge	75	103	196	109	55
Betriebsleistung	18.025	16.268	14.822	13.125	12.306
Materialaufwendungen	-5.921	-5.331	-4.594	-4.115	-3.963
Personalaufwendungen	-9.996	-9.041	-8.176	-7.482	-6.708
Abschreibungen	-283	-282	-313	-378	-360
sonst. betriebl. Aufwand	-1.139	-925	-768	-733	-763
Betriebsaufwand	-17.339	-15.579	-13.851	-12.708	-11.794
Betriebsergebnis	686	689	971	417	512
Finanzergebnis	-4	-4	2		
neutrales Ergebnis			-110	82	-41
Ertragsteuern	-41	-30	-10	-13	-14
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	641	655	853	486	457

¹ für GJ 2017 geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	1.298	137	492	461	354
------------------------------	-------	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter²	203	193	250	233	217
---	-----	-----	-----	-----	-----

² durch Prüferwechsel werden die VzÄ ausgewiesen

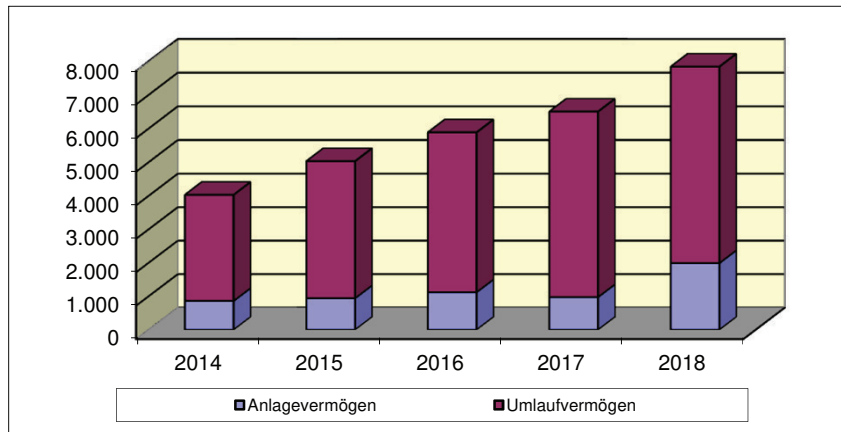
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

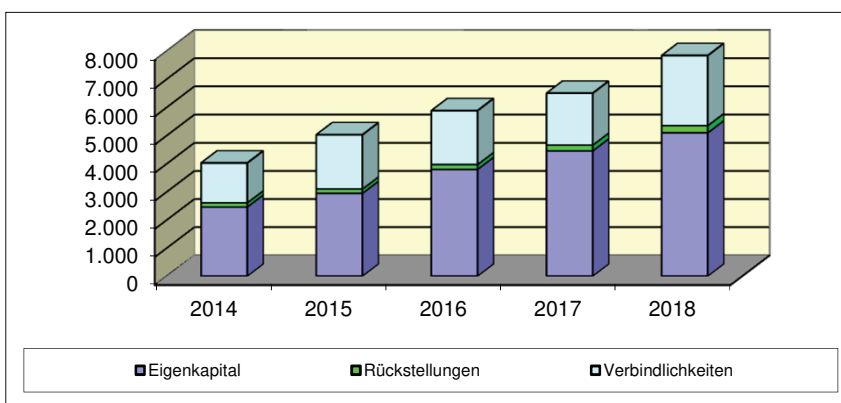
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	256,1%	456,8%	339,3%	313,2%	286,2%
Eigenkapitalrentabilität	12,6%	14,7%	22,4%	16,5%	18,5%
Personalaufwandsquote	-55,7%	-55,9%	-55,9%	-57,5%	-54,8%
Materialintensität	34,1%	34,2%	33,2%	32,4%	33,6%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	619	³ 664	1.454	1.044	690

³ für GJ 2017 geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

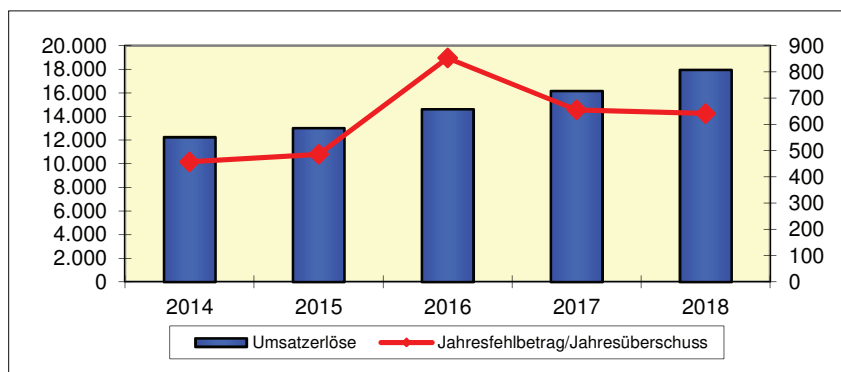
Vermögensentwicklung



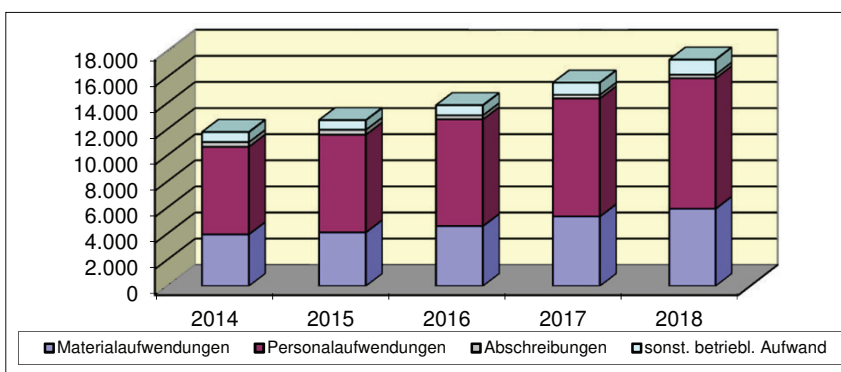
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Antoinettenstraße 37

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2015

Fax: (0340) 204-2972

e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 25.05.2016; diese trat mit Wirkung zum 26.06.2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horten für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2018):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin, Beigeordnete für Finanzen)
Herr Roland Gebhardt
Herr Frank Rumpf
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Frank Hoffmann
Frau Angela Müller
Herr Martin Grünthal
Frau Karin Dammann
Frau Silke Benkenstein
Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 37 (Vj. TEUR 47) ab.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden im Jahresdurchschnitt 2.900 Kinder in den 19 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt. Es gelten die Finanzierungsvereinbarungen aus dem Jahr 2017.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§12 a KiFöG LSA), der Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§90 SGB VIII / Geschwisterermäßigung), der Entgelte aus Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12 b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.305 gestiegen. Die Landeszuweisungen nach § 12 (2) und (3) KiFöG blieben konstant.

Das Vorjahresniveau des Kostenbeitragsvolumens konnte auch in 2018 erzielt werden (TEUR -9 ggü. 2017). Insgesamt ist der Anteil der Kostenbeiträge an der Gesamtfinanzierung weiter unter 11% der Gesamtumsätze gesunken, da die Kostenbeiträge stabil aber die Platzkosten durch tarifliche Steigerungen und gesetzliche Rahmenbedingungen gestiegen sind.

In den vergangenen Jahren hat sich der Eigenbetrieb verstärkt für Projektfördermittel erfolgreich beworben. Im Rahmen der Bundesprogramme „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und „Kita-Plus“ - Randzeitenbetreuung, erhielt der Eigenbetrieb Fördergelder im Jahr 2018 i. H. v. TEUR 355. Es nehmen 8 Kindergärten mit 1 - 2 Sprachfachkräften am Projekt teil, insgesamt werden 13 Stellen mit jeweils 19,5 Wochenstunden bis zum Jahr 2020 gefördert.

Die Personalkosten des Eigenbetriebes stellen mit 82,4% (ohne Personalkosten der Verwaltung) den Hauptanteil an den Gesamtkosten des Eigenbetriebes dar. Die Aufwendungen für Personalkosten sind im Berichtsjahr um TEUR 1.581 zum Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen resultierte diese Erhöhung aus der tariflichen Entwicklung und der Steigerung der Betreuungszahlen. Die Aufwendungen für Personaldienstleistungen zur Deckung des Mindestpersonalschlüssels sind im Vergleich zu 2017 deutlich zurückgegangen (TEUR 63, Vj.: TEUR 361). Durch verstärkte Einstellung von Mitarbeitern (2018: 46 Mitarbeiter) musste weniger auf Fremdmitarbeiter zur Deckung des Mindestpersonalschlüssels zurückgegriffen werden. Im Februar 2018 erfolgte die Anhebung der Flex-Verträge auf 37,5 bzw. 40 Wochenstunden bei einzelnen Mitarbeitern zur Sicherung des erhöhten Personalbedarfs.

Die Betreuungsstunden sind im Vergleich zu 2011 um 23,4% und absolut um 967.520 Betreuungsstunden gestiegen. Insbesondere im Kitabereich (+646.337) ist eine deutliche höhere Betreuungsverweildauer seit Einführung des Ganztagsbetreuungsanspruchs zu verzeichnen. Im Hortbereich begründen sich die höheren Betreuungsstunden eher auf den Anstieg der betreuten Kinder.

Die Anzahl schutzsuchender Familien mit Migrationshintergrund stagnierte im Jahr 2018 auf dem vergleichbaren Niveau des Vorjahres und lag bei durchschnittlich 6% der betreuten Kinder des Eigenbetriebes.

Die Nachfrage nach den erweiterten Öffnungszeiten in der Kindertageseinrichtung Spielhaus ab 5:15 Uhr hält weiterhin an. In der Kindertageseinrichtung Bremer Stadtmusikanten wurde im Rahmen des Förderprogramms Kita-Plus ein offenes Randzeitenmodell für 15 Plätze befristet bis Ende 2019 geschaffen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der steigende Bedarf an pädagogischen Fachkräften setzt sich weiter fort. Die Betreuungszahlen sind auch in 2019 weiter ansteigend. Die Schaffung zusätzlicher Plätze führt zu weiter steigenden Personalbedarfen, der angesichts fehlender Ressourcen zu Risiken in der Personalgewinnung führt.

Die Betriebsleitung hat allen Mitarbeitern ab August 2019 im Rahmen der Flex-Verträge eine Festschreibung auf 35 Wochenstunden für die nächsten 2 Jahre zugesichert, um für beide Seiten Planungssicherheit zu erreichen.

Um im Wettbewerb um geeignetes Fachpersonal zu bestehen, liegt der Fokus des Personalmanagements auf Maßnahmen zur Qualifizierung und Unterstützung des eigenen Personals. Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Betrieblichen Eingliederungsmanagements gehören ebenso dazu, wie ein bedarfsgerechtes Fort- und Weiterbildungskonzept. Gemeinsam mit den Euroschulen hat sich der Eigenbetrieb im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Fachkräfte sichern - weiter bilden und Gleichstellung fördern“ erfolgreich um Fördergelder zur umfangreichen Qualifizierung der Mitarbeiter des Eigenbetriebes für 2019 beworben.

Der Eigenbetrieb hat erfolgreich am Interessenbekundungsverfahren der Fachkräfteoffensive des Bundes teilgenommen und konnte sich so 5 der 63 Ausbildungsplätze im Land sichern. Ab 01.08.2019 werden die Auszubildenden im Rahmen der dualen Ausbildung zum / zur staatlich anerkannten Erzieher/in in Dessau ausgebildet.

Mit der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung im Dezember 2018 wurde der Beschluss zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen im Stadtrat gefasst. Der EB DeKiTa leistet hierbei mit der Schaffung von 327 zusätzlichen Plätzen den Hauptteil durch Umbaumaßnahmen und Neubauten. Es wurde durch den Stadtrat beschlossen, einen Neubau einer Kindertageseinrichtung in der „Raguhner Straße“ zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen bis Ende 2020 zu errichten. Angesichts einer Marktübersättigung im Baugewerbe ist mit höheren Preisen gegenüber den Kostenberechnungen der Planer und mit Leistungs- und Lieferengpässen zu rechnen. Ein Erreichen des Fertigstellungstermin Ende 2020 ist angesichts der Entwicklungen unsicher und damit auch die verbundene Sicherung des Rechtsanspruchs.

Am 29.03.2019 erfolgte der Spatenstich des Ersatzneubaus in der Essener Straße. Mit dem Neubau sollen insgesamt 19 zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Mit dem Erweiterungsbau der KER „Bremer Stadtmusikanten“ (Siedlung) sind nach Abschluss des STARK III Sanierungsvorhabens weitere Kapazitätserweiterungen (+45 Plätze) im Jahr 2023 verbunden. Da mit den Bauarbeiten erst begonnen werden kann, wenn Baufreiheit besteht, ist der Fertigstellungstermin der „Essener Straße“ von entscheidender Bedeutung. Dieser ist für August 2020 vorgesehen.

Der Umbau der Kinderfreizeitoase wird im Oktober 2019 abgeschlossen. Damit werden 85 zusätzliche Plätze geschaffen.

Der Bewegungsraum in der KiTa Spielhaus im Zoberberg wurde zu einem Gruppenraum umgebaut, sodass in dieser Einrichtung im Mai 2019, 34 zusätzliche Plätze geschaffen wurden.

Im Rahmen des STARK III plus EFRE Bauvorhabens zur Sanierung des Objektes Fliederweg in Roßlau werden die ersten Abriss-/Rückbauarbeiten noch in 2019 beginnen. Die Baugenehmigung für die Sanierung der Einrichtung liegt vor.

Der Antrag für den KiTa Neubau der Kindertageseinrichtung in Mildensee wurde durch die IB Bank im Februar 2019 abgelehnt. Der Kita-Neubau wurde mit Eigenmitteln im Haushalt der Stadt für die Jahre 2020-2022 angemeldet.

Der Förderbescheid für die KER „Luisenkinder“ in Waldersee im Rahmen STARK III ELER wurde am 24.07.2019 übergeben. Der Baustart soll im Jahr 2020 erfolgen. Aufgrund fehlender Ausweichobjekte wird der Bauprozess im laufenden Betrieb erfolgen, was zusätzliche Belastungen für die zu betreuenden Kinder, deren Eltern und den Mitarbeitern des Eigenbetriebes nach sich ziehen wird.

Im Juli 2019 wurde ein neuer Finanzierungsantrag beim örtlichen Träger der Jugendhilfe gestellt. Mit der Verbesserung des Personalschlüssels und der Befreiung der Eltern von den direkten Kosten der Verpflegung sind die Finanzierungsgrundlagen neu zu verhandeln. Es wird mit einem Abschluss im September 2019 gerechnet.

Ab August 2019 konnte die Freistellung der Leiter der Kindereinrichtungen dank zusätzlicher Personaleinstellung sichergestellt werden. Diese Änderungen wirken sich auf die Personalkosten ab dem III. Quartal 2019 aus.

Im Rahmen eines eigenständigen Qualitätsmanagements entwickelt der Eigenbetrieb eigene Qualitätsstandards, die als Grundlage für ein einheitliches Eingewöhnungskonzept, ein Beschwerdesystem und ein Betreuungsangebot in den Einrichtungen dienen.

Unter externer Begleitung arbeiten der Träger, die Leiterinnen und pädagogischen Fachkräfte an einem trägerübergreifenden Konzept der „Inklusion“. Im Jahr 2018 wurde das Projekt „DeKiTa - auf dem Weg zur Inklusion“ gestartet. In verschiedenen Handlungsfeldern werden in einrichtungsübergreifenden Qualitätszirkeln mit 40 Pädagogen/-innen als Inklusionsbeauftragte an verschiedenen Alltagsthemen und Beispielen aus der KiTa-Praxis gearbeitet und in einem Handbuch als Erfahrungsmaterial für alle unsere Einrichtungen zusammengetragen.

Auch das Thema „Gesunde KiTa - gesunde Kinder und Mitarbeiter“ wird konzeptionell in das Leitbild des Unternehmens aufgenommen. Erste Projekte zur Gesundheitserziehung und Fachvorträge zum Thema „Gesunde Ernährung für Kinder, Eltern“ erfolgten im Jahr 2017/2018. Vier Einrichtungen stellen sich der Herausforderung eines Auditverfahrens, um auch an der Qualität der Essensversorgung in allen Einrichtungen des Eigenbetriebes weiter zu arbeiten.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 2. Oktober 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	14.309	13.995	13.297	255	227
Umlaufvermögen	2.506	1.641	1.936	1.479	1.244
Vermögen	16.815	15.636	15.233	1.734	1.471
Eigenkapital	2.068	1.743	1.497	405	352
Eigenkapitalähnliche Mittel	12.644	12.640	11.958	279	310
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	14.712	14.383	13.455	684	662
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	78	75	122
Fremdkapital, kurzfristig	2.103	1.253	1.700	975	687
Fremdkapital	2.103	1.253	1.778	1.050	809
Kapital	16.815	15.636	15.233	1.734	1.471

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	2.332	2.305	2.124	2.038	1.922
Zuschüsse	16.079	14.781	14.060	12.200	11.584
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo) ¹	1.044	661	515	209	146
Betriebsleistung	19.455	17.747	16.699	14.447	13.652
Personalaufwendungen	-16.787	-15.205	-14.544	-12.626	-12.081
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-276	-280	-264	-61	-74
sonst. betriebl. Aufwand ¹	-2.349	-2.207	-2.094	-1.705	-1.474
Betriebsaufwand	-19.412	-17.692	-16.902	-14.392	-13.629
Betriebsergebnis	43	55	-203	55	23
Finanzergebnis	-6	-8	-2	-2	0
Neutrales Ergebnis ¹	0	0	0	0	73
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	37	47	-205	53	96

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte aufgrund BilRuG und Prüferwechsel eine veränderte Aufteilung

Investitionen in TEUR	590	977	516	90	125
------------------------------	-----	-----	-----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	379	367	356	351	342
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	115	0	0
--	---	---	-----	---	---

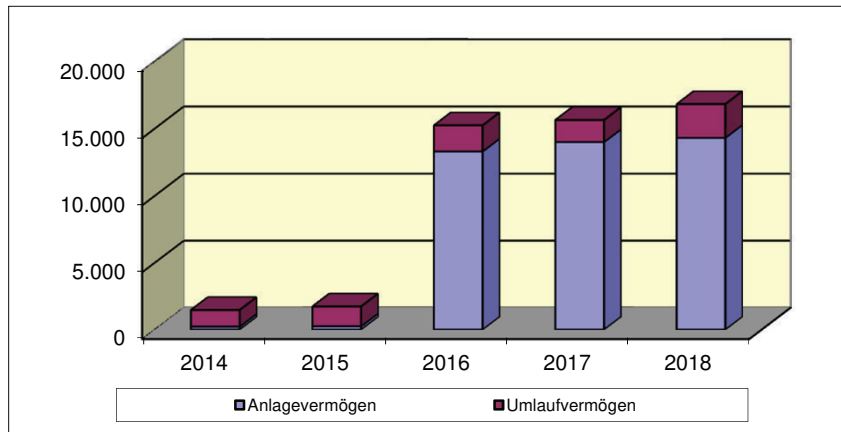
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Personalaufwandsquote*	86,3%	85,7%	87,1%	87,4%	88,5%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	979	-432	847	** -101	169

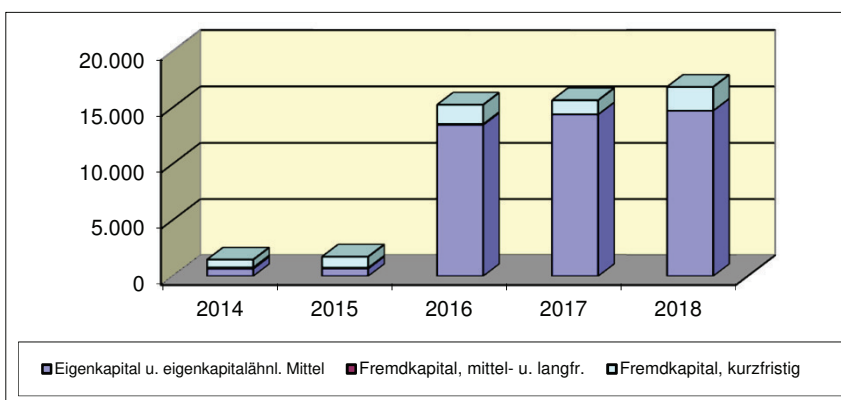
* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwar

** geänderter Wert im JA 2016

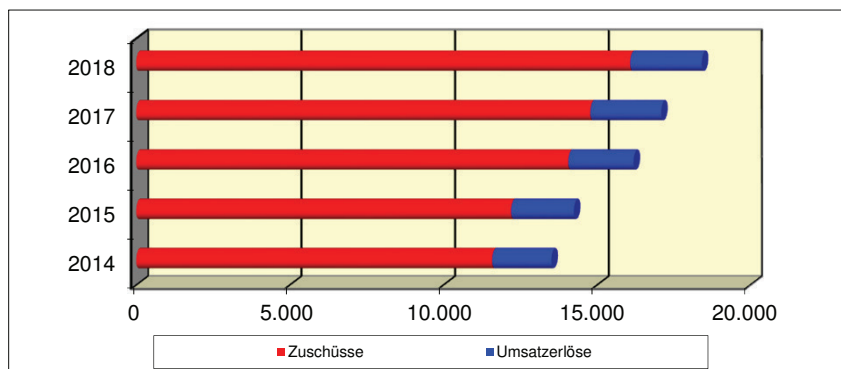
Vermögensentwicklung



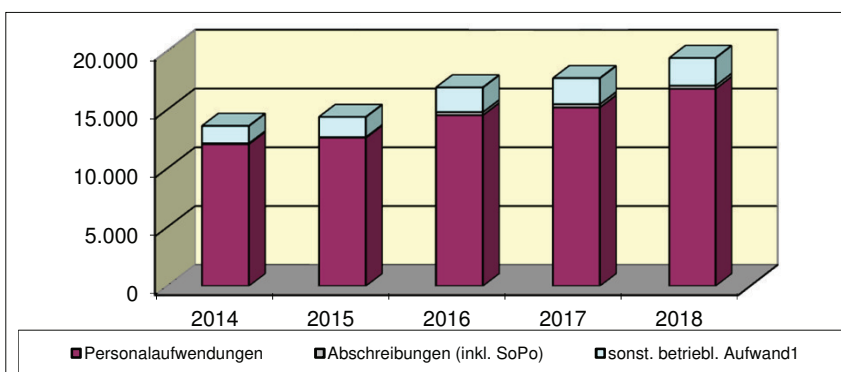
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand: Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Frank Brakelmann (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Herr Dr. Stefan Exner (2. stellv. Vorsitzender) Frau Angela Müller Herr Thomas Präger Herr Jens Kolze Herr Burker-Wieland Jüngling Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Ilona Pohlandt (Beschäftigte der SPK) Frau Ines Grohmann (Beschäftigte der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) (Ein Mitglied aus der Gruppe der sachkundigen Bürger wurde nicht nominiert)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Hans-Georg Otto Herr Steffen Schröter Herr Christian Ehrlich</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 499 TEUR (Vj: 533 TEUR) abgeschlossen.

Innerhalb der Finanzbranche blieben auch im Jahr 2018 die bekannten Belastungsfaktoren erhalten. Das anhaltend niedrige Zinsniveau belastet die Ertragssituation der Kreditinstitute weiterhin nachhaltig. Zudem steigt der Kostendruck im Zuge immer weiter zunehmender Regulierung und der Digitalisierungserfordernisse. Hinzu kommt die anhaltend hohe Wettbewerbsintensität durch sogenannte Non-, Near- und Neo-Banks. Somit setzte sich innerhalb der Bankenbranche der Strukturwandel weiter fort, was zu einer immer stärkeren Konsolidierung bei den Instituten und zu einem weiteren Rückzug aus der Fläche führt.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2018 gegenüber dem Vorjahreswert von 801,2 Mio. EUR auf 33,5 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg begründet sich dabei weiterhin auf den Zufluss von kurzfristigen Kundeneinlagen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten annähernd konstant blieben.

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 338,8 Mio. EUR und lagen damit 3,4 Mio. EUR bzw. 1,0 % über dem Vorjahreswert. So konnten insgesamt rückläufige Bestände bei öffentlichen Haushalten durch Bestandszuwächse im Privat- und Geschäftskundenbereich kompensiert werden.

Angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus hält der Trend zum Erwerb von Wohneigentum weiter an. Ebenso wirkten die Kapitalanlagemotive zur Sicherung von Realwerten oder die Suche nach Rendite vor dem Hintergrund fehlender Alternativen weiterhin belebend auf die Nachfrage nach Wohnimmobilien als langfristiges Investment. Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen lag mit 26,3 Mio. EUR erkennbar über dem Vorjahr. Das Volumen an eigenvermittelten Konsumentenkrediten an die S-Kreditpartner GmbH und Modernisierungsdarlehen lag mit 10,0 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft lag mit 22,4 Mio. EUR deutlich unter den Erwartungen und unter dem aufgrund von Sondereffekten (u. a. steigende Immobilienfondsfinanzierungen) höheren Niveau des Vorjahres.

Im Bereich der Eigenanlagen konzentrierten sich die Handelsaktivitäten vornehmlich auf die Wiederanlage von verzinslichen Fälligkeiten zur Fortführung des zehnjährigen Laufzeitportfolios sowie auf den Ausbau von Anlagen außerhalb des Zinsbuches.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf das Anlageverhalten der Kundschaft. Der Trend zu kurzfristigen Einlagen hielt dabei auch im Jahr 2018 unvermindert an.

Die Stadtsparkasse führt zum Bilanzstichtag 38.632 Privatgiro- sowie 4.583 Geschäftsgirokonten.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Die Investitionen betragen 0,2 Mio. EUR und verteilten sich in etwa zu gleichen Anteilen auf Grundstücke und Gebäude, immaterielle Anlagewerte und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Insbesondere die Investitionen in Grundstücke und Gebäude betrafen vorbereitende Tätigkeiten und Planungskosten im Zusammenhang mit dem ab 2019 geplanten Umbau der Hauptstelle.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 11.06.2019, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 498.651,69 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Zur Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2018 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 46 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2018	2017	2016	2015	2014
Einlagen	729	698	689	655	629
davon:					
- Termineinlagen	0	0	12	13	16,5
- Sichteinlagen	404	370	350	313	282
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	325	328	327	329	330
Kreditvolumen	339	336	335	343	335

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 26. März 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Aktivseite					
Barreserve	25.057	31.372	33.011	17.573	15.627
Forderungen an Kreditinstitute	72.944	54.520	225.183	168.768	197.376
Forderungen an Kunden	338.821	335.468	334.571	342.326	335.280
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	294.127	294.064	130.325	175.562	136.290
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	86.240	66.991	45.038	26.208	14.470
Beteiligungen	2.287	4.494	4.470	5.464	5.604
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	450	450	500
Treuhandvermögen	42	93	872	1.651	2.430
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	67	23	35	62	22
Sachanlagen	13.180	13.959	14.148	14.477	14.802
Sonstige Vermögensgegenstände	567	201	149	518	1.226
Rechnungsabgrenzungsposten	214	48	160	57	222
Bilanzsumme	833.546	801.233	788.412	753.116	723.849
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.942	26.188	25.833	26.636	26.864
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	721.600	687.417	677.587	639.863	610.743
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	42	93	872	1.651	2.430
Sonstige Verbindlichkeiten	514	553	588	538	525
Rechnungsabgrenzungsposten	314	377	457	303	384
Rückstellungen	11.096	11.270	12.421	12.773	13.760
Nachrangige Verbindlichkeiten	7.391	10.986	11.539	14.903	18.234
Fonds für allgemeine Bankrisiken	33.700	31.900	27.200	25.000	20.000
Eigenkapital	32.947	32.449	31.915	31.449	30.909
Bilanzsumme	833.546	801.233	788.412	753.116	723.849
Eventualverbindlichkeiten	5.989	6.710	6.704	7.234	7.885
Andere Verpflichtungen	15.216	19.068	9.378	8.576	11.702

GuV in TEUR

Zinsergebnis	14.599	16.033	17.565	18.343	18.861
Laufende Erträge	2.292	2.031	1.154	949	463
Provisionsergebnis	7.206	6.501	6.241	6.081	5.413
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	307	526	825	832	1.208
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.755	-17.255	-18.036	-16.638	-16.808
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-971	-976	-895	-775	-762
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.029	-757	-967	-1.696	-1.657
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	-216	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	357	1.787	0	1.080	507
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-1.800	-4.700	-2.200	-5.000	-5.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.653	-231	-545	-515	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	396
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	-50	-90
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.553	2.959	2.926	2.611	2.531
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.030	-2.402	-2.406	-2.048	-1.983
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-24	-24	-25	-23	-23
Jahresüberschuss	499	533	495	540	525
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	499	533	495	540	525

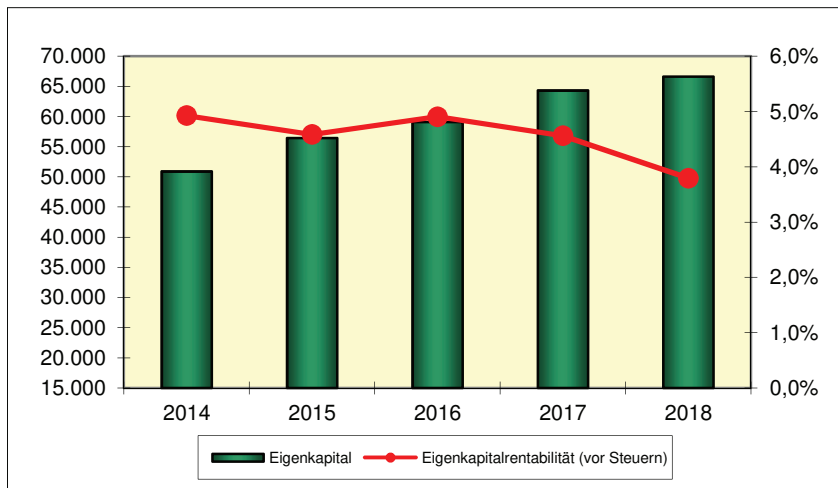
Investitionen in TEUR	241	815	811	502	204
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	159	159	167	168	169
--	-----	-----	-----	-----	-----

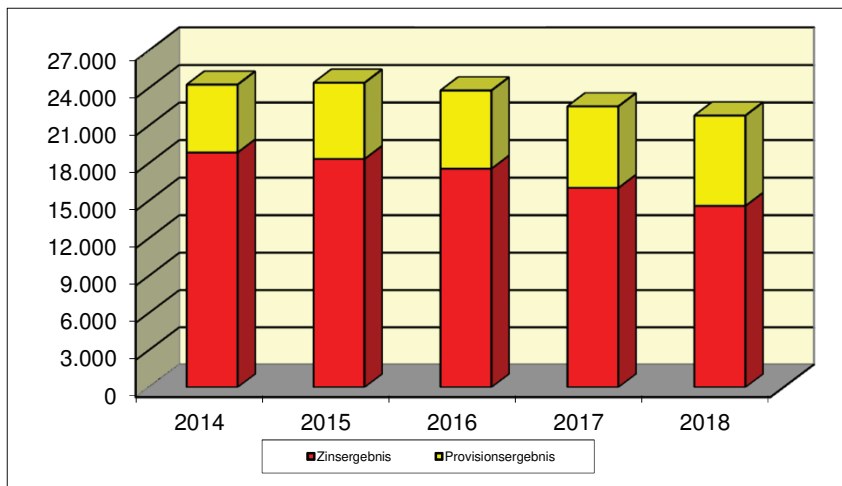
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	3,8%	4,6%	4,9%	4,6%	4,9%
--	------	------	------	------	------

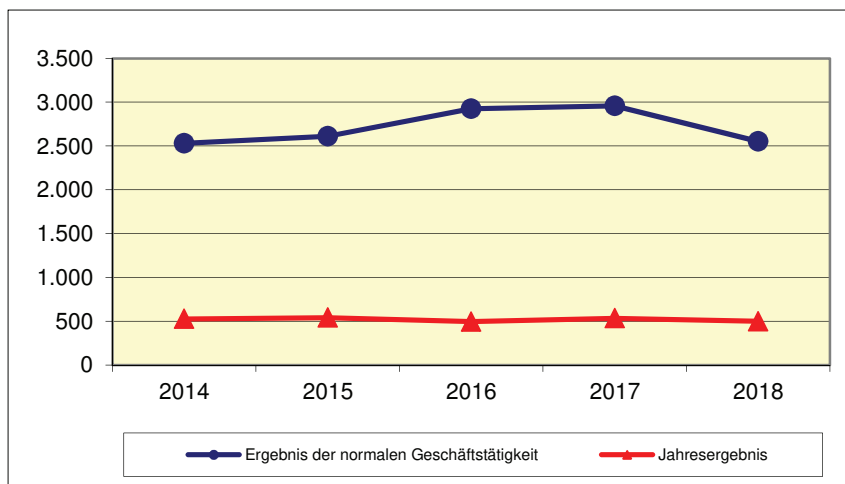
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: htobler@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. Januar 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen und der darauf befindlichen Gebäude in Dessau-Roßlau sowie die Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungsfunktionen für angesiedelte oder sich ansiedelnde Unternehmen übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschaftszweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2018): Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2018): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Heidemarie Ehlert Herr Hans-Georg Otto Herr Ralf Schönemann Herr Thomas Busch Herr Hans-Joachim Mau Frau Gabriele Perl Herr Eiko Adamek Herr Harald Trocha Herr Dirk Hofmeister</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 84 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 73) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung i. H. v. TEUR 196 (Vj.: TEUR 196) erwirtschaftet.

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude an der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost, vermietet.

Das ehemalige Industriegelände „Unibeton“ in der Weststr. 6/7 ist das flächenmäßig größte gewerblich nutzbare Gelände im Besitz der WBD. Aufgrund seiner günstigen Lage mitten im Gewerbegebiet „West“ kann das Grundstück nach vollständiger Bebauung des ehemaligen Junkers-Industriegeländes als neues Gewerbegebiet für die Stadt Dessau-Roßlau erschlossen und partiell zum Verkauf angeboten werden. Derzeit werden durch die Vermietung eines sich auf dem Grundstück befindenden Schornsteins Erlöse erzielt.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenastr. 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde bereits in den Vorjahren aktiv zum Verkauf angeboten. Mit potentiellen Kaufinteressenten finden aktuell Verhandlungen zur Kaufvertragsgestaltung statt.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit TEUR 27 nahezu unverändert wie die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln i. H. v. TEUR 26.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 20 (Vj.: TEUR 148) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) zusammen. Im Vorjahr waren hier auch Aufwendungen aus einer Grundstücksabwertung i. H. v. TEUR 33 enthalten. Weitere Grundstücksabwertungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit sichergestellt. Die Vermögens- und Finanzlage werden als stabil eingeschätzt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.05.2019 wird ein Betrag i. H. v. EUR 50.000,00 an den Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von EUR 34.249,39 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 0,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese auch von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Für das Folgejahr 2019 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 78 erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl der Verkaufsverträge	0	3) 1	0	0	1) 5
Erlösanteil aus Verkauf	0%	1%	0%	0%	2) 49%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	100%	99%	100%	100%	51%

1) Hierbei handelt es sich um den Verkauf von Teilflächen im Gelände „Kreishandwerkerschaft“ an die dortigen Anlieger zur Abrundung ihrer Grundstücke.

2) Der Kaufpreis für das im Jahr 2013 verkaufte Grundstück Hinsdorfer Straße wurde im Jahr 2014 gezahlt.

3) Hierbei handelt es sich um einen Teilverkauf von Grundstücksflächen im ehemaligen Industriegelände „Unibeton“.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Januar 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	3.143	3.213	3.242	3.257	3.215
Umlaufvermögen	1.741	1.622	1.730	1.744	1.762
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	1	0	0
Vermögen	4.887	4.836	4.973	5.001	4.977
Eigenkapital	3.859	3.775	3.898	3.905	3.837
Eigenkapitalähnliche Mittel	691	709	728	749	774
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.550	4.484	4.626	4.654	4.611
Fremdkapital, mittel- und langfristig	296	304	312	321	332
Fremdkapital, kurzfristig*	41	48	35	26	34
Fremdkapital	337	352	347	347	366
Kapital	4.887	4.836	4.973	5.001	4.977

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	196	198	177	176	346
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-171
sonst. betriebl. Erträge	27	28	31	42	36
Betriebsleistung	223	226	208	218	211
Materialaufwendungen	-31	-160	-27	-39	-63
Personalaufwendungen	-10	-14	-15	-14	0
Abschreibungen	-70	-70	-78	-90	-87
sonst. betriebl. Aufwand	-31	-30	-24	-24	-25
Betriebsaufwand	-142	-274	-144	-167	-175
Betriebsergebnis	81	-48	64	51	36
Finanzergebnis	3	8	17	17	18
Neutrales Ergebnis	0	-33	-38	0	-12
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	84	-73	43	68	42

Investitionen in TEUR	0	41	63	132	0
------------------------------	---	----	----	-----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	1	1	1	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

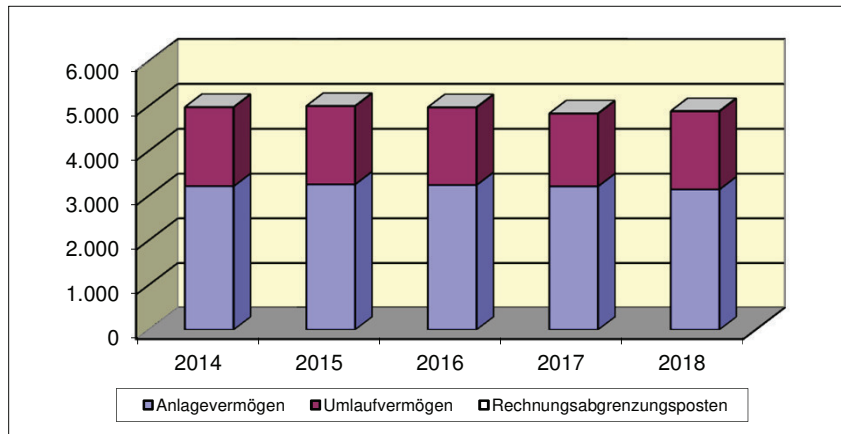
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

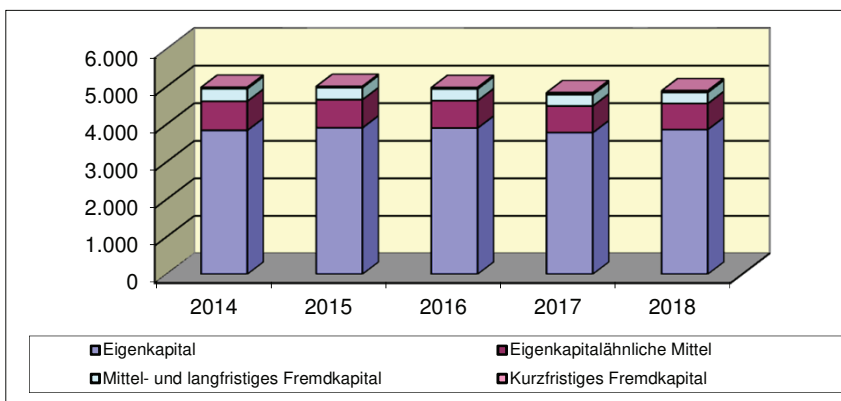
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	144,8%	139,6%	142,7%	142,9%	143,4%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	-1,6%	0,9%	1,5%	0,9%
Personalaufwandsquote	5,1%	7,1%	8,5%	8,0%	0,0%
Materialintensität	21,8%	58,4%	18,8%	23,4%	36,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	139	32	157	132	288

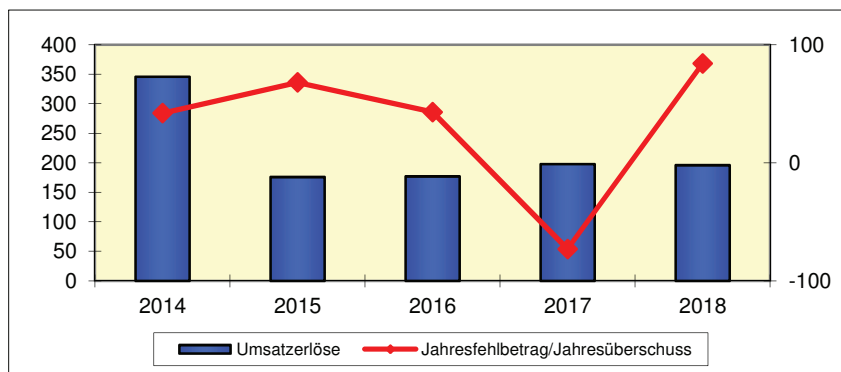
Vermögensentwicklung



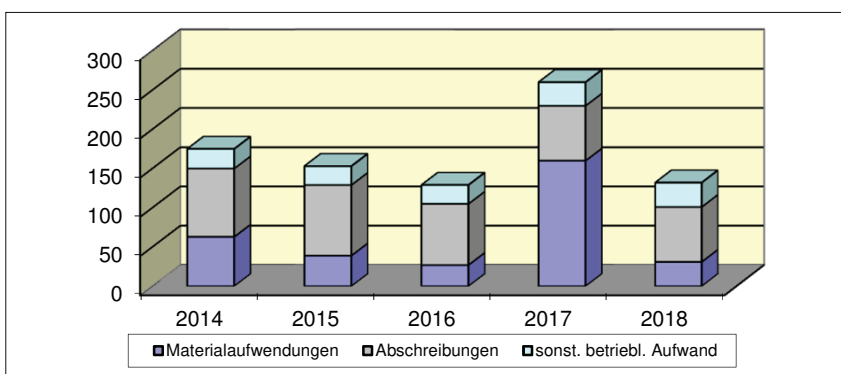
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau GmbH

Kavalierstraße 37-39
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 204-2008
Fax: (0340) 204-2908
e-mail: info@marketing.dessau-rosslau.de
Homepage: www.dessau-rosslau-tourismus.de

Gründungsjahr:

2016

Stammkapital:

EUR 25.000,00

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158

Unternehmensgegenstand:

Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.

Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.

Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2018):

Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Frau Saskia Lange
Herr Guido Fackiner

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand 31.12.2018):

Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Eiko Adamek
Herr Otto Glathe
Herr Martin Grünthal
Herr Klaus Meier
Herr Ralf Schönemann

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2018):

Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH (SMG) schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 ab.

Das Geschäftsjahr 2018 war im Wesentlichen durch den weiteren personellen und strukturellen Auf- und Ausbau der SMG sowie die inhaltliche und gestalterische Umsetzung der ganzheitlichen Marketingstrategie auf die Kernbereiche Tourismus, Kultur und Wirtschaft geprägt. Ab Mitte des Jahres lag der Fokus der Vermarktung auf dem Jubiläumsjahr 2019 „100 Jahre Bauhaus“.

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 74 Umsatzerlöse und TEUR 1.171 sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.244 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

In 2018 konnte die Gesellschaft alle Geschäftsfelder auf Grund der Ende 2017 geschaffenen Personalstruktur weiter ausbauen. Der Bereich Tourismus konnte durch eine weitere Stelle im Bereich Gästeführungen weiterentwickelt werden. Insgesamt waren zum Jahresende 15 MitarbeiterInnen für die SMG tätig, 7 davon via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau.

Inhaltlicher Fokus lag auf dem strategischen Aufbau der Marke, dem Ausbau der touristischen Aktivitäten sowie der Vermarktung kultureller Veranstaltungen sowie des Wirtschaftsstandorts durch geeignete Konzepte und kommunikative Dachmarketing-Strategien. Zwei große Kampagnen zur Binnen- sowie zur Außenwirkung komplettieren die Marketing-Aktivitäten in 2018.

Tourist-Information

Im Fokus stand die weitere Optimierung der Prozesse und des Leistungsangebotes. Wichtige Maßnahmen waren die Erweiterung des Souvenir- und Ticketangebots, die konzeptionelle Vorbereitung neuer Gästeführungen sowie die kontinuierliche Akquise und Betreuung von Gastgeber für das Zimmervermittlungsportal. Als weiteres Serviceangebot wurde ein Radverleih in Kooperation mit einem regionalen Anbieter umgesetzt. Zudem konnten das Gruppengeschäft und die Betreuung von Pressereisen weiter intensiviert werden.

Die Tourist-Information wurde in 2018 zum wiederholten Male mit dem SQD-Zertifikat der Stufe 1 (Service Qualität Deutschland) und mit der „i“-Marke als geprüfte Tourist-Information vom Deutschen Tourismus Verband ausgezeichnet.

Parallel zum Tagesgeschäft wurde die strategische Neuausrichtung konzeptionell vorbereitet. Es wurden alle notwendigen Schritte in die Wege geleitet, um in 2019 mit der Tourist-Information an einen stärker frequentierten Standort in zentraler Lage zum Bauhaus Museum Dessau und der neuen Führung des Elberadweges umziehen zu können.

Marketing

Schwerpunkt der Aktivitäten bildete der weitere Roll-Out der Marke. Das neue Corporate Design (CD) wurde konsequent in allen neuen Print- und Onlinemedien sowie Produkten der SMG umgesetzt. Im Dezember wurde durch Stadtratsbeschluss festgelegt, das neue Markenhandbuch zukünftig auch für die Stadtverwaltung anzuwenden, um so einen modernen einheitlichen Auftritt der Stadt zu garantieren.

Zusätzlich wurde die neue Marke durch zwei aufmerksamkeitsstarke Image-Kampagnen sichtbar gestärkt. Im Sommer wurden mittels der Binnen-Kampagne „Dessau-Roßlau am Drücker“ die Bürgerinnen und Bürger der Stadt angesprochen, ihren Lieblingsplatz zu fotografieren.

Die Fortführung der Außenkampagne „Dessau eben.“ unter dem Dreiklang „Schauplatz, Spielraum, Meilenstein“ stimmte ab dem zweiten Halbjahr überregional mit Jubiläumsbroschüre, Anzeigen, Bus- und Plakatwerbung auf das Bauhausjubiläum ein.

Messen und Events

Die SMG präsentierte die Stadt auf allen relevanten touristischen Messen im Inland. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau nahm die SMG an ausgewählten Wirtschaftsmessen teil, um die Vorteile des Wirtschaftsstandorts zu bewerben.

In allen Geschäftsbereichen wurden Events strategisch genutzt, um die Markenbotschaft schnell zu transportieren. So wurde in Dessau-Roßlau durch die SMG zum ersten Mal der WelterbeTag gefeiert, wurden die vielfältigen kulturellen Aktivitäten unter den Dachthemen „Stadtssommer“ und

„Adventszeit in der Stadt“ zusammengefasst regional vermarktet und mit dem Gründerpreis sowie der Wiederholung des Rückkehrertages der Wirtschaftsstandort betont.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Ebenso berät und begleitet die SMG diverse städtische Projekte aus touristischer Sicht und Marketing-Gesichtspunkten.

Innerhalb der Region des Landes Sachsen-Anhalt sowie überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen. Besonderer Fokus liegt im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2019 auf dem Themenschwerpunkt „Dessau und das Bauhaus“ in Verbindung mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz, der Stadtgeschichte und der WelterbeRegion.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2018 keine Bezüge. In den sonstigen Rückstellungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SMG ist eine Non-Profit-Gesellschaft, die auf die Unterstützung der Gesellschafterin, der Stadt Dessau-Roßlau, für die Erfüllung der betrauten Aufgaben angewiesen ist. Zur Steigerung der Wirksamkeit der SMG im Sinne der betrauten Aufgaben werden im Jahr 2019 die Bestrebungen zur Erhöhung der Umsatzerlöse durch Gewinnung von Sponsoren und Drittmitteln intensiviert.

Um die Aufgaben zukunftsfähig ausüben zu können und die Bereichen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsmarketing optimal zu vermarkten, ist für 2019 eine weitere Stelle im Bereich Mediaplanung/PR geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	Rumpf-GJ 2016
Anlagevermögen	57	60	3
Umlaufvermögen	257	531	478
Rechnungsabgrenzungsposten	84	9	7
Vermögen	398	600	488
Eigenkapital	26	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	57	60	4
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	83	85	29
Fremdkapital, langfristig	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	315	515	459
<i>Fremdkapital</i>	315	515	459
Kapital	398	600	488

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	74	72	30
Bestandsveränderungen	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1.171	990	344
Betriebsleistung	1.245	1.062	374
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-606	-566	-170
Personalaufwendungen	-404	-323	-128
Abschreibungen	-20	-41	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-214	-130	-74
Betriebsaufwand	-1.244	-1.060	-373
Betriebsergebnis	1	2	1
Finanzergebnis	0	0	0
Neutrales Ergebnis			0
Steuern	-1	-2	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0

Investitionen in TEUR	18	97	4
------------------------------	----	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	7	3	0
-----------------------------------	---	---	---

* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

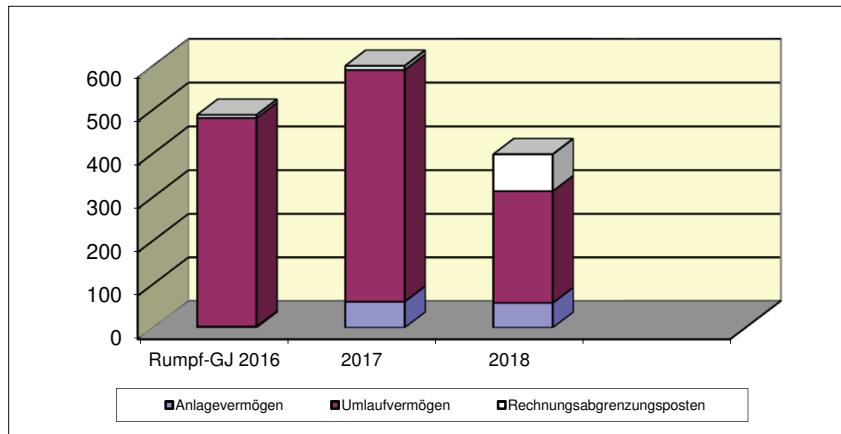
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0
--	---	---	---

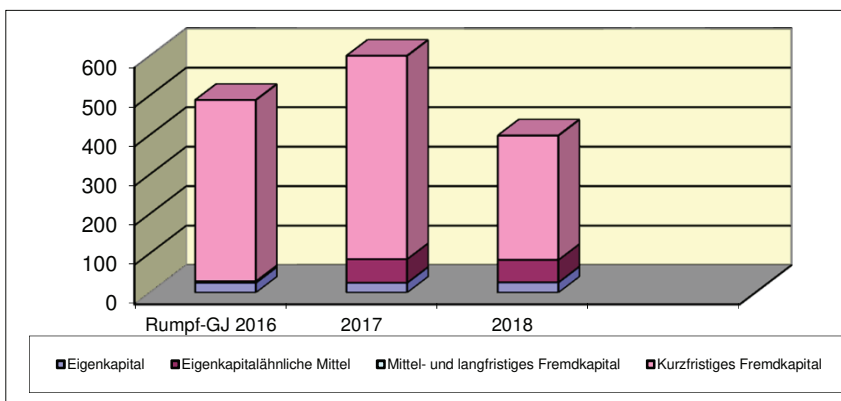
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	145,6%	141,7%	966,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	545,9%	448,6%	426,7%
Materialintensität	48,7%	53,4%	45,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.418	-746	41

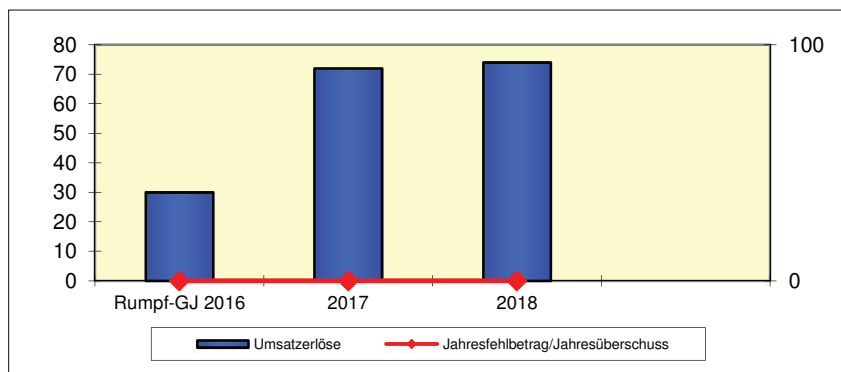
Vermögensentwicklung



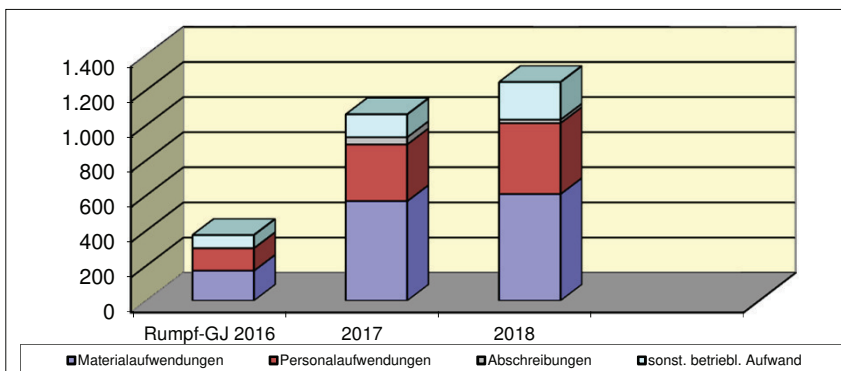
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH

Albrechtstraße 127
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 230-120
Fax: (0340) 230-1212
e-mail: dessau@wfgabdw.de
Homepage: www.wfgabdw.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 40.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769

Unternehmensgegenstand:
Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.

Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.

Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.

Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2018):
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
EUR 13.334,00 bzw. 33,3350%
Stadt Dessau-Roßlau
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%
Landkreis Wittenberg
EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Harald Wetzel

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2018):
Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg
Herr Landrat Uwe Schulze
Herr Oberbürgermeister Peter Kuras
Herr Hans-Joachim Mau
Herr Hendrik Hiller
Herr Bernhard Northoff

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2018):
Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Peter Kuras vertreten.

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1 (Vj.: TEUR 0) ab.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 11 erwirtschaftet sowie sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 243 verzeichnet, die mit TEUR 229 die Finanzierung durch die Gesellschafter und mit TEUR 10 Sponsoringerträge betrifft.

Der entstandene Materialaufwand i. H. v. TEUR 58 betrifft die Projektkosten des Jahres, einschließlich der Abteilung Wittenberg.

Der Personalaufwand von TEUR 143 betrifft im Jahr 2018 im Durchschnitt drei Mitarbeiter*innen, die in der Gesellschaft beschäftigt sind. Ferner waren in der Abteilung Wittenberg im Rahmen einer Personalzuweisung nach § 4 Abs. 2 TVöD zwei Mitarbeiterinnen des Landkreises Wittenberg als Wirtschaftsförderer tätig. Krankheitsbedingt war eine Mitarbeiterin jedoch nur wenige Wochen anwesend und wechselte zum 31.07.2018 in den Ruhestand. In Abstimmung mit dem Landkreis Wittenberg wurde die Stelle ausgeschrieben und zum 01.11.2018 von der Gesellschaft besetzt. Dafür stellte der Landkreis Wittenberg zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung, die in die vorab genannte Änderung des Wirtschaftsplanes eingeflossen sind. Damit ist in der Gesellschaft seit 01.11.2018 eine vierte vollbeschäftigte Mitarbeiterin für den Aufgabenbereich Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung beschäftigt.

Die im Jahresabschluss dargestellten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 50 betreffen vorrangig die Aufwandspositionen Raumkosten mit TEUR 21, Jahresabschluss- und Beratungskosten mit TEUR 8 sowie Werbe- und Reisekosten mit TEUR 8.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft orientierte sich an den Aufgaben, die in den drei Betrauungsbeschlüssen, die von den Gremien der Gesellschafter in den Jahren 2013 bis 2016 gefasst wurden, festgeschrieben sind.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2018 EUR 63.255,90 (Vj.: EUR 61.587,38).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Geschäftsjahr 2019 sind im Wirtschaftsplan Erträge i.H. v. TEUR 288 geplant. Der Planansatz liegt damit deutlich über dem Vorjahr. Ursächlich dafür sind vor allem Zuweisungen von Personalmittel anstelle der bisherigen Personalzuweisung für die Abteilung Wittenberg. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen und gleicht in etwa die jährliche Inflationsrate aus.

Die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft, die bundesweit mit dem Begriff 4.0 umschrieben wird, stellt die Gesellschaft in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen, bietet aber zugleich auch Chancen, neue Aufgabengebiete für die Wirtschaftsförderung zu erschließen. So gibt es bereits jetzt verschiedene Angebote an kleine und mittelständische Unternehmen, sie auf dem Weg in das digitale Zeitalter zu begleiten. Dabei arbeitet die Gesellschaft mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum in Magdeburg und der Handelskammer in Halle zusammen um gemeinsam Angebote für Unternehmen zu entwickeln. Erste, sehr erfolgreiche Digitalisierungsveranstaltungen wurden dazu bereits im I. Halbjahr 2019 für Unternehmen angeboten und es gilt, diese in Zukunft weiter auszubauen. Denkbar wäre innerhalb der Gesellschaft die Installation eines Digitalisierungszentrums zur Unterstützung der Verwaltung und der kleinen- und mittelständischen Unternehmen.

Hierzu wird die Gesellschaft in 2019 in Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum in Magdeburg und der Handelskammer in Halle weiterhin so genannte Digitalisierungssprechtage nach dem Muster der IB-Beratertage für die Unternehmen der Region anbieten.

Die Stammeinlagen der Gesellschaft befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der drei Gebietskörperschaften Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und Stadt Dessau-Roßlau. Durch die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben hat die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, eigenwirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb erhält die Gesellschaft von ihren Eigentümern einen Zuschuss, dessen Höhe jährlich in einen einzureichenden Wirtschaftsplan beantragt und vom Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung bestätigt wird. Dieser deckt in der Regel die Personal-, Sach- und Projektkosten ab. Damit ist der Grundbestand der Gesellschaft so lange gesichert, wie es politischer Wille der Entscheidungsgremien der Eigentümer ist, die Gesellschaft zu erhalten und die Kommunalaufsicht diese freiwilligen Leistungen akzeptiert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. April 2019 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	2	3	3	3	0
Umlaufvermögen	211	219	205	201	236
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	2	5	0
Vermögen	217	224	210	209	236
Eigenkapital	186	185	185	185	187
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	31	39	25	24	49
Fremdkapital	31	39	25	24	49
Kapital	217	224	210	209	236

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	11	12	3	6	13
sonst. betriebl. Erträge	243	236	219	282	268
Betriebsleistung	254	248	222	288	281
Personalaufwendungen	-143	-129	-125	-168	-158
Abschreibungen	-3	-3	-1	-1	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-108	-118	-97	-122	-121
Betriebsaufwand	-254	-250	-223	-291	-281
Betriebsergebnis	0	-2	-1	-3	0
Finanzergebnis	1	2	1	1	1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	0	0	-2	1

Investitionen in TEUR	1	3	1	4	1
------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3	4	4
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	3	3	3	2	2
vollbeschäftigt befristet				2	2
geringfügig unbefristet					
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit					

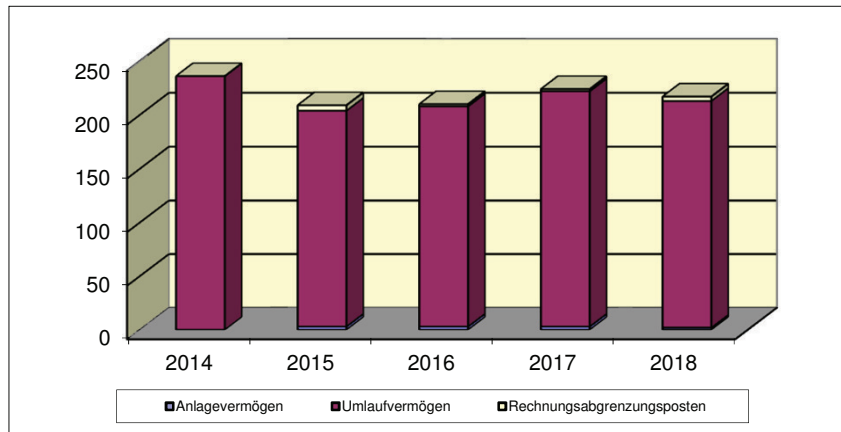
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

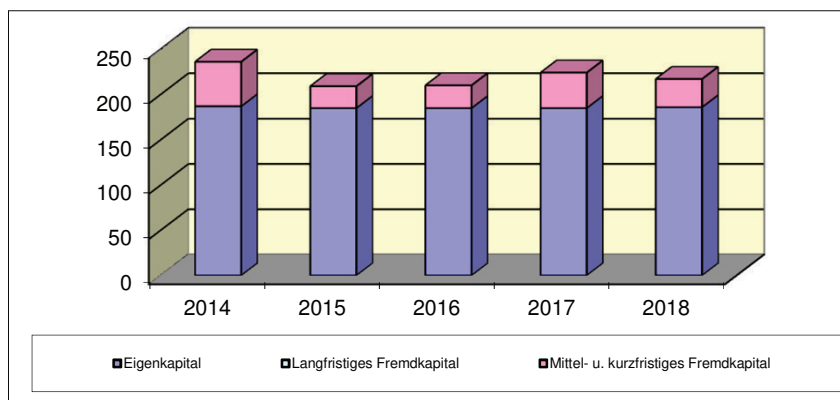
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	0,0%	0,0%	-1,1%	0,5%
Personalaufwandsquote*	56,3%	52,0%	56,3%	58,3%	56,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-6	13	15	-36	4

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

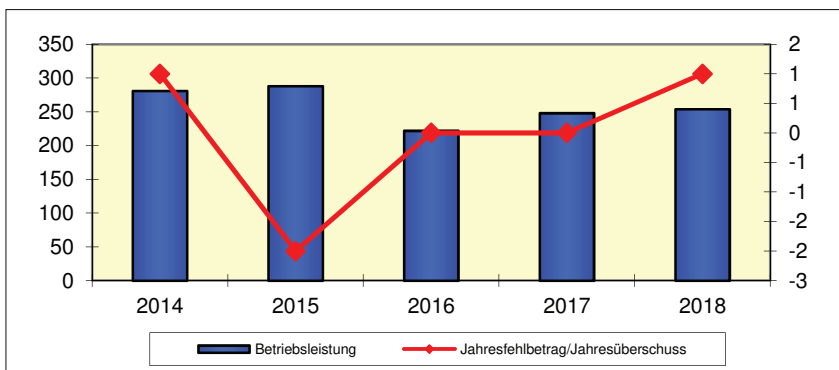
Vermögensentwicklung



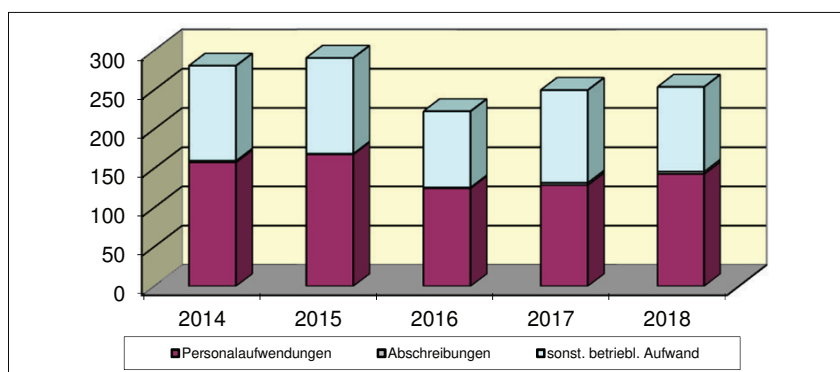
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 8503-3

Fax: (0391) 8503-401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Mai 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Conny Eggert

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

- Gemeinschaftsanlagen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnungen sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter:

Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 574 (Vj.: TEUR 587) aus.

Die Aufgabe der SALEG besteht insbesondere darin, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Dabei steht sie dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Leistungserbringung erfolgt auf dem Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt. Ausnahmen hiervon bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 67 Sanierungs- und 26 Stadtumbaumaßnahmen. Zudem hat die Gesellschaft sechs Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durchgeführt. Weiterhin ist das Unternehmen für 14 Maßnahmen aus verschiedenen Programmen zur Stadterneuerung sowie für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme als Berater tätig.

Zum Eigengeschäft der SALEG gehörten im Berichtsjahr der Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Fortführung der Vermarktung von vier bereits in Vorjahren durchgeführten Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2018 9 (Vj.: 18) erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 6.574 qm (Vj.: 11.908 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2018 befinden sich 255 (Vj.: 255) eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 16.282 qm (Vj.: 16.282 qm) im Eigentum der SALEG.

Die Gesellschaft erbringt darüber hinaus Leistungen im Bereich der Immobilienverwaltung für Dritte. Zum Stichtag verwaltete die SALEG für Dritte sechs Schulen inklusive Sporthallen, 180 Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 45 Stellplätze.

Die SALEG ist mit der Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt betraut worden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Das Kompetenzzentrum soll das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr im Hinblick auf konzeptionelle Fragen der städtebaulichen Entwicklung, bei der Umsetzung der Förderprogramme sowie im Hinblick auf Informations- und Öffentlichkeitsarbeit beraten bzw. unterstützen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2018 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 11.04.2019, eine Gewinnausschüttung i. H. v. 5,0 % auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2018 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 255,65 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Bezüglich der Angabe der Organbezüge für die Geschäftsführung wurde vom Wahlrecht gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit schlüssigen Konzepten auf die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach über 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2019 wird die Gesellschaft einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG wird die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH sowie die Bewirtschaftung eigener Immobilienbestände und der von privaten Dritten aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung werden im Geschäftsjahr 2019 Tätigkeitsfelder als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein.

Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. In diesem Zusammenhang plant die SALEG weitere Flächen mit dem Ziel der Erschließung, Parzellierung und möglicher Eigenentwicklung zu erwerben. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin wieder ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft im Jahr 2019 sein.

Ein zusätzliches Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein.

Ferner wird in 2019 ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen.

Ziel der Gesellschaft ist es, das Ergebnis vor Steuern von 2017 in 2018 wieder zu erreichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Februar 2019 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2018	2017	2016	2015	2014
Anlagevermögen	16.329	16.598	11.814	12.202	12.557
Umlaufvermögen	6.279	6.958	9.845	7.019	7.037
Rechnungsabgrenzungsposten	19	13	19	11	4
Vermögen¹	22.627	23.569	21.678	19.232	19.598
Eigenkapital	14.287	14.428	14.555	11.683	11.735
Sonderposten	2.629	2.754	2.880	3.006	3.132
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	3.835	4.231	1.924	2.085	2.797
Fremdkapital, kurzfristig	1.876	2.156	2.319	2.458	1.934
Fremdkapital	5.711	6.387	4.243	4.543	4.731
Kapital¹	22.627	23.569	21.678	19.232	19.598

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.397	5.605	5.687	5.173	4.739
Bestandsveränderung	121	-300	-179	-103	-31
sonst. betriebl. Erträge	177	210	147	145	149
Betriebsleistung	5.695	5.515	5.655	5.215	4.857
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-1.523	-1.076	-1.487	-994	-841
Personalaufwendungen	-2.415	-2.599	-2.461	-2.602	-2.549
Abschreibungen	-493	-415	-405	-405	-363
sonst. betriebl. Aufwand	-501	-677	-582	-487	-526
Betriebsaufwand	-4.932	-4.767	-4.935	-4.488	-4.279
Betriebsergebnis	763	748	720	727	578
Finanzergebnis	25	62	49	51	144
Neutrales Ergebnis	6	2	39	-75	5
Ertragssteuern	-220	-225	-214	-211	-203
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	574	587	594	492	524

Investitionen in TEUR	224	5.221	17	49	3.995
------------------------------	-----	-------	----	----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	41	42	41	44	43
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	3.994	4.324	1.793	2.519	2.645
--	-------	-------	-------	-------	-------

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

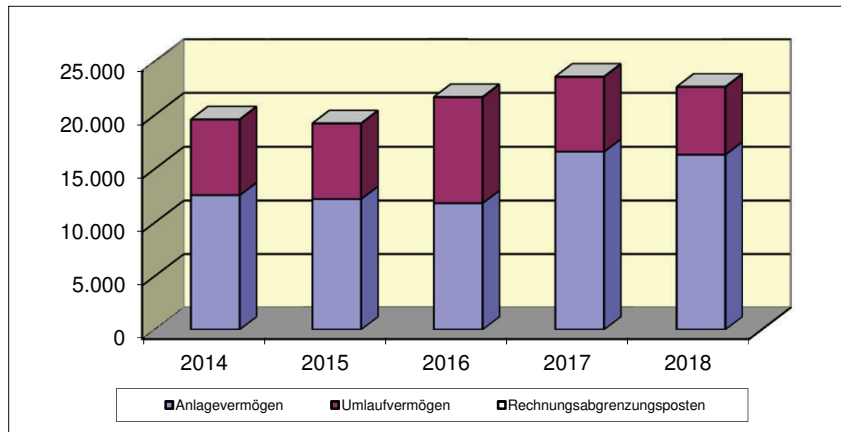
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	87,5%	86,9%	123,2%	95,7%	93,5%
Eigenkapitalrentabilität	4,0%	4,1%	4,1%	4,2%	4,5%
Personalaufwandsquote	44,7%	46,4%	43,3%	50,3%	53,8%
Materialintensität ²	30,9%	22,6%	30,1%	22,1%	19,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	597	751	1.508	773	375

¹ Die eingeforderten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 2.277 sind im Geschäftsjahr 2016 eingezahlt worden. Insoweit ist in Bezug auf das Eigenkapital eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben, da für die Vorjahre innerhalb des Eigenkapitals die durch die Gesellschafter geleisteten Einlagen zuzüglich der Kapital- und Gewinnrücklagen ausgewiesen werden. Dadurch resultiert bis 2015 eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277.

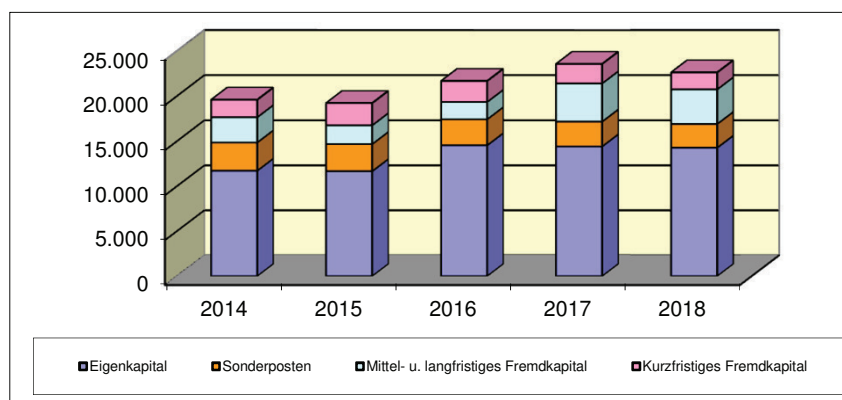
² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

³ aufgrund Anwendung des DRS 21 veränderter Ausweis gegenüber JA 2014

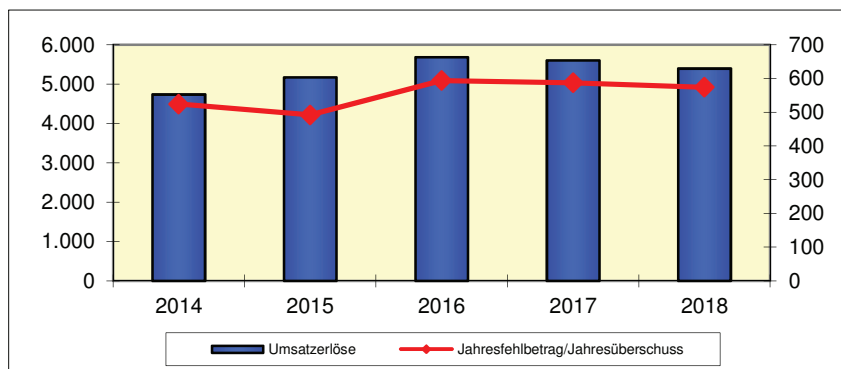
Vermögensentwicklung



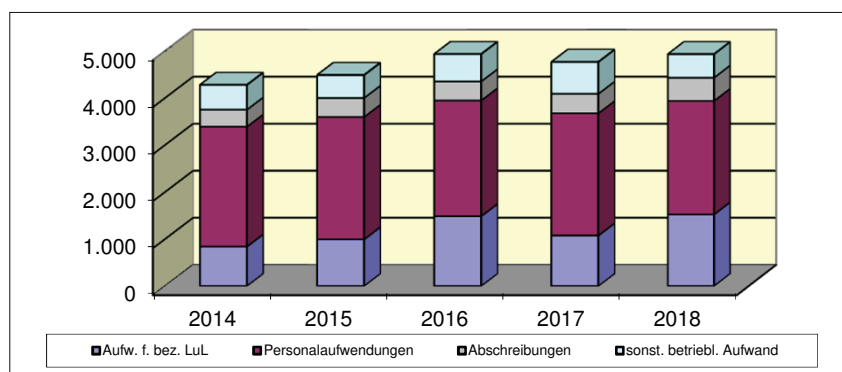
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2018	2017	2016	2015	2014
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	M2 Audit GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Deloitte GmbH	ETL AG	ETL AG	ETL AG	ETL AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Fernwärmeverorgungs-GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Kläranlagen GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2018	2017	2016	2015	2014
Dessauer Verkehrs GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Kraftwerk Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Flugplatz Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Infra-Tec Energy GmbH	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Echterdiek & Reckmann	Dr. Wend & Partner GbR
Dessauer City Kabel GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2018	2017	2016	2015	2014
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB		
Stadwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG	BDO AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Industrieafen Roßlau GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	KPMG AG	KPMG AG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	Georg-Rainer Rätze
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte & Touche GmbH	PKF Fasselt Schlage